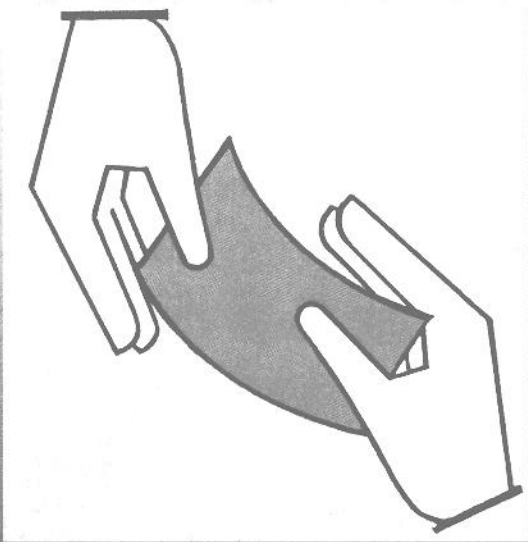


Statistisches Bundesamt

Sozialleistungen

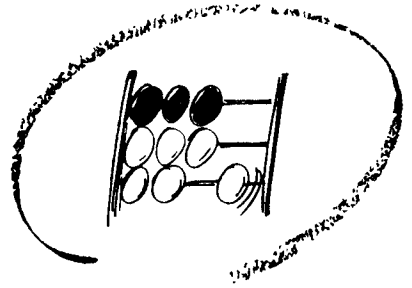


Fachserie **13**

Reihe 6.1

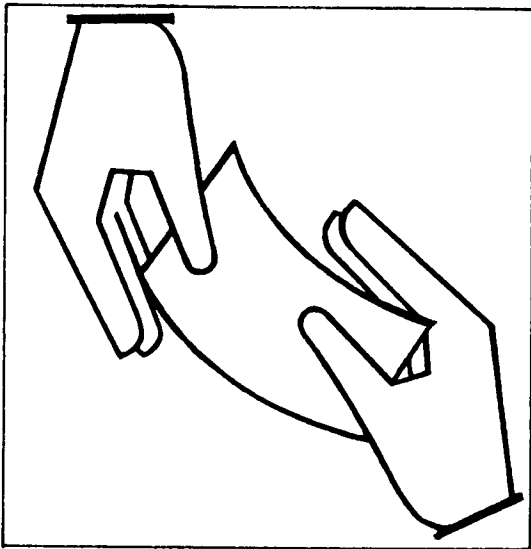
Erzieherische Hilfen und Aufwand
für die Jugendhilfe

1990



Statistisches Bundesamt

Sozialleistungen



Fachserie **13**

Reihe 6.1

Erzieherische Hilfen und Aufwand
für die Jugendhilfe

1990

© 1990 by Metzler Poeschel

**METZLER
POESCHEL**

Herausgeber:
Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
6200 Wiesbaden 1

Verlag:
Metzler-Poeschel Stuttgart

Verlagsauslieferung:
Hermann Leins GmbH & Co.
Verlags-KG
Holzwiesenstr. 2
7408 Kusterdingen
Telefon: 07071/33046
Telex: 7 262 891 mepo d
Telefax: 07071/33653

Erscheinungsfolge: jährlich

Erschienen im April 1992

Preis: DM 11,80

Bestellnummer: 2130610 - 90700

Copyright: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 1992

Vervielfältigung - außer für gewerbliche Zwecke -
mit Quellenangabe gestattet.

I n h a l t

Seite

T e x t t e i l

Allgemeine und methodische Erläuterungen	5
Erzieherische Hilfen	6
Aufwand für die Jugendhilfe	6
Schaubilder	7

T a b e l l e n t e i l

Zusammenfassende Übersicht: Jugendhilfe 1970, 1975, 1980, 1985, 1989 und 1990	9
I Erzieherische Hilfen 1990 in den Ländern	
1.1 Minderjährige unter gesetzlicher Amtspflegschaft	10
1.2 Minderjährige unter bestellter Amtspflegschaft	10
1.3 Minderjährige unter gesetzlicher Amtsvormundschaft	12
1.4 Minderjährige unter bestellter Amtsvormundschaft	12
1.5 Minderjährige unter Beistandschaft der Jugendämter	14
1.6 Vaterschaftsfeststellungen	14
1.7 Adoptionen	16
1.8 Mitwirkung des Jugendamtes im vormundschaftsgerichtlichen und familiengerichtlichen Verfahren sowie Sorgerechtsentziehungen	18
1.9 Pflegekinder unter Aufsicht des Jugendamtes	18
1.10 Erziehungs- und Familienberatung für Minderjährige und junge Volljährige	20
1.11 Minderjährige unter Erziehungsbeistandschaft und in formloser erzieherischer Betreuung	22
1.12 Hilfe zur Erziehung für Minderjährige	
1.12.1 Minderjährige nach Art der Unterbringung am Jahresanfang und Jahresende	24
1.12.2 Zugänge im Berichtsjahr nach Altersgruppen und Familienverhältnis	26
1.12.3 Abgänge im Berichtsjahr nach Dauer der Hilfe, Dauer der Heimunterbringung und Ursache	28
1.13 Minderjährige in Freiwilliger Erziehungshilfe	
1.13.1 Minderjährige nach Art der Unterbringung am Jahresanfang und Jahresende	30
1.13.2 Zugänge im Berichtsjahr nach Altersgruppen und Familienverhältnis	32
1.13.3 Abgänge im Berichtsjahr nach Dauer der Hilfe, Dauer der Heimunterbringung und Ursache	34
1.14 Minderjährige in Fürsorgeerziehung	
1.14.1 Minderjährige nach Art der Unterbringung am Jahresanfang und Jahresende	36
1.14.2 Zugänge im Berichtsjahr nach Altersgruppen und Familienverhältnis	38
1.14.3 Abgänge im Berichtsjahr nach Dauer der Hilfe, Dauer der Heimunterbringung und Ursache	40
1.15 Hilfen für junge Volljährige	
1.15.1 Hilfen für junge Volljährige gemäß § 6 Abs. 3 JWG	42
1.15.2 Hilfen für junge Volljährige gemäß § 75a JWG	44
1.16 Jugendgerichtshilfe	
1.16.1 Insgesamt	46
1.16.2 Männlich	48
1.16.3 Weiblich	50

	Seite
2 Aufwand für die Jugendhilfe 1990 in den Ländern	
2.1 Gesamtübersicht	52
2.2.1 Gesamtaufwand nach Hilfearten	54
2.2.2 Gesamtaufwand nach Hilfearten und Trägergruppen	56
2.3.1 Außerhalb von Einrichtungen nach Hilfearten	58
2.3.2 Außerhalb von Einrichtungen nach Hilfearten und Trägergruppen	60
2.4.1 In Einrichtungen nach Hilfearten	62
2.4.2 In Einrichtungen nach Hilfearten und Trägergruppen	64
2.5.1 Zuschüsse an Träger der freien Jugendhilfe nach Hilfearten	66
2.5.2 Zuschüsse an Träger der freien Jugendhilfe nach Hilfearten und Trägergruppen ...	68

Angaben für die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand vor dem 03.10.1990;
sie schließen Berlin (West) ein.

Zeichenerklärung

0	=	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
-	=	nichts vorhanden
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
X	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Abkürzungen

BGB	=	Bürgerliches Gesetzbuch
BGBI.	=	Bundesgesetzblatt
BSHG	=	Bundessozialhilfegesetz
FEH	=	Freiwillige Erziehungshilfe
FE	=	Fürsorgeerziehung
i.V.m.	=	in Verbindung mit
JWG	=	Gesetz für Jugendwohlfahrt
P	=	Paragraph

In den Tabellen "Aufwand für die Jugendhilfe" sind die einzelnen Beträge ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von einzelnen Beträgen geringfügige Abweichungen von der Endsumme ergeben.
Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer K I veröffentlicht.

Rechtsgrundlage der Leistungen der Jugendhilfe war bis einschl. Berichtsjahr 1990 in den alten Ländern hauptsächlich das Jugendwohlfahrtsgesetz¹⁾. Weitere für die Jugendhilfe wesentliche rechtliche Bestimmungen sind in anderen Gesetzen enthalten, z.B. im Bürgerlichen Gesetzbuch, insbesondere im Abschnitt über das Familienrecht, im Gesetz zum Schutze der Jugend in der Öffentlichkeit und im Jugendgerichtsgesetz sowie in Ausführungsgesetzen der Länder zum Jugendwohlfahrtsgesetz.

Nach § 1 des Jugendwohlfahrtsgesetzes hat "jedes deutsche Kind ... ein Recht auf Erziehung zur leiblichen, seelischen und gesellschaftlichen Tüchtigkeit". Neben Elternhaus und Schule soll die Jugendhilfe durch Angebote zur allgemeinen Förderung der Jugend und der Familienerziehung sowie durch erzieherische Hilfen diesen Anspruch des Kindes auf Erziehung gewährleisten.

Zu den Aufgaben der Jugendhilfe gehören Beratung in Fragen der Erziehung, Hilfen für Mutter und Kind vor und nach der Geburt, erzieherische Hilfen für Säuglinge, Kleinkinder, Kinder und Jugendliche außerhalb der Schule, auch während der Berufsvorbereitung, Berufsausbildung und Berufstätigkeit, sowie im Rahmen der Gesundheitshilfe, erzieherische Maßnahmen des Jugendschutzes und für gefährdete Minderjährige, Schutz der Pflegekinder, Mitwirkung im Vormundchaftswesen, Adoptionsvermittlungen, Jugendgerichtshilfe, Durchführung von Erziehungsmaßnahmen wie der Freiwilligen Erziehungshilfe und der Fürsorgeerziehung, sowie Durchführung bzw. Förderung von Maßnahmen der Jugendarbeit. Auch die Schaffung und Förderung der Einrichtungen für Maßnahmen und Veranstaltungen der Jugendhilfe zählt zu ihren Aufgaben.

1) Gesetz für Jugendwohlfahrt (JWG) - in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. April 1977 (BGBl. I S. 633, 795), zuletzt geändert durch Artikel 6 § 8 des Gesetzes vom 25. Juli 1986 (BGBl. I S. 1142). Dieses Gesetz ist am 1. Januar 1991 durch das Gesetz zur Neuordnung des Kinder- und Jugendhilferechts (Kinder- und Jugendhilfegesetz - KJHG) (BGBl. I S. 1163) abgelöst worden. In den neuen Ländern gilt das KJHG bereits ab Berichtsdatum (3. Oktober 1990).

Die Jugendhilfe obliegt den Jugendwohlfahrtsbehörden (Jugendämter, Landesjugendämter und oberste Landesbehörden) sowie den Trägern der freien Jugendhilfe, zu denen freie Vereinigungen der Jugendwohlfahrt, Jugendverbände und sonstige Jugendgemeinschaften, juristische Personen zur Förderung der Jugendwohlfahrt sowie Kirchen und die sonstigen Religionsgesellschaften öffentlichen Rechts gehören.

Ziel der Jugendhilfestatistik ist es, einen umfassenden Überblick sowohl über die Aktivitäten der Jugendhilfe als auch über den Bestand an Einrichtungen und Personal sowie schließlich über den Aufwand aus öffentlichen Mitteln zu geben. Wegen der damit zusammenhängenden Vielgestaltigkeit der Tatbestände gliedert sich die Jugendhilfestatistik wie folgt:

Teil I Erzieherische Hilfen
Teil II Maßnahmen der Jugendarbeit
Teil III Einrichtungen und tätige Personen
Teil IV Aufwand

Die Teile I und IV sind jährlich, die beiden anderen in vierjährigen Abständen zu erheben. Im vorliegenden Heft werden die Ergebnisse über die erzieherischen Hilfen und den Aufwand im Jahr 1990 dargestellt.

Rechtsgrundlage der Statistik

Rechtsgrundlage der Jugendhilfestatistik 1990 war das Gesetz über die Durchführung von Statistiken auf dem Gebiet der Sozialhilfe, der Kriegsopferfürsorge und der Jugendhilfe vom 15. Januar 1963 (BGBl. I S. 49), geändert durch Artikel 12 des Zweiten Gesetzes zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften (2. Statistikbereinigungsgesetz) vom 19. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2555) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. Dezember 1990 (BGBl. I S. 2837).

Im Gesetz über die Durchführung von Statistiken auf dem Gebiet der Sozialhilfe, Kriegs-

opferfürsorge und Jugendhilfe sind die Bestimmungen, die die Jugendhilfestatistik betreffen, mit dem Jahresende 1990 durch Art. 8 KJHG außer Kraft gesetzt worden. Ab Berichtsjahr 1991 hat die Jugendhilfestatistik mit den Statistikvorschriften des KJHG (Art. 1 §§ 98 - 103) eine den heutigen Anforderungen an Statistikgesetze entsprechende Rechtsgrundlage erhalten.

Ab 1991 treten in fast allen Teilen der Jugendhilfestatistik erhebliche Änderungen ein, die die materiellen Regelungen des KJHG berücksichtigen und dem gegenwärtigen Informationsbedarf entsprechen. Auch sind die neuen Länder ab Berichtsjahr 1991 voll in die Jugendhilfestatistik einbezogen. Für das Jahr 1990 kann dagegen nur über Ergebnisse aus den alten Ländern berichtet werden.

Erzieherische Hilfen

Unter erzieherischen Hilfen sind alle Individualleistungen zu erfassen, die von Jugendhilfeträgern zur Erfüllung des Erziehungsanspruchs des Kindes erbracht werden. In der Jugendhilfestatistik (Teil I) sind die jungen Menschen in verschiedener Gliederung bei folgenden Hilfen bzw. Maßnahmen dargestellt: Amtspflegschaften, Amtsvormundschaften, Beistandschaften des Jugendamtes, Adoptionen, Vaterschaftsfeststellungen, Mitwirkungen des Jugendamtes im vormundschaftlichen und familiengerichtlichen Verfahren sowie Sorgerechtsentziehungen, Beratungen in erzieherischen Fragen sowie in Fragen des Unterhaltsrechts, formlose erzieherische Betreuung von Minderjährigen, Erziehungsbeistandschaften, Pflegekinder, Jugendgerichtshilfe und die überwiegend mit einer Fremdunterbringung des Minderjährigen verbundenen Hilfen zur Erziehung gemäß § 5 i.V.m. § 6 JWG, Freiwillige Erziehungshilfe und Fürsorgeerziehung, einschließlich der entsprechenden Hilfen für junge Volljährige.

Die Angaben für die Statistik werden von den Jugendwohlfahrtsbehörden auf Berichtsbogen (Sammelbelegen) an die Statistischen Landesämter gemeldet. Ab Berichtsjahr 1991

wird ein großer Teil der erzieherischen Hilfen auf Einzelbelegen erhoben, die eine wesentlich umfangreichere und differenziertere Darstellung der Ergebnisse ermöglichen.

Bei Adoptionen und institutioneller Erziehungs- und Familienberatung berichten auch freie Träger, soweit sie entsprechende Einrichtungen (Adoptionsvermittlungsstellen, Beratungsstellen) unterhalten. Von den Statistischen Landesämtern werden die jeweiligen Landesergebnisse zusammengestellt, die dem Statistischen Bundesamt als Grundlage für die Bundeskonzentration dienen.

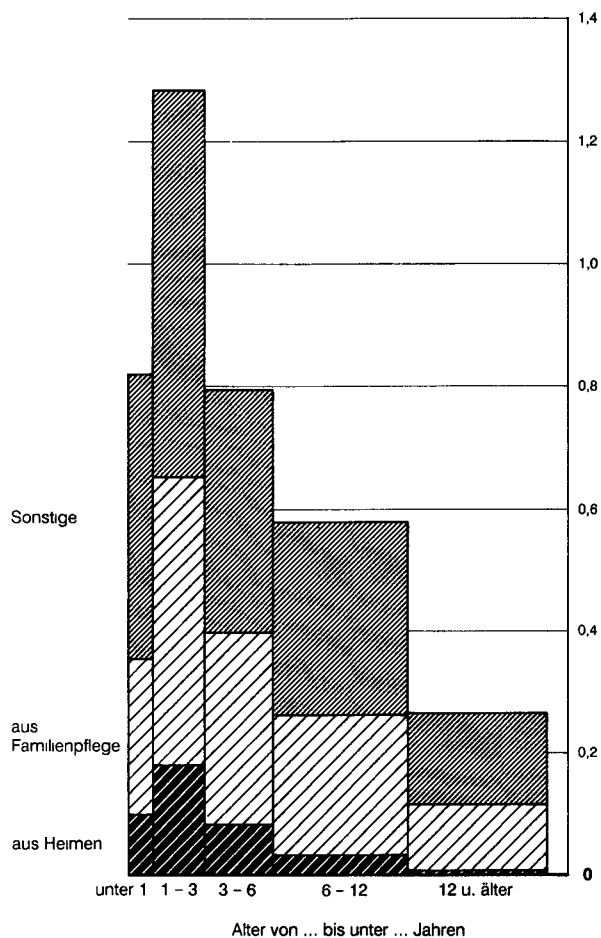
Aufwand für die Jugendhilfe

Im Teil IV der Jugendhilfestatistik werden sämtliche Aufwendungen der Länder, Kreise, Gemeinden und Gemeindeverbände als Träger der Jugendhilfe für Einzel-, Gruppen- und Pauschalhilfen der Jugendhilfe nach dem Jugendwohlfahrtsgesetz einschließlich der Zuschüsse an freie Träger nachgewiesen. Zum Aufwand gehören auch die Pauschalzuschüsse aus öffentlichen Mitteln zu den laufenden Betriebskosten zur Förderung von Maßnahmen und Einrichtungen der Träger der freien Jugendhilfe sowie privatgewerblicher Träger. Nicht einbezogen sind die Ausgaben für Bauinvestitionen, für die Neuanschaffung beweglichen Vermögens einschließlich der Ersteinrichtung und für den Erwerb von Grundvermögen sowie die allgemeinen Verwaltungskosten der Jugendwohlfahrtsbehörden. Die Kosten der eigenen Einrichtungen (laufende Betriebskosten und Zuschüsse) werden in Bayern nicht in die Aufwandsstatistik einbezogen. In Baden-Württemberg wurden die Kosten der eigenen Einrichtungen bis einschließlich 1984 ebenfalls nicht gemeldet.

Die Ausgaben und Einnahmen der Jugendhilfe werden von den Jugendwohlfahrtsbehörden sowie von den kreisangehörigen Gemeinden ohne eigenes Jugendamt, soweit sie Aufgaben der Jugendhilfe erfüllen, jährlich den Statistischen Landesämtern gemeldet, die das jeweilige Landesergebnis zusammenstellen, aus denen beim Statistischen Bundesamt das Bundesergebnis erstellt wird.

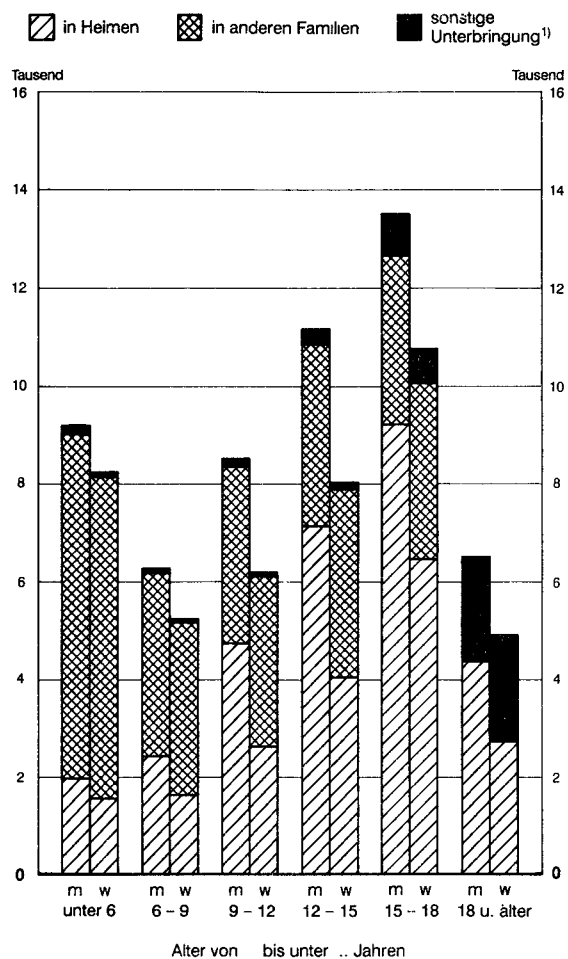
ADOPTIERTE MINDERJÄHRIGE 1990

Je 1 000 Einwohner



Statistisches Bundesamt 92 0181

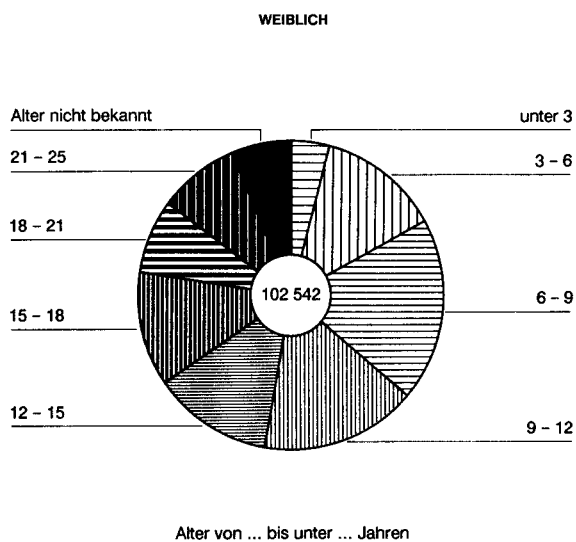
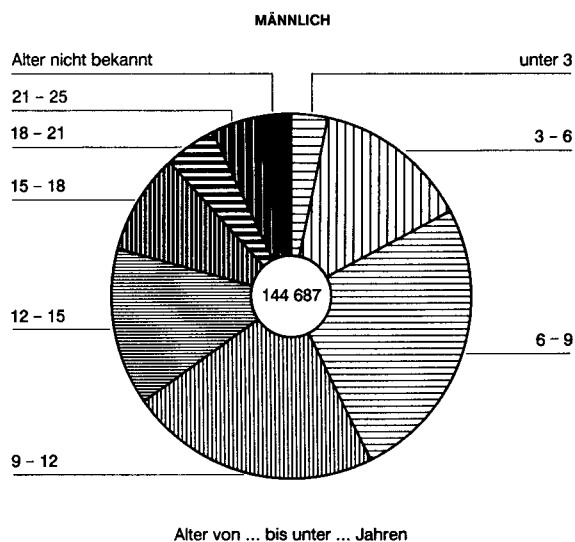
EMPFÄNGER VON HILFE ZUR ERZIEHUNG, FREIWILLIGER ERZIEHUNGSHILFE, FÜRSORGERERZIEHUNG UND ANSCHLIESSENDER HILFE FÜR JUNGE VOLLJÄHRIGE NACH ART DER UNTERBRINGUNG 1990



1) Einschl. Unterbringung in anderen Familien bei 18-jährigen und älteren

Statistisches Bundesamt 92 0182

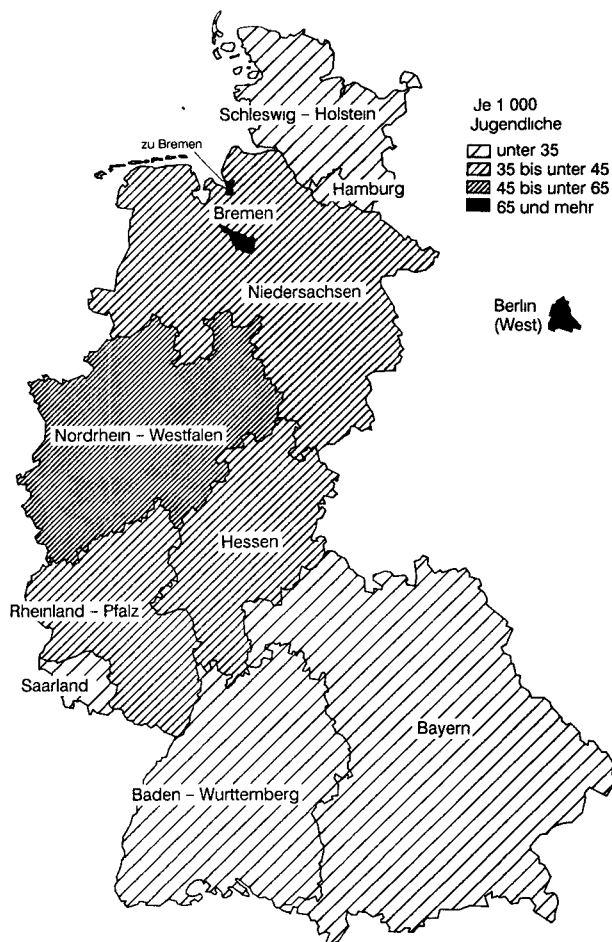
ERZIEHUNGS- UND FAMILIENBERATUNG FÜR JUNGE MENSCHEN NACH ALTERSGRUPPEN 1990



Statistisches Bundesamt 92 0183

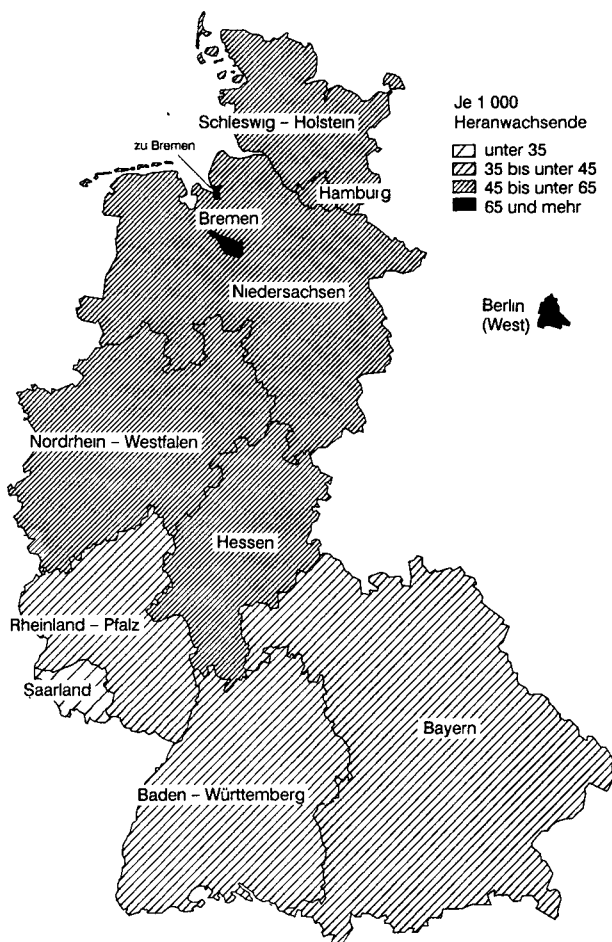
JUGENDGERICHTSHILFE 1990 (ZUGEGANGENE FÄLLE)

JUGENDLICHE



JUGENDGERICHTSHILFE 1990 (ZUGEGANGENE FÄLLE)

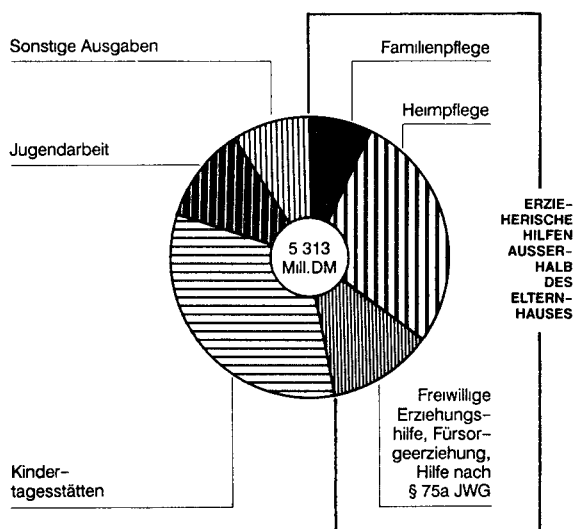
HERANWACHSENDE



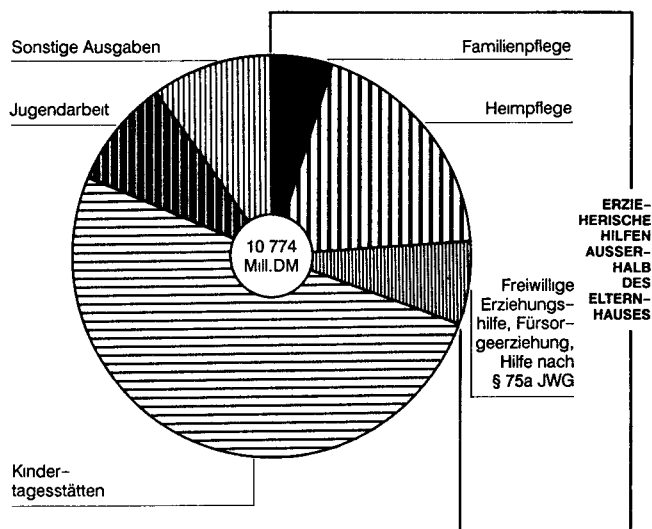
Statistisches Bundesamt 92 0184

AUSGABEN FÜR DIE JUGENDHILFE NACH HILFEARTEN

1980



1990



Statistisches Bundesamt 92 0185

Zusammenfassende Übersicht

Jugendhilfe

Gegenstand der Nachweisung	1970	1975	1980	1985	1989	1990
Anzahl						
Minderjährige unter Amtspflegschaft ¹⁾	473 870	392 245	378 766	406 327	473 915	507 136
davon unter:						
gesetzlicher Amtspflegschaft	401 108	333 930	330 137	370 375	442 053	475 319
bestellter Amtspflegschaft	72 762	58 315	48 629	35 952	31 862	31 817
Minderjährige unter Amtsvormundschaft 1)	105 855	76 567	67 554	54 745	45 691	45 081
davon unter:						
gesetzlicher Amtsvormundschaft	70 109	35 859	24 458	18 589	14 929	14 785
bestellter Amtsvormundschaft	35 746	40 708	43 096	36 156	30 762	30 296
Minderjährige unter Beistandschaft des						
Jugendamtes 1)	16 882	33 783	60 402	62 197	52 618	52 900
Adoptionen 2)	7 165	9 308	9 298	7 974	7 114	6 947
Sorgerechtsentziehungen 3)	6 244	6 264	5 650	6 908	6 262	6 823
Vaterschaftsfeststellungen 3)	40 169	38 695	46 587	58 503	72 366	79 694
Pflegekinder unter Aufsicht 1)	71 011	68 559	70 552	64 587	73 374	79 388
Erziehungs- und Familienberatung 4) .....	.	.	.	209 898	241 019	247 229
Minderjährige unter formloser erzieherischer						
Betreuung 1)	392 897	382 126	377 097	341 233	367 328	358 432
Minderjährige unter Erziehungsbeistand-						
schaft 1)	8 203	6 685	7 197	7 209	6 999	6 982
davon auf:						
gerichtliche Anordnung	4 090	1 935	1 353	756	526	405
Antrag des Personensorgeberechtigten	4 113	4 750	5 844	6 453	6 473	6 577
Im Rahmen der Hilfe zur Erziehung 5) außer-						
halb des Elternhauses untergebrachte Minder-						
jährige 1)	101 399	119 906	115 554	80 292	75 642	77 902
Minderjährige in Freiwilliger Erziehungs-						
hilfe 1)	25 186	17 633	15 798	12 541	10 739	9 536
dar. männlich	15 956	11 639	11 009	8 787	7 689	6 898
Minderjährige in Fürsorgeerziehung 1)	18 901	5 959	3 194	1 242	581	138
dar. männlich	11 084	3 797	2 210	907	432	101
Hilfe für junge Volljährige gemäß						
§ 6 Abs. 3 JWG 1)	x	1 552	4 254	7 791	8 923	9 430
dar. männlich	x	1 015	2 620	4 408	4 869	5 134
Hilfe für junge Volljährige gemäß						
§ 75a JWG 1)	x	1 044	1 545	2 351	2 130	2 004
dar. männlich	x	852	1 225	1 729	1 463	1 384
Jugendgerichtshilfe für Jugendliche und						
Heranwachsende 6)	192 967	228 322	333 546	302 333	242 681	231 911

Mill. DM

Ausgaben für die Jugendhilfe ⁷⁾	1 378,6	3 369,0	5 312,9	6 366,9	9 859,6	10 773,7
Ausgaben der Jugendwohlfahrtsbehörden 8) ..	1 378,6	3 369,0	5 312,9	6 366,9	8 066,5	8 744,1
außerhalb von Einrichtungen	135,3	368,2	549,8	650,9	813,3	876,4
in Einrichtungen	941,1	2 168,5	3 184,6	3 719,5	4 218,6	4 558,2
Zuschüsse an Träger der freien Jugend-						
hilfe	302,0	830,8	1 578,5	1 995,7 ^{a)}	3 034,6 ^{a)}	3 309,3 ^{a)}
Ausgaben der kreisangehörigen Gemeinden						
ohne eigenes Jugendamt .....	.	.	.	.	1 793,0 ^{a)}	2 029,6 ^{a)}
Einnahmen 9)	191,9	381,5	506,2	586,2	836,9	853,1
Einnahmen der Jugendwohlfahrtsbehörden ...	191,9	381,5	506,2	586,2	580,3	580,2
Einnahmen der kreisangehörigen Gemeinden						
ohne eigenes Jugendamt .....	.	.	.	.	256,6	272,9
Reine Ausgaben	1 186,7	2 987,6	4 806,8	5 780,7	9 022,7	9 920,6

1) Am Ende des Berichtsjahres.

2) Im Berichtsjahr adoptierte Minderjährige.

3) Erledigte Fälle im Berichtsjahr.

4) Beratene Minderjährige und junge Volljährige.

5) Gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3,7,8 i.V.m.
§ 6 Abs. 2 JWG (ohne Hilfe nach § 6 Abs. 3 JWG).

6) Im Berichtsjahr zugegangene Fälle.

7) Ohne allgemeine Verwaltungskosten der Jugendbehörden
sowie ohne Aufwendungen für Investitionen.

8) Einschl. Förderung privater gewerblicher Träger.

9) Ohne Zuweisungen des Bundes.

a) Einschl. Personalkostenzuschüsse für Fachkräfte in
Kindertagesstätten der Länder Baden-Württemberg (ab
1985) und Bayern (ab 1987).

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Früheres Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen
An						
1	Minderjährige am Jahresanfang	442 053	19 549	11 503	52 474	8 220
2	je 1 000 Minderjährige 1)	38,7	42,4	47,2	38,9	76,8
3	Zugang im Berichtsjahr 2)	95 547	4 843	3 921	11 374	1 840
	darunter:					
4	nichteheliche Geburt	81 130	4 282	3 549	9 613	1 590
5	Übergang von Amtsvormundschaft in Amtspflegschaft	1 990	86	65	222	19
6	Abgang im Berichtsjahr 3)	57 736	3 595	2 667	6 804	1 109
	darunter:					
7	Überleitung in Einzel- bzw. in Vereinspflegschaft	362	11	8	43	1
8	Aufhebung	14 915	1 627	1 872	1 577	365
9	Übergang in Amtsvormundschaft	713	33	31	59	23
10	Legitimation durch nachfolgende Ehe	21 665	1 041	418	2 611	312
11	Adoption	1 984	79	39	236	27
12	Volljährigkeit des Kindes	14 729	681	217	1 788	256
13	Minderjährige am Jahresende	475 319	20 611	12 305	56 361	8 845
14	je 1 000 Minderjährige 1)	41,7	44,7	50,5	41,8	82,7
Pro						
15	Zugang im Berichtsjahr ²⁾	100	100	100	100	100
	darunter:					
16	nichteheliche Geburt	84,9	88,4	90,5	84,5	86,4
17	Übergang von Amtsvormundschaft in Amtspflegschaft	2,1	1,8	1,7	2,0	1,0
18	Abgang im Berichtsjahr 3)	100	100	100	100	100
	darunter:					
19	Überleitung in Einzel- bzw. in Vereinspflegschaft	0,6	0,3	0,3	0,6	0,1
20	Aufhebung	25,8	45,3	70,2	23,2	32,9
21	Übergang in Amtsvormundschaft	1,2	0,9	1,2	0,9	2,1
22	Legitimation durch nachfolgende Ehe	37,5	29,0	15,7	38,4	28,1
23	Adoption	3,4	2,2	1,5	3,5	2,4
24	Volljährigkeit des Kindes	25,5	18,9	8,1	26,3	23,1

1) Bevölkerungsstand: 31.12.1989.

2) Ohne Übernahme von anderen Jugendämtern.

3) Ohne Abgaben und sonstige Übergänge an andere Jugendämter.

1.2 Minderjährige unter

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Früheres Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen
1	Minderjährige am Jahresanfang	31 862	2 667	1 044	4 675	471
2	je 1 000 Minderjährige 1)	2,8	5,8	4,3	3,5	4,4
3	Zugang im Berichtsjahr	8 536	508	715	845	143
4	Abgang im Berichtsjahr 2)	7 800	562	688	951	116
	davon:					
5	Überleitung in Einzel- bzw. Vereinspflegschaft 3)	438	8	64	57	8
6	Aufhebung 3)	2 621	150	406	262	53
7	Adoption 3)	272	19	30	38	3
8	Volljährigkeit des Kindes 3)	1 795	192	110	273	20
9	anderer Grund 3)	2 022	193	78	321	32
10	Minderjährige am Jahresende	31 817	2 529	962	4 446	486
11	je 1 000 Minderjährige 1)	2,8	5,5	4,0	3,3	4,5
12	Unterhaltspflegschaften	5 802	933	98	994	27
13	Sorgerechtspflegschaften	21 929	1 596	682	2 873	381
	davon nach:					
14	Gefährdung des Kindeswohls oder des Unterhalts § 1666 Abs. 1 bzw. Abs. 3 BGB	14 889	814	492	2 091	263
	und zwar:					
15	ganze Personensorge	6 811	326	74	1 044	132
16	Teile der Personensorge	7 335	457	414	946	127
17	Vermögenssorge	807	31	4	101	4
18	Ehescheidung § 1671 Abs. 5 Satz 1 BGB	4 051	329	104	521	57
	und zwar:					
19	ganze Personensorge	1 869	107	18	271	35
20	Teile der Personensorge	1 878	195	86	225	22
21	Vermögenssorge	329	27	-	25	-
22	Getrenntlebender Eltern § 1672 BGB	1 369	112	28	160	27
	und zwar:					
23	ganze Personensorge	496	49	4	66	10
24	Teile der Personensorge	765	51	18	89	17
25	Vermögenssorge	112	12	-	5	-
26	Sonstige	1 620	341	58	101	34

1) Bevölkerungsstand: 31.12.1989.

3) Ohne Berlin.

2) Ohne Abgaben und sonstige Übergänge an andere Jugendämter.

in den Ländern

gesetzlicher Amtspflegschaft

Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
zahl							
118 843	35 702	24 024	59 210	72 995	8 877	30 656	1
38,2	35,8	35,2	32,3	34,7	48,3	90,7	2
23 361	8 048	4 813	13 355	16 702	1 524	5 766	3
19 642	6 924	4 005	11 272	14 141	1 290	4 822	4
508	123	125	292	435	53	62	5
13 856	4 209	2 653	7 800	10 793	1 012	3 238	6
78	14	18	7	139	-	43	7
2 353	958	407	1 753	3 211	145	647	8
155	79	30	98	139	14	52	9
5 877	1 575	1 192	3 183	4 078	340	1 038	10
539	153	115	330	292	43	131	11
4 010	1 133	774	2 019	2 481	416	954	12
127 491	38 784	26 057	63 865	78 449	9 273	33 278	13
41,0	38,9	38,2	34,8	37,2	50,4	98,5	14
zent							
100	100	100	100	100	100	100	15
84,1	86,0	83,2	84,4	84,7	84,6	83,6	16
2,2	1,5	2,6	2,2	2,6	3,5	1,1	17
100	100	100	100	100	100	100	18
0,6	0,3	0,7	0,1	1,3	-	1,3	19
17,0	22,8	15,3	22,5	29,8	14,3	20,0	20
1,1	1,9	1,1	1,3	1,3	1,4	1,6	21
42,4	37,4	44,9	40,8	37,8	33,6	32,1	22
3,9	3,6	4,3	4,2	2,7	4,2	4,0	23
28,9	26,9	29,2	25,9	23,9	41,1	29,5	24

bestellter Amtspflegschaft

Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
7 723	3 418	1 910	3 377	3 782	643	2 152	1
2,5	3,4	2,8	1,8	1,8	3,5	6,4	2
2 352	553	476	777	1 343	127	697	3
1 914	480	358	776	1 144	159	652	4
108	51	33	26	60	23	.	5
738	130	133	234	446	69	.	6
84	16	11	39	32	-	.	7
476	181	89	205	214	35	.	8
508	102	92	272	392	32	.	9
7 904	3 448	2 012	3 325	3 905	603	2 197	10
2,5	3,5	3,0	1,8	1,9	3,3	6,5	11
880	969	234	608	843	16	200	12
5 988	2 479	1 389	2 361	2 794	352	1 034	13
3 978	1 687	926	1 677	1 929	177	855	14
1 824	735	465	848	723	68	572	15
1 980	831	390	781	1 054	94	261	16
213	121	71	62	163	15	22	17
1 214	453	291	445	444	72	121	18
582	189	172	243	134	40	78	19
551	182	89	187	271	29	41	20
104	82	30	16	41	2	2	21
531	169	63	58	136	27	58	22
192	58	26	22	25	19	25	23
308	89	34	23	100	5	31	24
41	22	3	13	12	2	2	25
265	170	109	181	285	76	-	26

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Früheres Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen
An						
1	Minderjährige am Jahresanfang	14 929	678	187	2 229	80
2	je 1 000 Minderjährige 1)	1,3	1,5	0,8	1,7	0,7
3	Zugang im Berichtsjahr ²⁾	4 641	169	139	471	64
4	darunter: nichteheliche Geburt	2 815	84	103	309	33
5	Abgang im Berichtsjahr ³⁾	4 612	204	143	581	49
6	darunter: Überleitung in Einzel- bzw. in Vereinsvormundschaft ..	160	-	12	12	3
7	Übergang in Amtspflegschaft wegen Volljährigkeit der Mutter	1 892	89	67	205	17
8	Legitimation durch nachfolgende Ehe	237	5	6	21	1
9	Adoption	850	39	26	109	17
10	Volljährigkeit des Kindes	921	63	14	120	9
11	Minderjährige am Jahresende	14 785	637	171	2 114	90
12	je 1 000 Minderjährige 1)	1,3	1,4	0,7	1,6	0,8
Pro						
13	Zugang im Berichtsjahr ²⁾	100	100	100	100	100
14	darunter: nichteheliche Geburt	60,7	49,7	37,1	65,6	51,6
15	Abgang im Berichtsjahr ³⁾	100	100	100	100	100
16	darunter: Überleitung in Einzel- bzw. Vereinsvormundschaft	3,5	-	8,4	2,1	6,1
17	Übergang in Amtspflegschaft wegen Volljährigkeit der Mutter	41,0	43,6	46,9	35,3	34,7
18	Legitimation durch nachfolgende Ehe	5,1	2,5	4,2	3,6	2,0
19	Adoption	18,4	19,1	18,2	18,8	34,7
20	Volljährigkeit des Kindes	20,0	30,9	9,8	20,7	18,4

1) Bevölkerungsstand: 31.12.1989.

2) Ohne Übernahme von anderen Jugendämtern.

3) Ohne Abgaben und sonstige Übergänge an andere Jugendämter.

1.4 Minderjährige unter

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Früheres Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen
An						
1	Minderjährige am Jahresanfang	30 762	1 776	1 522	3 718	563
2	je 1 000 Minderjährige 1)	2,7	3,9	6,3	2,8	5,3
3	Zugang im Berichtsjahr	6 222	281	710	641	153
4	Abgang im Berichtsjahr ²⁾	6 004	243	452	673	122
5	darunter: Überleitung in Einzel- bzw. Vereinsvormundschaft	457	19	51	65	10
6	Aufhebung	1 042	35	120	117	42
7	Adoption	782	47	63	80	6
8	Volljährigkeit des Kindes	2 905	133	189	291	54
9	Minderjährige am Jahresende	30 296	1 777	1 685	3 599	590
10	je 1 000 Minderjährige 1)	2,7	3,9	6,9	2,7	5,5
Pro						
11	Abgang im Berichtsjahr ²⁾	100	100	100	100	100
12	darunter: Überleitung in Einzel- bzw. in Vereinsvormundschaft ..	7,6	7,8	11,3	9,7	8,2
13	Aufhebung	17,4	14,4	26,6	17,4	34,4
14	Adoption	13,0	19,3	13,9	11,9	4,9
15	Volljährigkeit des Kindes	48,4	54,7	41,8	43,2	44,3

1) Bevölkerungsstand: 31.12.1989.

2) Ohne Abgaben und sonstige Übergänge an andere Jugendämter.

in den Ländern
gesetzlicher Amtsvormundschaft

Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
zahl							
4 527	1 377	728	1 817	2 426	313	567	1
1,5	1,4	1,1	1,0	1,2	1,7	1,7	2
1 247	454	364	625	857	115	136	3
794	234	216	339	539	75	89	4
1 302	303	279	663	859	81	148	5
50	11	12	18	37	-	5	6
508	123	106	271	396	53	57	7
87	13	18	28	46	1	11	8
222	71	66	146	112	14	28	9
277	64	66	99	165	10	34	10
4 379	1 501	813	1 756	2 410	342	572	11
1,4	1,5	1,2	1,0	1,1	1,9	1,7	12
zent							
100	100	100	100	100	100	100	13
63,7	51,5	59,3	54,2	62,9	65,2	65,4	14
100	100	100	100	100	100	100	15
3,8	3,6	4,3	2,7	4,3	-	3,4	16
39,0	40,6	38,0	40,9	46,1	65,4	38,5	17
6,7	4,3	6,5	4,2	5,4	1,2	7,4	18
17,1	23,4	23,7	22,0	13,0	17,3	18,9	19
21,3	21,1	23,7	14,9	19,2	12,3	23,0	20

bestellter Amtsvormundschaft

Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
zahl							
9 536	2 595	2 370	3 685	2 953	636	1 408	1
3,1	2,6	3,5	2,0	1,4	3,5	4,2	2
2 078	428	528	588	454	110	251	3
1 946	417	422	723	604	111	291	4
142	38	37	28	45	5	17	5
400	45	54	111	92	26	-	6
228	72	51	108	83	7	37	7
923	209	226	395	254	59	172	8
9 430	2 576	2 410	3 489	2 751	631	1 358	9
3,0	2,6	3,5	1,9	1,3	3,4	4,0	10
zent							
100	100	100	100	100	100	100	11
7,3	9,1	8,8	3,9	7,5	4,5	5,8	12
20,6	10,8	12,8	15,4	15,2	23,4	-	13
11,7	17,3	12,1	14,9	13,7	6,3	12,7	14
47,4	50,1	53,6	54,6	42,1	53,2	59,1	15

1.5 Minderjährige unter Beistand

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Früheres Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen
						An
1	Minderjährige am Jahresanfang	52 618	2 583	1 658	4 917	472
2	Zugang im Berichtsjahr	9 372	392	389	981	59
3	Abgang im Berichtsjahr	9 090	353	474	887	67
4	Minderjährige am Jahresende	52 900	2 622	1 573	5 011	464
	darunter:					
5	Beistandschaften für Elternteile ohne Unterhaltsbeistandschaften	2 201	189	22	315	2
6	Unterhaltsbeistandschaften	50 289	2 433	1 551	4 670	394
						Pro
7	Minderjährige am Jahresende	100	100	100	100	100
	darunter:					
8	Beistandschaften für Elternteile ohne Unterhaltsbeistandschaften	4,2	7,2	1,3	6,3	0,4
9	Unterhaltsbeistandschaften	95,1	92,8	93,6	93,2	84,9

1.6 Vaterschafts

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Früheres Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen
1	Unerledigte Fälle am Jahresanfang	33 471	1 367	1 369	3 407	1 204
2	Zugang im Berichtsjahr ¹⁾	83 985	4 209	3 675	9 850	1 564
3	Erledigte Fälle im Berichtsjahr ¹⁾	79 694	4 040	3 701	9 373	1 390
	darunter:					
4	Freiwillige Anerkennung	67 367	3 539	3 088	7 959	1 210
	davon durch:					
5	Deutsche	57 670	3 363	2 575	7 163	1 108
6	Ausländer	9 697	176	513	796	102
7	Erfolgreiche Klage	6 326	323	383	757	110
	davon gegen:					
8	Deutsche	5 098	287	287	651	97
9	Ausländer	1 228	36	96	106	13
10	Klageabweisung	417	36	7	67	4
11	Vater nicht festzustellen oder heranzuziehen	3 566	81	153	313	32
12	dar. Aussageverweigerung der Mutter	1 055	25	23	117	5
13	Unerledigte Fälle am Jahresende	37 762	1 536	1 343	3 884	1 378

1) Ohne die an andere Jugendämter abgegebenen bzw. übernommenen Fälle.

in den Ländern
schaft der Jugendämter

Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
-------------------------	--------	---------------------	-----------------------	--------	----------	------------------	-------------

zahl							
11 209	3 903	5 675	6 690	6 441	494	8 576	1
1 783	684	1 014	969	1 554	85	1 462	2
2 023	519	782	1 105	1 343	82	1 455	3
10 969	4 068	5 907	6 554	6 652	497	8 583	4
749	130	296	57	371	28	42	5
9 970	3 938	5 611	6 447	6 265	469	8 541	6

zent							
100	100	100	100	100	100	100	7
6,8	3,2	5,0	0,9	5,6	5,6	0,5	8
90,9	96,8	95,0	98,4	94,2	94,4	99,5	9

feststellungen

Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
9 138	3 242	1 731	3 585	5 136	803	2 489	1
21 991	6 663	4 223	11 093	14 107	1 462	5 148	2
20 915	6 232	4 154	10 586	13 468	1 277	4 558	3
17 126	5 192	3 508	9 148	11 648	1 048	3 901	4
14 339	4 262	2 951	7 514	9 925	917	3 553	5
2 787	930	557	1 634	1 723	131	348	6
2 136	480	294	675	843	108	217	7
1 766	364	232	503	621	96	194	8
370	116	62	172	222	12	23	9
139	31	27	40	36	16	14	10
984	399	237	503	556	79	229	11
295	90	77	189	182	38	14	12
10 214	3 673	1 800	4 092	5 775	988	3 079	13

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Früheres Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Ins
1	Durch deutsche Staatsangehörige adoptierte Minderjährige	6 695	283	148	801	64	
	darunter durch:						
2	Verwandte	324	27	1	46	3	
3	Stiefeltern	3 407	171	65	439	26	
4	Durch Ausländer adoptierte Minderjährige	252	2	13	16	1	
	darunter durch:						
5	Verwandte	20	1	1	-	1	
6	Stiefeltern	157	-	7	10	-	
7	Adoptierte Minderjährige insgesamt	6 947	285	161	817	65	
	darunter:						
8	aus Heimen ¹⁾	505	19	47	46	2	
9	mit ersetzter Einwilligung	317	17	5	41	2	
10	ins Inland geholte Minderjährige	693	26	6	39	2	
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
11	unter 1 Jahr	561	6	-	72	-	
	darunter aus:						
12	Heimen	68	1	-	4	-	
13	Familienpflege	174	1	-	19	-	
14	1 - 3 Jahre	1 743	72	63	191	17	
	darunter aus:						
15	Heimen	245	4	28	14	-	
16	Familienpflege	641	41	3	32	15	
17	3 - 6 Jahre	1 485	49	32	159	19	
	darunter aus:						
18	Heimen	155	2	12	17	2	
19	Familienpflege	591	18	20	14	13	
20	6 - 12 Jahre	2 151	99	43	279	23	
	darunter aus:						
21	Heimen	115	9	7	15	-	
22	Familienpflege	859	25	36	22	18	
23	12 und älter	1 007	59	23	116	6	
	darunter aus:						
24	Heimen	22	2	-	2	-	
25	Familienpflege	424	12	23	3	4	
26	Im Berichtsjahr aufgehobene Adoptionen	14	2	-	2	3	
	davon:						
27	gem. § 1760 BGB	3	-	-	1	2	
28	gem. § 1763 BGB	11	2	-	1	1	
29	In Adoptionspflege untergebrachte Minderjährige am Jahresende	4 994	156	111	433	45	
30	dar. aus Heimen	931	12	57	72	5	
31	Zur Adoption vorgemerkte Minderjährige am Jahresende ...	711	11	10	25	-	
32	Vorhandene Adoptionsbewerber am Jahresende	19 576	701	228	2 977	140	
							Deutsche
33	Durch deutsche Staatsangehörige adoptierte Minderjährige	5 652	250	129	730	57	
	darunter durch:						
34	Verwandte	273	27	1	46	2	
35	Stiefeltern	3 171	162	59	415	23	
36	Durch Ausländer adoptierte Minderjährige	145	2	7	5	-	
	darunter durch:						
37	Verwandte	3	1	-	-	-	
38	Stiefeltern	107	-	4	2	-	
39	Adoptierte Minderjährige zusammen	5 797	252	136	735	57	
40	Eheliche Kinder	2 818	117	57	363	22	
	davon:						
41	aus vollständigen Familien	274	6	9	39	2	
42	aus geschiedenen Ehen	2 168	99	40	274	14	
43	von dauernd getrennt lebenden Eltern	144	7	4	16	4	
44	Voll- und Halbwaisen	232	5	4	34	2	
45	Nichteheliche Kinder	2 979	135	79	372	35	
							Ausländische
46	Durch deutsche Staatsangehörige adoptierte Minderjährige	1 043	33	19	71	7	
	darunter durch:						
47	Verwandte	51	-	-	-	1	
48	Stiefeltern	236	9	6	24	3	
49	Durch Ausländer adoptierte Minderjährige	107	-	6	11	1	
	darunter durch:						
50	Verwandte	17	-	1	-	1	
51	Stiefeltern	50	-	3	8	-	
52	Adoptierte Minderjährige zusammen	1 150	33	25	82	8	

1) Soweit der Heimaufenthalt länger als 3 Monate gedauert hat.

in den Ländern
tionen

Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
gesamt							
2 040	626	425	1 068	898	108	234	1
74	26	11	37	83	3	13	2
1 044	294	213	621	441	53	40	3
57	26	23	47	62	1	4	4
3	4	-	4	6	-	-	5
32	16	8	37	43	1	3	6
2 097	652	448	1 115	960	109	238	7
152	58	38	62	33	21	27	8
104	39	16	34	13	12	34	9
235	86	60	127	91	20	1	10
144	108	41	105	13	20	52	11
6	16	-	6	-	9	26	12
24	28	17	43	13	9	20	13
532	121	134	263	249	24	77	14
82	17	23	43	22	8	4	15
73	49	61	109	227	14	17	16
482	150	88	229	196	28	53	17
59	18	8	17	11	7	2	18
104	55	45	107	185	17	13	19
660	177	123	361	326	28	32	20
37	10	6	19	6	5	1	21
127	69	65	156	320	12	9	22
279	96	62	157	176	9	24	23
4	4	3	3	1	3	-	24
49	35	31	76	175	5	11	25
3	-	1	1	2	-	-	26
-	-	-	-	-	-	-	27
3	-	1	1	2	-	-	28
1 627	631	326	682	647	104	232	29
401	83	56	73	85	34	53	30
205	127	72	127	59	23	52	31
5 297	2 123	1 420	2 674	3 358	393	265	32
Minderjährige							
1 720	511	333	877	739	88	218	33
56	23	11	30	63	3	11	34
974	274	203	570	404	52	35	35
41	11	7	31	37	1	3	36
-	-	-	1	1	-	-	37
25	9	6	26	32	1	2	38
1 761	522	340	908	776	89	221	39
942	265	180	419	367	50	36	40
75	22	14	33	51	13	10	41
733	204	146	335	269	33	21	42
58	19	4	16	11	1	4	43
76	20	16	35	36	3	1	44
819	257	160	489	409	39	185	45
Minderjährige							
320	115	92	191	159	20	16	46
18	3	-	7	20	-	2	47
70	20	10	51	37	1	5	48
16	15	16	16	25	-	1	49
3	4	-	3	5	-	-	50
7	7	2	11	11	-	1	51
336	130	108	207	184	20	17	52

1.8 Mitwirkung des Jugendamtes im vormundschaftsgerichtlichen und

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Früheres Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen
Übertragung der elterlichen Sorge und						
An						
1	Stellungnahmen der Jugendämter im Berichtsjahr	221 873	8 970	7 109	28 270	3 649
davon:						
2	Gefährdung des Kindeswohls	9 066	265	736	1 392	261
3	elterliche Sorge nach Scheidung der Eltern	129 688	5 802	4 513	14 949	1 829
4	elterliche Sorge bei Getrenntleben der Eltern	35 821	1 386	611	5 455	776
5	persönlicher Umgang mit dem Kind	29 236	925	524	4 227	522
6	persönlicher Umgang des Vaters mit dem Kind	4 759	136	161	787	68
7	Wegnahme von/Verbleib bei der Pflegeperson	537	18	46	39	5
8	Änderung von Anordnungen des Vormundschafts- und Familiengerichts	12 226	367	513	1 360	187
9	Unterbringung, die mit Freiheitsentziehung verbunden ist	540	71	5	61	1
Pro						
10	Stellungnahmen der Jugendämter im Berichtsjahr	100	100	100	100	100
davon:						
11	Gefährdung des Kindeswohls	4,1	3,0	10,4	4,9	7,2
12	elterliche Sorge nach Scheidung der Eltern	58,5	64,7	63,5	52,9	50,1
13	elterliche Sorge bei Getrenntleben der Eltern	16,1	15,5	8,6	19,3	21,3
14	persönlicher Umgang mit dem Kind	13,2	10,3	7,4	15,0	14,3
15	persönlicher Umgang des Vaters mit dem Kind	2,1	1,5	2,3	2,8	1,9
16	Wegnahme von/Verbleib bei der Pflegeperson	0,2	0,2	0,7	0,1	0,1
17	Änderung von Anordnungen des Vormundschafts- und Familiengerichts	5,5	4,1	7,2	4,8	5,1
18	Unterbringung, die mit Freiheitsentziehung verbunden ist	0,2	0,8	0,1	0,2	0,0
Sorgerechts						
19	Eingereichte Hinweise im Berichtsjahr	9 465	347	624	1 253	158
20	Erfolgte Sorgerechtsentziehungen	6 823	267	619	918	84
und zwar:						
21	Entzug der Personensorge	6 068	253	449	874	84
22	Entzug der Vermögenssorge	857	30	36	153	-
23	dar. Sorgerecht auf das Jugendamt übertragen	6 020	271	452	910	82

1.9 Pflegekinder unter

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Früheres Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen
An						
1	Pflegekinder am Jahresanfang	73 374	4 186	3 712	8 193	1 550
davon:						
2	Vollpflege	33 742	2 360	664	4 735	729
3	Wochenpflege	1 848	32	58	172	47
4	Tagespflege	37 784	1 794	2 990	3 286	774
5	Pflegekinder am Jahresende	79 388	4 807	4 508	9 513	1 586
davon:						
6	Vollpflege	33 855	2 427	504	4 852	733
7	Wochenpflege	1 918	32	71	234	39
8	Tagespflege	43 615	2 348	3 933	4 427	814
Pro						
9	Pflegekinder am Jahresanfang	100	100	100	100	100
davon:						
10	Vollpflege	46,0	56,4	17,9	57,8	47,0
11	Wochenpflege	2,5	0,8	1,6	2,1	3,0
12	Tagespflege	51,5	42,9	80,6	40,1	49,9
13	Pflegekinder am Jahresende	100	100	100	100	100
davon:						
14	Vollpflege	42,6	50,5	11,2	51,0	46,2
15	Wochenpflege	2,4	0,7	1,6	2,5	2,5
16	Tagespflege	54,9	48,8	87,2	46,5	51,3

in den Ländern
familiengerichtlichen Verfahren sowie Sorgerechtsentziehungen

Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
-------------------------	--------	---------------------	-----------------------	--------	----------	------------------	-------------

Befugnis zum persönlichen Umgang
zahl

67 198	17 863	13 203	25 826	32 961	4 339	12 485	1
2 878	434	396	760	1 107	197	640	2
37 247	10 070	7 403	17 687	20 404	2 376	7 408	3
10 681	3 851	2 551	2 727	5 054	769	1 960	4
10 590	2 097	1 808	2 645	3 766	618	1 514	5
1 605	321	189	430	598	144	320	6
137	64	15	85	80	24	24	7
3 917	921	825	1 454	1 884	204	594	8
143	105	16	38	68	7	25	9

100	100	100	100	100	100	100	10
4,3	2,4	3,0	2,9	3,4	4,5	5,1	11
55,4	56,4	56,1	68,5	61,9	54,8	59,3	12
15,9	21,6	19,3	10,6	15,3	17,7	15,7	13
15,8	11,7	13,7	10,2	11,4	14,2	12,1	14
2,4	1,8	1,4	1,7	1,8	3,3	2,6	15
0,2	0,4	0,1	0,3	0,2	0,6	0,2	16
5,8	5,2	6,2	5,6	5,7	4,7	4,8	17
0,2	0,6	0,1	0,1	0,2	0,2	0,2	18

3 001	538	449	968	1 287	196	644	19
2 135	443	363	638	820	130	406	20
2 014	400	316	606	648	116	308	21
274	59	47	108	80	26	44	22
1 969	405	296	580	612	117	326	23

Aufsicht des Jugendamtes

Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
-------------------------	--------	---------------------	-----------------------	--------	----------	------------------	-------------

16 286	6 917	3 721	11 937	8 878	766	7 228	1
9 305	3 863	2 310	4 424	3 426	554	1 372	2
246	140	84	396	405	5	263	3
6 735	2 914	1 327	7 117	5 047	207	5 593	4
17 331	7 367	4 147	12 481	9 474	898	7 276	5
9 258	3 815	2 359	4 298	3 683	558	1 368	6
232	138	113	364	403	5	287	7
7 841	3 414	1 675	7 819	5 388	335	5 621	8

100	100	100	100	100	100	100	9
57,1	55,8	62,1	37,1	38,6	72,3	19,0	10
1,5	2,0	2,3	3,3	4,6	0,7	3,6	11
41,4	42,1	35,7	59,6	56,8	27,0	77,4	12
100	100	100	100	100	100	100	13
53,4	51,8	56,9	34,4	38,9	62,1	18,8	14
1,3	1,9	2,7	2,9	4,3	0,6	3,9	15
45,2	46,3	40,4	62,6	56,9	37,3	77,3	16

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Früheres Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen
Ins						
1	Insgesamt	247 229	11 419	3 217	20 961	1 359
	Alter von ... bis unter ... Jahren					
2	unter 3	8 890	723	120	474	105
3	3 - 6	34 257	1 673	432	2 788	242
4	6 - 9	57 286	2 251	839	5 252	333
5	9 - 12	50 190	2 043	735	4 527	238
6	12 - 15	33 653	1 623	577	3 120	161
7	15 - 18	25 722	1 310	328	2 221	139
8	18 - 21	14 487	974	125	1 377	51
9	21 - 25	14 398	822	47	968	16
10	Alter nicht bekannt	8 346	-	14	234	74
11	dar. erstmals Beratene	173 550	6 671	1 816	14 232	915
	davon:					
12	öffentliche Träger	110 729	6 165	3 217	13 386	1 359
13	freie Träger	136 500	5 254	-	7 575	-
Männ						
14	Zusammen	144 687 ^{a)}	6 365	1 991	12 630	809
	Alter von ... bis unter ... Jahren					
15	unter 3	4 755	366	66	265	65
16	3 - 6	20 423	955	267	1 735	155
17	6 - 9	36 880	1 391	561	3 477	221
18	9 - 12	32 568	1 301	474	3 071	155
19	12 - 15	20 176	977	364	1 923	84
20	15 - 18	13 039	644	165	1 083	59
21	18 - 21	6 398	396	63	592	26
22	21 - 25	5 660	335	24	367	12
23	Alter nicht bekannt	3 054	-	7	117	32
24	dar. erstmals Beratene	101 019	3 704	1 134	8 468	529
	davon:					
25	öffentliche Träger	66 621	3 330	1 991	8 270	809
26	freie Träger	78 066	3 035	-	4 360	-
Weib						
27	Zusammen	102 542 ^{b)}	5 054	1 226	8 331	550
	Alter von ... bis unter ... Jahren					
28	unter 3	4 040	357	54	209	40
29	3 - 6	13 293	718	165	1 053	87
30	6 - 9	19 693	860	278	1 775	112
31	9 - 12	16 932	742	261	1 456	83
32	12 - 15	13 091	646	213	1 197	77
33	15 - 18	12 432	666	163	1 138	80
34	18 - 21	7 978	578	62	785	25
35	21 - 25	8 652	487	23	601	4
36	Alter nicht bekannt	5 279	-	7	117	42
37	dar. erstmals Beratene	72 531	2 967	682	5 764	386
	davon:					
38	öffentliche Träger	44 108	2 835	1 226	5 116	550
39	freie Träger	58 434	2 219	-	3 215	-
Je 1 000 der jewei						
40	Insgesamt	13,5	15,0	7,7	9,6	7,5
	Alter von ... bis unter ... Jahren					
41	unter 3	4,4	8,8	2,7	2,1	5,5
42	3 - 6	18,2	22,8	11,0	12,9	14,4
43	6 - 9	30,3	30,1	21,3	24,0	19,3
44	9 - 12	27,5	27,9	19,2	20,9	14,2
45	12 - 15	18,7	21,8	14,9	14,2	9,3
46	15 - 18	13,0	15,8	7,6	9,0	7,1
47	18 - 21	5,5	8,5	2,1	4,3	1,9
48	21 - 25	3,3	4,5	0,4	1,9	0,3
49	Alter nicht bekannt	x	x	x	x	x
50	männlich	15,4	16,1	9,4	11,3	8,7
51	weiblich	11,5	13,8	6,0	7,2	6,2

1) Bevölkerungsstand: 31.12.1989.

b) In Rheinland-Pfalz einschl. 1 152 Beratene, die nicht nach Alter aufgegliedert werden konnten.

a) In Rheinland-Pfalz einschl. 1 734 Beratene, die nicht nach Alter aufgegliedert werden konnten.

in den Ländern

für Minderjährige und junge Volljährige

Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
gesamt							
71 653	17 827	15 317	44 293	42 153	2 192	16 838	1
1 592	791	730	1 560	1 887	58	850	2
9 121	2 754	2 654	5 671	6 872	285	1 765	3
17 623	4 315	3 435	9 220	11 469	527	2 022	4
16 107	3 750	3 007	8 631	8 881	465	1 806	5
10 239	2 359	1 822	5 362	5 183	358	2 849	6
6 326	1 662	1 306	4 116	3 158	275	4 881	7
3 819	852	879	3 690	1 610	122	988	8
3 520	1 098	1 084	3 800	2 408	98	537	9
3 306	246	400	2 243	685	4	1 140	10
59 546	12 070	7 757	28 442	28 636	1 348	12 117	11
29 283	9 459	1 704	22 658	11 640	200	11 658	12
42 370	8 368	13 613	21 635	30 513	1 992	5 180	13
lich							
43 166	10 610	8 807 ^{a)}	24 883	25 112	1 220	9 094	14
878	418	326	816	1 079	33	443	15
5 603	1 666	1 217	3 518	4 134	198	975	16
11 699	2 880	1 696	6 013	7 478	322	1 142	17
10 844	2 511	1 440	5 575	5 827	298	1 072	18
6 600	1 410	819	3 145	3 179	190	1 485	19
3 273	818	518	1 986	1 556	116	2 821	20
1 692	381	362	1 560	743	33	550	21
1 339	410	462	1 549	874	29	259	22
1 238	116	233	721	242	1	347	23
35 535	7 218	4 331	15 846	16 814	769	6 671	24
18 070	5 721	1 053	13 527	6 900	128	6 822	25
25 096	4 889	7 754	11 356	18 212	1 092	2 272	26
lich							
28 487	7 217	6 510 ^{b)}	19 410	17 041	972	7 744	27
714	373	309	744	808	25	407	28
3 518	1 088	896	2 153	2 738	87	790	29
5 924	1 435	1 026	3 207	3 991	205	880	30
5 263	1 239	877	3 056	3 054	167	734	31
3 639	949	617	2 217	2 004	168	1 364	32
3 053	844	537	2 130	1 602	159	2 060	33
2 127	471	406	2 130	867	89	438	34
2 181	688	536	2 251	1 534	69	278	35
2 068	130	154	1 522	443	3	793	36
24 011	4 852	3 426	12 596	11 822	579	5 446	37
11 213	3 738	651	9 131	4 740	72	4 836	38
17 274	3 479	5 859	10 279	12 301	900	2 908	39
ligen Bevölkerung ¹⁾							
14,4	11,1	14,2	15,1	12,6	7,4	30,1	40
2,8	4,5	6,0	4,7	5,0	1,8	13,3	41
17,8	17,1	23,4	18,5	19,7	9,3	30,6	42
34,4	26,2	29,9	30,2	32,4	16,9	35,6	43
32,6	23,2	27,0	29,7	26,4	15,4	33,7	44
20,9	14,7	17,2	18,8	15,7	12,4	55,5	45
11,8	9,6	11,3	13,1	8,8	9,0	89,1	46
5,3	3,7	5,8	8,9	3,4	2,9	13,3	47
3,0	2,9	4,5	5,5	3,1	1,4	3,7	48
x	x	x	x	x	x	x	49
16,9	12,9	15,9	16,5	14,6	8,0	31,7	50
11,7	9,2	12,4	13,5	10,4	6,8	28,5	51

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Früheres Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen
Erziehungsbei						
1	Minderjährige am Jahresanfang	6 999	759	2	462	30
	davon:					
2	auf Antrag des Personensorge- berechtigten	6 473	692	2	403	24
3	auf Anordnung des Vormundschaftsgerichts	295	51	-	22	-
4	auf Anordnung des Jugendgerichts	231	16	-	37	6
5	männlich	4 462	505	-	282	19
6	je 1 000 Minderjährige 1)	0,8	2,1	-	0,4	0,3
7	weiblich	2 537	254	2	180	11
8	je 1 000 Minderjährige 1)	0,5	1,1	0,0	0,3	0,2
9	Zugang im Berichtsjahr	2 641	276	1	160	3
	davon:					
10	auf Antrag des Personensorgeberechtigten	2 510	257	1	156	3
11	auf Anordnung des Vormundschaftsgerichts	62	17	-	3	-
12	auf Anordnung des Jugendgerichts	69	2	-	1	-
13	männlich	1 643	178	-	93	1
14	weiblich	998	98	1	67	2
15	Abgang im Berichtsjahr	2 658	276	1	176	24
	darunter wegen:					
16	Volljährigkeit	699	44	-	62	13
17	Aufhebung auf Antrag des Personensorgeberechtigten ...	266	38	-	29	-
18	Erreichung des Erziehungszwecks	873	110	1	42	-
19	anderweitiger Sicherstellung des Erziehungszwecks	603	70	-	33	-
20	dar. beginnende Freiwillige Erziehungshilfe oder Fürsorgeerziehung	158	17	-	5	-
21	männlich	1 695	180	-	92	15
22	weiblich	963	96	1	84	9
23	Minderjährige am Jahresende	6 982	759	2	446	9
	davon:					
24	auf Antrag des Personensorgeberechtigten	6 577	701	2	398	9
25	auf Anordnung des Vormundschaftsgerichts	227	46	-	17	-
26	auf Anordnung des Jugendgerichts	178	12	-	31	-
27	männlich	4 410	503	-	283	5
28	je 1 000 Minderjährige 1)	0,8	2,1	-	0,4	0,1
29	weiblich	2 572	256	2	163	4
30	je 1 000 Minderjährige 1)	0,5	1,1	0,0	0,3	0,1
Formlose erziehe						
31	Minderjährige am Jahresanfang	367 328	13 623	3 756	42 271	8 274
32	Zugang im Berichtsjahr	98 457	4 232	670	10 175	1 764
33	Abgang im Berichtsjahr	107 353	3 694	773	9 597	4 623
34	Minderjährige am Jahresende	358 432	14 161	3 653	42 849	5 415
	davon:					
35	männlich	194 618	7 955	1 910	23 666	2 898
36	je 1 000 Minderjährige 1)	33,2	33,6	15,2	34,2	53,0
37	weiblich	163 814	6 206	1 743	19 183	2 517
38	je 1 000 Minderjährige 1)	29,5	27,7	14,8	29,3	48,1

1) Bevölkerungsstand: 31.12.1989.

in den Ländern

und in formloser erzieherischer Betreuung

Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
-------------------------	--------	---------------------	-----------------------	--------	----------	------------------	-------------

standschaften

2 597	929	131	745	912	373	59	1
2 442	877	118	682	806	369	58	2
112	46	5	19	36	4	-	3
43	6	8	44	70	-	1	4
1 702	551	107	437	609	219	31	5
1,1	1,1	0,3	0,5	0,6	2,3	0,2	6
895	378	24	308	303	154	28	7
0,6	0,8	0,1	0,3	0,3	1,7	0,2	8
1 003	316	22	195	411	243	11	9
979	310	20	175	358	242	9	10
14	1	1	3	22	1	-	11
10	5	1	17	31	-	2	12
622	174	12	129	266	161	7	13
381	142	10	66	145	82	4	14
979	312	61	269	330	206	24	15
244	84	25	80	129	10	8	16
102	22	5	25	22	23	-	17
303	109	15	100	86	105	2	18
225	77	13	49	93	34	9	19
64	25	1	6	38	2	-	20
647	183	45	163	233	125	12	21
332	129	16	106	97	81	12	22
2 621	933	92	671	993	410	46	23
2 527	893	80	619	899	405	44	24
66	31	3	12	47	5	-	25
28	9	9	40	47	-	2	26
1 677	542	74	403	642	255	26	27
1,1	1,1	0,2	0,4	0,6	2,7	0,2	28
944	391	18	268	351	155	20	29
0,6	0,8	0,1	0,3	0,3	1,7	0,1	30

rische Betreuung

142 094	28 157	13 725	20 335	18 646	3 673	72 774	31
42 982	6 906	3 870	6 502	10 090	1 244	10 022	32
49 318	6 511	3 587	7 220	9 676	1 092	11 262	33
135 758	28 552	14 008	19 617	19 060	3 825	71 534	34
74 994	15 360	7 346	10 564	10 609	1 946	37 370	35
47,0	30,0	21,0	11,2	9,8	20,6	215,1	36
60 764	13 192	6 662	9 053	8 451	1 879	34 164	37
40,2	27,3	20,1	10,1	8,2	21,0	208,1	38

1 Erzieherische Hilfen 1990

1.12 Hilfe zur Erziehung

1.12.1 Minderjährige nach Art der Unter

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Früheres Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen
						Ins
1	Minderjährige am Jahresanfang	75 642	3 830	1 884	8 279	810
2	dar. ausländische Minderjährige	6 236	104	350	377	84
	davon in:					
3	Heimen	31 993	1 119	792	3 077	329
4	Familien	41 835	2 662	1 052	4 733	396
5	pädagogisch betreuten selbständigen Wohngemeinschaften	659	46	11	129	47
6	sonstiger Unterbringung	1 155	3	29	340	38
7	Minderjährige am Jahresende	77 902	4 045	2 155	8 624	927
8	dar. ausländische Minderjährige	6 684	119	362	460	75
	davon in:					
9	Heimen	33 730	1 218	779	3 566	383
10	Familien	42 372	2 783	1 325	4 641	476
11	pädagogisch betreuten selbständigen Wohngemeinschaften	677	44	19	132	43
12	sonstiger Unterbringung	1 123	-	32	285	25
13	je 1 000 Minderjährige 1)	6,8	8,8	8,9	6,4	8,7
						Männ
14	Minderjährige am Jahresanfang	40 635	2 138	1 053	4 423	482
15	dar. ausländische Minderjährige	3 518	52	228	193	59
	davon in:					
16	Heimen	18 591	684	484	1 797	214
17	Familien	21 103	1 428	535	2 397	232
18	pädagogisch betreuten selbständigen Wohngemeinschaften	324	26	7	76	22
19	sonstiger Unterbringung	617	-	27	153	14
20	Minderjährige am Jahresende	41 966	2 256	1 177	4 644	519
21	dar. ausländische Minderjährige	3 786	67	234	245	52
	davon in:					
22	Heimen	19 576	745	465	2 115	227
23	Familien	21 406	1 488	677	2 314	255
24	pädagogisch betreuten selbständigen Wohngemeinschaften	329	23	11	67	22
25	sonstiger Unterbringung	655	-	24	148	15
26	je 1 000 Minderjährige 1)	7,2	9,5	9,4	6,7	9,5
						Weib
27	Minderjährige am Jahresanfang	35 007	1 692	831	3 856	328
28	dar. ausländische Minderjährige	2 718	52	122	184	25
	davon in:					
29	Heimen	13 402	435	308	1 280	115
30	Familien	20 732	1 234	517	2 336	164
31	pädagogisch betreuten selbständigen Wohngemeinschaften	335	20	4	53	25
32	sonstiger Unterbringung	538	3	2	187	24
33	Minderjährige am Jahresende	35 936	1 789	978	3 980	408
34	dar. ausländische Minderjährige	2 898	52	128	215	23
	davon in:					
35	Heimen	14 154	473	314	1 451	156
36	Familien	20 966	1 295	648	2 327	221
37	pädagogisch betreuten selbständigen Wohngemeinschaften	348	21	8	65	21
38	sonstiger Unterbringung	468	-	8	137	10
39	je 1 000 Minderjährige 1)	6,5	8,0	8,3	6,1	7,8

* Gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3,7,8 i.V.m. § 6
Abs. 2 JWG (ohne Hilfe nach § 6 Abs. 3 JWG).

1) Bevölkerungsstand: 31.12.1989.

in den Ländern
für Minderjährige *)
bringung am Jahresanfang und Jahresende

Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
gesamt							
21 183	6 931	5 237	10 080	10 423	1 660	5 325	1
1 736	808	210	1 010	835	47	675	2
9 844	2 153	1 971	4 436	4 439	829	3 004	3
11 081	4 535	3 097	5 501	5 821	815	2 142	4
109	127	28	38	32	14	78	5
149	116	141	105	131	2	101	6
21 651	7 088	5 214	10 177	10 987	1 711	5 323	7
1 823	864	224	1 018	919	58	762	8
10 318	2 256	2 099	4 564	4 680	828	3 039	9
11 064	4 595	2 967	5 466	6 130	809	2 116	10
100	112	27	47	56	24	73	11
169	125	121	100	121	50	95	12
7,0	7,1	7,6	5,5	5,2	9,3	15,8	13
lich							
11 282	3 490	2 870	5 510	5 558	936	2 893	14
972	398	113	569	494	28	412	15
5 605	1 138	1 186	2 665	2 592	499	1 727	16
5 535	2 224	1 592	2 773	2 882	428	1 077	17
51	62	13	13	12	8	34	18
91	66	79	59	72	1	55	19
11 598	3 578	2 882	5 557	5 919	972	2 864	20
1 053	441	120	576	521	32	445	21
5 817	1 208	1 268	2 735	2 750	499	1 747	22
5 614	2 242	1 523	2 752	3 073	425	1 043	23
59	57	19	18	22	9	22	24
108	71	72	52	74	39	52	25
7,3	7,0	8,2	5,9	5,5	10,3	16,5	26
lich							
9 901	3 441	2 367	4 570	4 865	724	2 432	27
764	410	97	441	341	19	263	28
4 239	1 015	785	1 771	1 847	330	1 277	29
5 546	2 311	1 505	2 728	2 939	387	1 065	30
58	65	15	25	20	6	44	31
58	50	62	46	59	1	46	32
10 053	3 510	2 332	4 620	5 068	739	2 459	33
770	423	104	442	398	26	317	34
4 501	1 048	831	1 829	1 930	329	1 292	35
5 450	2 353	1 444	2 714	3 057	384	1 073	36
41	55	8	29	34	15	51	37
61	54	49	48	47	11	43	38
6,6	7,3	7,0	5,2	4,9	8,3	15,0	39

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Früheres Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen
Ins						
1	Insgesamt	29 759	1 371	1 091	2 726	618
Alter von ... bis unter ... Jahren						
2	unter 1	1 691	82	48	148	12
3	1 - 3	4 852	221	87	306	120
4	3 - 6	4 861	328	171	356	90
5	6 - 9	4 104	196	143	372	64
6	9 - 12	3 983	143	193	402	61
7	12 - 15	4 511	177	224	491	87
8	15 - 18	5 757	224	225	651	184
Familienverhältnis						
9	Eheliche Kinder	20 993	931	767	2 066	487
davon:						
10	aus vollständigen Familien	8 046	318	270	717	209
11	aus geschiedenen Ehen	7 631	338	339	861	179
12	von dauernd getrennt lebenden Eltern	3 528	168	107	273	69
13	Voll- und Halbwaisen	1 788	107	51	215	30
14	Nichteheliche Kinder	8 766	440	324	660	131
Männ						
15	Zusammen	15 853	727	599	1 412	319
Alter von ... bis unter ... Jahren						
16	unter 1	880	39	24	71	5
17	1 - 3	2 549	112	45	164	65
18	3 - 6	2 638	198	93	190	44
19	6 - 9	2 247	99	72	196	25
20	9 - 12	2 314	75	105	233	28
21	12 - 15	2 444	103	115	262	49
22	15 - 18	2 781	101	145	296	103
Familienverhältnis						
23	Eheliche Kinder	11 183	501	422	1 067	244
davon:						
24	aus vollständigen Familien	4 299	173	162	376	102
25	aus geschiedenen Ehen	4 065	170	172	426	90
26	von dauernd getrennt lebenden Eltern	1 851	94	51	152	36
27	Voll- und Halbwaisen	968	64	37	113	16
28	Nichteheliche Kinder	4 670	226	177	345	75
Weib						
29	Zusammen	13 906	644	492	1 314	299
Alter von ... bis unter ... Jahren						
30	unter 1	811	43	24	77	7
31	1 - 3	2 303	109	42	142	55
32	3 - 6	2 223	130	78	166	46
33	6 - 9	1 857	97	71	176	39
34	9 - 12	1 669	68	88	169	33
35	12 - 15	2 067	74	109	229	38
36	15 - 18	2 976	123	80	355	81
Familienverhältnis						
37	Eheliche Kinder	9 810	430	345	999	243
davon:						
38	aus vollständigen Familien	3 747	145	108	341	107
39	aus geschiedenen Ehen	3 566	168	167	435	89
40	von dauernd getrennt lebenden Eltern	1 677	74	56	121	33
41	Voll- und Halbwaisen	820	43	14	102	14
42	Nichteheliche Kinder	4 096	214	147	315	56

*) Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 3,7,8 i.V.m. § 6
Abs. 2 JWG (ohne Hilfe nach § 6 Abs. 3 JWG).

in den Ländern
für Minderjährige *)
Altersgruppen und Familienverhältnis

Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
gesamt							
8 486	2 268	1 715	3 527	5 132	522	2 303	1
543	171	90	162	227	16	192	2
1 456	458	280	441	1 196	50	237	3
1 196	372	244	602	1 117	85	300	4
1 160	279	261	557	725	79	268	5
1 087	265	279	545	650	101	257	6
1 350	307	284	569	552	95	375	7
1 694	416	277	651	665	96	674	8
6 045	1 597	1 270	2 416	3 393	395	1 626	9
2 318	631	451	889	1 442	128	673	10
2 148	460	476	971	1 097	184	578	11
1 088	367	224	345	620	69	198	12
491	139	119	211	234	14	177	13
2 441	671	445	1 111	1 739	127	677	14
lich							
4 502	1 204	953	1 879	2 762	303	1 193	15
297	93	50	73	120	12	96	16
784	249	137	228	618	29	118	17
628	208	143	318	608	53	155	18
669	141	150	307	394	47	147	19
628	141	178	325	396	68	137	20
707	161	158	318	317	49	205	21
789	211	137	310	309	45	335	22
3 235	850	686	1 274	1 808	226	870	23
1 243	346	254	472	742	75	354	24
1 166	241	252	520	604	105	319	25
563	185	108	191	327	40	104	26
263	78	72	91	135	6	93	27
1 267	354	267	605	954	77	323	28
lich							
3 984	1 064	762	1 648	2 370	219	1 110	29
246	78	40	89	107	4	96	30
672	209	143	213	578	21	119	31
568	164	101	284	509	32	145	32
491	138	111	250	331	32	121	33
459	124	101	220	254	33	120	34
643	146	126	251	235	46	170	35
905	205	140	341	356	51	339	36
2 810	747	584	1 142	1 585	169	756	37
1 075	285	197	417	700	53	319	38
982	219	224	451	493	79	259	39
525	182	116	154	293	29	94	40
228	61	47	120	99	8	84	41
1 174	317	178	506	785	50	354	42

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Früheres Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen
1	Insgesamt	27 499	1 156	820	2 381	501
	davon:					
2	männlich	14 522	609	475	1 191	282
3	weiblich	12 977	547	345	1 190	219
	Dauer der Hilfe von ... bis unter ... Monate/Jahre 1)					
4	unter 1 Jahr	12 039	488	242	814	267
	davon:					
5	unter 1 Monat	2 267	59	18	151	80
6	1 - 6 Monat	5 659	215	115	391	104
7	6 - 12 Monate	4 113	214	109	272	83
8	1 - 2 Jahre	4 212	179	128	408	35
9	2 - 3 Jahre	3 091	153	130	341	85
10	3 - 5 Jahre	2 799	112	147	333	45
11	5 - 10 Jahre	2 806	110	104	301	45
12	10 und mehr Jahre	2 031	114	69	184	24
	Dauer der Heimunterbringung von ... bis unter ... Monate/Jahre 1) 2)					
13	unter 1 Jahr	5 790	162	105	419	51
	davon:					
14	unter 1 Monat	1 291	32	8	67	5
15	1 - 6 Monate	2 662	70	37	191	16
16	6 - 12 Monate	1 837	60	60	161	30
17	1 - 2 Jahre	2 107	71	65	218	47
18	2 - 3 Jahre	1 580	61	59	186	39
19	3 - 5 Jahre	1 563	55	46	190	33
20	5 - 10 Jahre	1 401	43	35	131	13
21	10 und mehr Jahre	732	38	9	62	10
22	Keine Heimunterbringung	13 320	726	16	1 175	308
	Ursache des Abgangs					
23	Volljährigkeit	6 603	285	188	698	115
24	Rückkehr in die eigene Familie	13 460	496	340	975	260
25	Übernahme in Adoptionspflege	982	40	30	78	9
26	Gewährung von FEH und FE	523	18	14	7	1
27	Andere Gründe	5 931	317	248	623	116
28	dar. Gewährung von Hilfen nach dem BSHG	428	14	27	33	12

*) Gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3,7,8 i.V.m. § 6 Abs. 2 JWG (ohne Hilfe nach § 6 Abs. 3 JWG).

1) In Berlin (West) ohne 521 Minderjährige, bei denen sich Hilfe für junge Volljährige nach § 6 Abs. 3 JWG angeschlossen hat.

2) In Hamburg ohne 485 Minderjährige, für die keine Angaben nach der Dauer der Heimunterbringung vorliegen.

in den Ländern

für Minderjährige *)

Hilfe, Dauer der Heimunterbringung und Ursache

Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
8 018	2 111	1 738	3 430	4 568	471	2 305	1
4 186	1 116	941	1 832	2 401	267	1 222	2
3 832	995	797	1 598	2 167	204	1 083	3
3 630	835	650	1 378	2 432	191	1 112	4
830	179	96	285	114	65	390	5
1 627	314	288	611	1 447	61	486	6
1 173	342	266	482	871	65	236	7
1 242	333	289	571	738	55	234	8
918	269	202	399	413	54	127	9
732	246	223	385	369	57	150	10
853	270	232	369	353	58	111	11
643	158	142	328	263	56	50	12
2 133	389	254	726	763	97	691	13
609	104	53	169	7	37	200	14
932	150	104	294	526	38	304	15
592	135	97	263	230	22	187	16
643	138	124	309	272	38	182	17
446	112	105	231	193	42	106	18
447	101	102	231	193	40	125	19
481	109	76	210	206	33	64	20
265	41	42	110	112	34	9	21
3 603	1 221	1 035	1 613	2 829	187	607	22
2 182	603	434	800	400	139	759	23
3 643	934	895	1 775	2 814	231	1 097	24
374	100	60	90	110	17	74	25
307	78	3	71	21	3	-	26
1 512	396	346	694	1 223	81	375	27
163	21	21	71	47	1	18	28

1.13 Minderjährige in
1.13.1 Minderjährige nach Art der Unter

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Früheres Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen
Ins						
1	Minderjährige am Jahresanfang	10 739	416	49	1 109	206
2	dar. ausländische Minderjährige	904	13	2	35	7
	darunter in:					
3	Heimen	9 092	379	48	1 043	147
4	eigener Familie	656	31	-	33	29
5	anderen Familien	295	1	1	10	15
6	pädagogisch betreuten selbständigen Wohngemeinschaften	154	1	-	11	6
7	sonstiger Unterbringung	307	4	-	12	4
8	Minderjährige am Jahresende	9 536	401	33	743	197
9	dar. ausländische Minderjährige	813	13	4	21	1
	darunter in:					
10	Heimen	7 991	384	32	709	143
11	eigener Familie	549	15	-	17	29
12	anderen Familien	256	2	1	-	3
13	pädagogisch betreuten selbständigen Wohngemeinschaften	161	-	-	8	7
14	sonstiger Unterbringung	285	-	-	9	3
15	je 1 000 Minderjährige 1)	0,8	0,9	0,1	0,6	1,8
Männ						
16	Minderjährige am Jahresanfang	7 689	309	37	816	151
17	dar. ausländische Minderjährige	672	11	2	30	4
	darunter in:					
18	Heimen	6 562	283	36	766	112
19	eigener Familie	479	22	-	30	24
20	anderen Familien	197	1	1	4	9
21	pädagogisch betreuten selbständigen Wohngemeinschaften	90	-	-	8	2
22	sonstiger Unterbringung	203	3	-	8	2
23	Minderjährige am Jahresende	6 898	295	25	560	146
24	dar. ausländische Minderjährige	607	9	4	18	-
	darunter in:					
25	Heimen	5 847	282	24	535	105
26	eigener Familie	398	11	-	14	18
27	anderen Familien	177	2	1	-	2
28	pädagogisch betreuten selbständigen Wohngemeinschaften	103	-	-	6	7
29	sonstiger Unterbringung	167	-	-	5	2
30	je 1 000 Minderjährige 1)	1,2	1,3	0,2	0,8	2,7
Weib						
31	Minderjährige am Jahresanfang	3 050	107	12	293	55
32	dar. ausländische Minderjährige	232	2	-	5	3
	darunter in:					
33	Heimen	2 530	96	12	277	35
34	eigener Familie	177	9	-	3	5
35	anderen Familien	98	-	-	6	6
36	pädagogisch betreuten selbständigen Wohngemeinschaften	64	1	-	3	4
37	sonstiger Unterbringung	104	1	-	4	2
38	Minderjährige am Jahresende	2 638	106	8	183	51
39	dar. ausländische Minderjährige	206	4	-	3	1
	darunter in:					
40	Heimen	2 144	102	8	174	38
41	eigener Familie	151	4	-	3	11
42	anderen Familien	79	-	-	-	1
43	pädagogisch betreuten selbständigen Wohngemeinschaften	58	-	-	2	-
44	sonstiger Unterbringung	118	-	-	4	1
45	je 1 000 Minderjährige 1)	0,5	0,5	0,1	0,3	1,0

1) Bevölkerungsstand: 31.12.1989.

in den Ländern

Freiwilliger Erziehungshilfe

bringung am Jahresanfang und Jahresende

Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
-------------------------	--------	---------------------	-----------------------	--------	----------	------------------	-------------

gesamt

3 147	1 730	396	1 440	2 021	197	28	1
244	178	16	167	223	12	7	2
2 450	1 322	347	1 242	1 936	171	7	3
269	99	23	108	43	19	2	4
88	140	4	15	20	-	1	5
70	14	6	35	11	-	-	6
141	54	16	40	11	7	18	7
3 048	1 776	359	1 429	1 342	194	14	8
246	178	12	174	147	11	6	9
2 339	1 329	318	1 243	1 320	168	6	10
216	120	17	115	4	14	2	11
85	136	4	15	8	1	1	12
98	8	6	23	8	3	-	13
162	49	14	33	2	8	5	14
1,0	1,8	0,5	0,8	0,6	1,1	0,0	15

lich

2 222	1 263	301	1 032	1 408	138	12	16
184	139	13	128	147	12	2	17
1 773	967	262	893	1 347	118	5	18
184	75	21	80	29	13	1	19
57	98	4	6	16	-	1	20
32	8	6	28	6	-	-	21
95	40	8	25	10	7	5	22
2 177	1 278	278	1 046	948	140	5	23
185	133	11	134	101	11	1	24
1 703	971	244	921	934	125	3	25
164	83	15	81	3	8	1	26
57	98	4	8	4	-	1	27
56	4	6	16	5	3	-	28
93	32	9	20	2	4	-	29
1,4	2,5	0,8	1,1	0,9	1,5	0,0	30

lich

925	467	95	408	613	59	16	31
60	39	3	39	76	-	5	32
677	355	85	349	589	53	2	33
85	24	2	28	14	6	1	34
31	42	-	9	4	-	-	35
38	6	-	7	5	-	-	36
46	14	8	15	1	-	13	37
871	498	81	383	394	54	9	38
61	45	1	40	46	-	5	39
636	358	74	322	386	43	3	40
52	37	2	34	1	6	1	41
28	38	-	7	4	1	-	42
42	4	-	7	3	-	-	43
69	17	5	13	-	4	5	44
0,6	1,0	0,2	0,4	0,4	0,6	0,0	45

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Früheres Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen
Ins						
1	Insgesamt	3 180	142	6	66	74
Alter von ... bis unter ... Jahren						
2	unter 6	5	-	-	-	-
3	6 - 9	147	3	-	3	15
4	9 - 12	434	15	2	10	14
5	12 - 15	1 082	66	2	18	20
6	15 - 18	1 512	58	2	35	25
Familienverhältnis						
7	Eheliche Kinder	2 687	112	5	59	59
davon:						
8	aus vollständigen Familien	1 154	62	1	24	8
9	aus geschiedenen Ehen	1 124	39	2	30	41
10	von dauernd getrennt lebenden Eltern	178	4	2	2	3
11	Voll- und Halbwaisen	231	7	-	3	7
12	Nichteheliche Kinder	493	30	1	7	15
Männ						
13	Zusammen	2 172	93	4	49	51
Alter von ... bis unter ... Jahren						
14	unter 6	2	-	-	-	-
15	6 - 9	122	3	-	2	9
16	9 - 12	347	11	1	8	8
17	12 - 15	742	40	2	15	16
18	15 - 18	959	39	1	24	18
Familienverhältnis						
19	Eheliche Kinder	1 828	75	3	43	41
davon:						
20	aus vollständigen Familien	797	41	1	16	6
21	aus geschiedenen Ehen	746	25	1	22	27
22	von dauernd getrennt lebenden Eltern	131	3	1	2	3
23	Voll- und Halbwaisen	154	6	-	3	5
24	Nichteheliche Kinder	344	18	1	6	10
Weib						
25	Zusammen	1 008	49	2	17	23
Alter von ... bis unter ... Jahren						
26	unter 6	3	-	-	-	-
27	6 - 9	25	-	-	1	6
28	9 - 12	87	4	1	2	6
29	12 - 15	340	26	-	3	4
30	15 - 18	553	19	1	11	7
Familienverhältnis						
31	Eheliche Kinder	859	37	2	16	18
davon:						
32	aus vollständigen Familien	357	21	-	8	2
33	aus geschiedenen Ehen	378	14	1	8	14
34	von dauernd getrennt lebenden Eltern	47	1	1	-	-
35	Voll- und Halbwaisen	77	1	-	-	2
36	Nichteheliche Kinder	149	12	-	1	5

in den Ländern

Freiwilliger Erziehungshilfe

Altersgruppen und Familienverhältnis

Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
gesamt							
1 229	627	97	512	365	59	3	1
-	1	-	2	2	-	-	2
18	55	3	35	14	-	1	3
93	115	12	92	77	4	-	4
416	232	34	151	108	35	-	5
702	224	48	232	164	20	2	6
1 045	547	84	429	291	53	3	7
495	236	31	165	103	29	-	8
379	214	42	210	148	17	2	9
70	56	3	23	13	1	1	10
101	41	8	31	27	6	-	11
184	80	13	83	74	6	-	12
lich							
848	424	68	352	242	39	2	13
-	1	-	-	1	-	-	14
18	48	2	28	11	-	1	15
76	95	9	74	61	4	-	16
291	154	28	105	70	21	-	17
463	126	29	145	99	14	1	18
714	368	60	293	194	35	2	19
338	166	23	112	77	17	-	20
249	141	28	143	95	14	1	21
59	35	1	17	8	1	1	22
68	26	8	21	14	3	-	23
134	56	8	59	48	4	-	24
lich							
381	203	29	160	123	20	1	25
-	-	-	2	1	-	-	26
-	7	1	7	3	-	-	27
17	20	3	18	16	-	-	28
125	78	6	46	38	14	-	29
239	98	19	87	65	6	1	30
331	179	24	136	97	18	1	31
157	70	8	53	26	12	-	32
130	73	14	67	53	3	1	33
11	21	2	6	5	-	-	34
33	15	-	10	13	3	-	35
50	24	5	24	26	2	-	36

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Früheres Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen
1	Insgesamt	4 383	157	22	432	83
	davon:					
2	männlich	2 963	107	16	305	56
3	weiblich	1 420	50	6	127	27
	Dauer der Hilfe von ... bis unter ... Monate/Jahre 1)					
4	unter 1 Jahr	767	31	1	60	12
	davon:					
5	unter 1 Monat	39	1	-	1	-
6	1 - 6 Monate	295	10	-	19	2
7	6 - 12 Monate	433	20	1	40	10
8	1 - 2 Jahre	1 152	50	4	128	17
9	2 - 3 Jahre	932	31	6	103	21
10	3 - 5 Jahre	921	31	4	85	19
11	5 - 10 Jahre	528	14	5	50	10
12	10 und mehr Jahre	80	-	2	6	4
	Dauer der Heimunterbringung von ... bis unter ... Monate/Jahre 1)					
13	unter 1 Jahr	798	31	2	78	12
	davon:					
14	unter 1 Monat	25	1	1	-	-
15	1 - 6 Monate	318	10	-	25	1
16	6 - 12 Monate	455	20	1	53	11
17	1 - 2 Jahre	1 089	48	4	117	16
18	2 - 3 Jahre	863	32	6	107	15
19	3 - 5 Jahre	800	30	4	73	15
20	5 - 10 Jahre	428	14	5	36	8
21	10 und mehr Jahre	60	-	1	6	1
22	Keine Heimunterbringung	342	2	-	15	16
	Ursache des Abgangs					
23	Volljährigkeit	1 707	59	15	208	30
24	Erreichung des Erziehungszwecks	591	36	4	35	26
25	Anderweitige Sicherstellung	300	1	-	2	15
26	Aufhebung auf Antrag des Personensorgeberechtigten	1 093	58	1	75	7
27	Sonstige Gründe	692	3	2	112	5

1) In Berlin ohne Minderjährige, bei denen sich Hilfe für junge Volljährige nach § 75a JWG angeschlossen hat.

in den Ländern

Freiwilliger Erziehungshilfe

Hilfe, Dauer der Heimunterbringung und Ursache

Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
1 328	581	134	523	1 044	62	17	1
893	409	91	338	702	37	9	2
435	172	43	185	342	25	8	3
251	149	22	65	167	7	2	4
19	15	1	1	1	-	-	5
108	43	7	31	73	1	1	6
124	91	14	33	93	6	1	7
344	141	24	165	250	21	8	8
288	125	30	115	189	20	4	9
309	91	35	117	221	9	-	10
126	65	20	53	180	5	-	11
10	10	3	8	37	-	-	12
260	115	21	106	157	14	2	13
4	6	5	6	1	1	-	14
113	49	5	40	70	4	1	15
143	60	11	60	86	9	1	16
348	134	22	133	239	26	2	17
253	127	27	109	175	12	-	18
264	74	27	101	206	6	-	19
94	47	16	42	164	2	-	20
8	7	2	7	28	-	-	21
101	77	19	25	75	2	10	22
574	236	58	280	193	42	12	23
279	65	18	58	68	2	-	24
107	63	11	33	63	3	2	25
359	180	15	86	303	7	2	26
9	37	32	66	417	8	1	27

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Früheres Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen
Ins						
1	Minderjährige am Jahresanfang	581	53	-	41	6
2	dar. ausländische Minderjährige	124	8	-	4	1
	darunter in:					
3	Heimen	430	44	-	37	6
4	eigener Familie	78	8	-	2	-
5	anderen Familien	6	-	-	-	-
6	pädagogisch betreuten selbständigen Wohngemeinschaften	4	-	-	-	-
7	sonstiger Unterbringung	28	1	-	2	-
8	Minderjährige am Jahresende	138	37	-	19	2
9	dar. ausländische Minderjährige	23	4	-	1	-
	darunter in:					
10	Heimen	104	28	-	15	2
11	eigener Familie	20	9	-	2	-
12	anderen Familien	2	-	-	-	-
13	pädagogisch betreuten selbständigen Wohngemeinschaften	1	-	-	1	-
14	sonstiger Unterbringung	4	-	-	1	-
15	je 1 000 Minderjährige 1)	0,0	0,1	-	0,0	0,0
Männ						
16	Minderjährige am Jahresanfang	432	40	-	33	2
17	dar. ausländische Minderjährige	100	6	-	4	1
	darunter in:					
18	Heimen	317	34	-	30	2
19	eigener Familie	64	6	-	2	-
20	anderen Familien	4	-	-	-	-
21	pädagogisch betreuten selbständigen Wohngemeinschaften	2	-	-	-	-
22	sonstiger Unterbringung	17	-	-	1	-
23	Minderjährige am Jahresende	101	28	-	18	-
24	dar. ausländische Minderjährige	20	4	-	1	-
	darunter in:					
25	Heimen	75	23	-	14	-
26	eigener Familie	15	5	-	2	-
27	anderen Familien	2	-	-	-	-
28	pädagogisch betreuten selbständigen Wohngemeinschaften	1	-	-	1	-
29	sonstiger Unterbringung	3	-	-	1	-
30	je 1 000 Minderjährige 1)	0,0	0,1	-	0,0	-
Weib						
31	Minderjährige am Jahresanfang	149	13	-	8	4
32	dar. ausländische Minderjährige	24	2	-	-	-
	darunter in:					
33	Heimen	113	10	-	7	4
34	eigener Familie	14	2	-	-	-
35	anderen Familien	2	-	-	-	-
36	pädagogisch betreuten selbständigen Wohngemeinschaften	2	-	-	-	-
37	sonstiger Unterbringung	11	1	-	1	-
38	Minderjährige am Jahresende	37	9	-	1	2
39	dar. ausländische Minderjährige	3	-	-	-	-
	darunter in:					
40	Heimen	29	5	-	1	2
41	eigener Familie	5	4	-	-	-
42	anderen Familien	-	-	-	-	-
43	pädagogisch betreuten selbständigen Wohngemeinschaften	-	-	-	-	-
44	sonstiger Unterbringung	1	-	-	-	-
45	je 1 000 Minderjährige 1)	0,0	0,0	-	0,0	0,0

1) Bevölkerungsstand: 31.12.1989.

in den Ländern
in Fürsorgeerziehung
bringung am Jahresanfang und Jahresende

Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
gesamt							
330	44	8	39	52	4	4	1
73	15	1	16	2	2	2	2
228	26	7	31	46	1	4	3
54	3	1	6	2	2	-	4
2	1	-	-	3	-	-	5
2	1	-	1	-	-	-	6
19	3	-	1	1	1	-	7
-	27	5	23	24	-	1	8
-	8	1	9	-	-	-	9
-	14	4	19	21	-	1	10
-	3	1	4	1	-	-	11
-	-	-	-	2	-	-	12
-	-	-	-	-	-	-	13
-	3	-	-	-	-	-	14
-	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	15
lich							
253	30	6	31	30	3	4	16
59	10	1	14	2	1	2	17
172	18	5	26	26	-	4	18
46	1	1	4	2	2	-	19
1	1	-	-	2	-	-	20
2	-	-	-	-	-	-	21
13	1	-	1	-	1	-	22
-	19	4	19	12	-	1	23
-	7	1	7	-	-	-	24
-	10	3	15	9	-	1	25
-	2	1	4	1	-	-	26
-	-	-	-	2	-	-	27
-	-	-	-	-	-	-	28
-	2	-	-	-	-	-	29
-	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	30
lich							
77	14	2	8	22	1	-	31
14	5	-	2	-	1	-	32
56	8	2	5	20	1	-	33
8	2	-	2	-	-	-	34
1	-	-	-	1	-	-	35
-	1	-	1	-	-	-	36
6	2	-	-	1	-	-	37
-	8	1	4	12	-	-	38
-	1	-	2	-	-	-	39
-	4	1	4	12	-	-	40
-	1	-	-	-	-	-	41
-	-	-	-	-	-	-	42
-	-	-	-	-	-	-	43
-	1	-	-	-	-	-	44
-	0,0	0,0	0,0	0,0	-	-	45

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Früheres Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen
Ins						
1	Insgesamt	122	14	-	2	-
Alter von ... bis unter ... Jahren						
2	unter 6	-	-	-	-	-
3	6 - 9	-	-	-	-	-
4	9 - 12	6	-	-	-	-
5	12 - 15	32	5	-	1	-
6	15 - 18	84	9	-	1	-
Familienverhältnis						
7	Eheliche Kinder	106	10	-	2	-
davon:						
8	aus vollständigen Familien	65	4	-	2	-
9	aus geschiedenen Ehen	28	5	-	-	-
10	von dauernd getrennt lebenden Eltern	5	1	-	-	-
11	Voll- und Halbwaisen	8	-	-	-	-
12	Nichteheliche Kinder	16	4	-	-	-
Männ						
13	Zusammen	82	10	-	2	-
Alter von ... bis unter ... Jahren						
14	unter 6	-	-	-	-	-
15	6 - 9	-	-	-	-	-
16	9 - 12	4	-	-	-	-
17	12 - 15	22	4	-	1	-
18	15 - 18	56	6	-	1	-
Familienverhältnis						
19	Eheliche Kinder	73	8	-	2	-
davon:						
20	aus vollständigen Familien	52	4	-	2	-
21	aus geschiedenen Ehen	12	3	-	-	-
22	von dauernd getrennt lebenden Eltern	4	1	-	-	-
23	Voll- und Halbwaisen	5	-	-	-	-
24	Nichteheliche Kinder	9	2	-	-	-
Weib						
25	Zusammen	40	4	-	-	-
Alter von ... bis unter ... Jahren						
26	unter 6	-	-	-	-	-
27	6 - 9	-	-	-	-	-
28	9 - 12	2	-	-	-	-
29	12 - 15	10	1	-	-	-
30	15 - 18	28	3	-	-	-
Familienverhältnis						
31	Eheliche Kinder	33	2	-	-	-
davon:						
32	aus vollständigen Familien	13	-	-	-	-
33	aus geschiedenen Ehen	16	2	-	-	-
34	von dauernd getrennt lebenden Eltern	1	-	-	-	-
35	Voll- und Halbwaisen	3	-	-	-	-
36	Nichteheliche Kinder	7	2	-	-	-

in den Ländern

in Fürsorgeerziehung

Altersgruppen und Familienverhältnis

Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
gesamt							
83	9	2	5	2	5	-	1
-	-	-	-	-	-	-	2
-	-	-	-	-	-	-	3
4	-	-	-	-	2	-	4
18	4	1	2	-	1	-	5
61	5	1	3	2	2	-	6
77	8	2	5	1	1	-	7
48	5	1	5	-	-	-	8
19	2	1	-	-	1	-	9
3	-	-	-	1	-	-	10
7	1	-	-	-	-	-	11
6	1	-	-	1	4	-	12
lich							
54	7	1	4	1	3	-	13
-	-	-	-	-	-	-	14
-	-	-	-	-	-	-	15
3	-	-	-	-	1	-	16
10	3	1	2	-	1	-	17
41	4	-	2	1	1	-	18
51	6	1	4	1	-	-	19
37	4	1	4	-	-	-	20
8	1	-	-	-	-	-	21
2	-	-	-	1	-	-	22
4	1	-	-	-	-	-	23
3	1	-	-	-	3	-	24
lich							
29	2	1	1	1	2	-	25
-	-	-	-	-	-	-	26
-	-	-	-	-	-	-	27
1	-	-	-	-	1	-	28
8	1	-	-	-	-	-	29
20	1	1	1	1	1	-	30
26	2	1	1	-	1	-	31
11	1	-	1	-	-	-	32
11	1	1	-	-	1	-	33
1	-	-	-	-	-	-	34
3	-	-	-	-	-	-	35
3	-	-	-	1	1	-	36

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Früheres Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen
1	Insgesamt	565	30	-	24	4
	davon:					
2	männlich	413	22	-	17	2
3	weiblich	152	8	-	7	2
	Dauer der Hilfe von ... bis unter ... Monate/Jahre					
4	unter 1 Jahr	128	8	-	8	-
	davon:					
5	unter 1 Monat	1	-	-	-	-
6	1 - 6 Monate	51	5	-	4	-
7	6 - 12 Monate	76	3	-	4	-
8	1 - 2 Jahre	157	12	-	6	-
9	2 - 3 Jahre	124	9	-	3	1
10	3 - 5 Jahre	92	1	-	3	1
11	5 - 10 Jahre	54	-	-	4	2
12	10 und mehr Jahre	10	-	-	-	-
	Dauer der Heimunterbringung von ... bis unter ... Monate/Jahre					
13	unter 1 Jahr	127	12	-	8	-
	davon:					
14	unter 1 Monat	4	1	-	-	-
15	1 - 6 Monate	60	6	-	4	-
16	6 - 12 Monate	63	5	-	4	-
17	1 - 2 Jahre	157	8	-	6	-
18	2 - 3 Jahre	110	8	-	4	1
19	3 - 5 Jahre	71	1	-	2	2
20	5 - 10 Jahre	37	-	-	3	1
21	10 und mehr Jahre	9	-	-	-	-
22	Keine Heimunterbringung	54	1	-	1	-
	Ursache des Abgangs					
23	Volljährigkeit	161	13	-	12	1
24	Erreichung des Erziehungszwecks	76	5	-	3	2
25	Anderweitige Sicherstellung	228	6	-	1	1
26	Sonstige Gründe	100	6	-	8	-
27	dar. Gewährung von Hilfen nach dem BSHG	2	-	-	2	-

in den Ländern

in Fürsorgeerziehung

Hilfe, Dauer der Heimunterbringung und Ursache

Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
413	26	5	21	30	9	3	1
307	18	3	16	19	6	3	2
106	8	2	5	11	3	-	3
103	2	-	1	1	5	-	4
1	-	-	-	-	-	-	5
36	2	-	-	-	4	-	6
66	-	-	1	1	1	-	7
115	4	2	10	6	1	1	8
86	12	1	5	2	3	2	9
68	8	1	4	6	-	-	10
41	-	1	1	5	-	-	11
-	-	-	-	10	-	-	12
96	4	-	2	-	5	-	13
-	1	-	-	-	2	-	14
45	2	-	-	-	3	-	15
51	1	-	2	-	-	-	16
116	7	2	9	6	2	1	17
77	8	1	4	5	-	2	18
55	6	1	2	2	-	-	19
27	-	-	1	5	-	-	20
-	-	1	-	8	-	-	21
42	1	-	3	4	2	-	22
80	21	4	13	13	2	2	23
57	3	-	4	1	-	1	24
216	-	-	1	3	-	-	25
60	2	1	3	13	7	-	26
-	-	-	-	-	-	-	27

1 Erzieherische Hilfen 1990

1.15 Hilfen für

1.15.1 Hilfen für junge

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Früheres Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen
						Ins
1	Junge Volljährige am Jahresanfang	8 923	344	144	965	176
2	dar. in Heimen	5 064	173	108	518	75
3	Zugang im Berichtsjahr	5 341	190	165	598	103
4	dar. in Heimen	3 378	98	107	365	39
5	Abgang im Berichtsjahr	4 834	183	130	572	87
6	dar. aus Heimen	2 990	89	103	313	29
davon:						
7	wegen Abschlusses der Maßnahme	3 029	90	68	346	63
8	wegen Abbruchs der Maßnahme	1 058	47	40	143	12
9	aus sonstigen Gründen	747	46	22	83	12
10	Junge Volljährige am Jahresende	9 430	351	179	991	192
11	dar. in Heimen	5 452	182	112	570	85
						Männ
12	Junge Volljährige am Jahresanfang	4 869	178	88	537	101
13	dar. in Heimen	2 977	90	68	313	44
14	Zugang im Berichtsjahr	2 853	100	96	313	56
15	dar. in Heimen	1 872	54	62	196	23
16	Abgang im Berichtsjahr	2 588	86	75	295	46
17	dar. aus Heimen	1 683	41	62	178	19
davon:						
18	wegen Abschlusses der Maßnahme	1 606	35	36	175	32
19	wegen Abbruchs der Maßnahme	589	25	24	79	7
20	aus sonstigen Gründen	393	26	15	41	7
21	Junge Volljährige am Jahresende	5 134	192	109	555	111
22	dar. in Heimen	3 166	103	68	331	48
						Weib
23	Junge Volljährige am Jahresanfang	4 054	166	56	428	75
24	dar. in Heimen	2 087	83	40	205	31
25	Zugang im Berichtsjahr	2 488	90	69	285	47
26	dar. in Heimen	1 506	44	45	169	16
27	Abgang im Berichtsjahr	2 246	97	55	277	41
28	dar. aus Heimen	1 307	48	41	135	10
davon:						
29	wegen Abschlusses der Maßnahme	1 423	55	32	171	31
30	wegen Abbruchs der Maßnahme	469	22	16	64	5
31	aus sonstigen Gründen	354	20	7	42	5
32	Junge Volljährige am Jahresende	4 296	159	70	436	81
33	dar. in Heimen	2 286	79	44	239	37

in den Ländern

junge Volljährige

Volljährige gemäß § 6 Abs. 3 JWG

Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
gesamt							
2 331	751	439	1 056	525	145	2 047	1
1 449	353	221	683	348	106	1 030	2
1 645	463	251	638	411	76	801	3
1 133	239	133	406	273	61	524	4
1 521	372	228	586	390	73	692	5
955	205	117	371	259	55	494	6
909	243	137	364	246	47	516	7
343	96	61	136	77	20	83	8
269	33	30	86	67	6	93	9
2 455	842	462	1 108	546	148	2 156	10
1 627	387	237	718	362	112	1 060	11
lich							
1 250	363	238	600	305	80	1 129	12
803	194	136	418	202	59	650	13
863	244	143	331	218	50	439	14
605	137	81	232	144	40	298	15
785	187	115	316	225	44	414	16
505	122	72	208	149	33	294	17
487	115	70	187	142	28	299	18
171	55	32	81	46	13	56	19
127	17	13	48	37	3	59	20
1 328	420	266	615	298	86	1 154	21
903	209	145	442	197	66	654	22
lich							
1 081	388	201	456	220	65	918	23
646	159	85	265	146	47	380	24
782	219	108	307	193	26	362	25
528	102	52	174	129	21	226	26
736	185	113	270	165	29	278	27
450	83	45	163	110	22	200	28
422	128	67	177	104	19	217	29
172	41	29	55	31	7	27	30
142	16	17	38	30	3	34	31
1 127	422	196	493	248	62	1 002	32
724	178	92	276	165	46	406	33

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Früheres Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen
						Ins
1	Junge Volljährige am Jahresanfang	2 130	33	25	309	54
2	dar. in Heimen	1 752	32	23	273	40
3	Zugang im Berichtsjahr	1 332	44	10	138	30
4	dar. in Heimen ¹⁾	723	44	10	128	20
5	Abgang im Berichtsjahr	1 458	35	8	189	35
6	dar. aus Heimen ¹⁾	823	35	8	171	23
davon:						
7	wegen Abschlusses der Maßnahme	661	22	4	85	21
8	wegen Abbruchs der Maßnahme	694	13	3	76	8
9	aus sonstigen Gründen	103	-	1	28	6
10	Junge Volljährige am Jahresende	2 004	42	27	258	49
11	dar. in Heimen	1 697	41	25	230	37
						Männ
12	Junge Volljährige am Jahresanfang	1 463	20	20	219	30
13	dar. in Heimen	1 253	20	20	196	22
14	Zugang im Berichtsjahr	876	32	7	103	18
15	dar. in Heimen ¹⁾	487	32	7	96	12
16	Abgang im Berichtsjahr	955	19	6	135	15
17	dar. aus Heimen ¹⁾	566	19	6	123	10
davon:						
18	wegen Abschlusses der Maßnahme	445	10	3	63	9
19	wegen Abbruchs der Maßnahme	444	9	2	53	4
20	aus sonstigen Gründen	66	-	1	19	2
21	Junge Volljährige am Jahresende	1 384	33	21	187	33
22	dar. in Heimen	1 215	33	21	169	24
						Weib
23	Junge Volljährige am Jahresanfang	667	13	5	90	24
24	dar. in Heimen	499	12	3	77	18
25	Zugang im Berichtsjahr	456	12	3	35	12
26	dar. in Heimen ¹⁾	236	12	3	32	8
27	Abgang im Berichtsjahr	503	16	2	54	20
28	dar. aus Heimen ¹⁾	257	16	2	48	13
davon:						
29	wegen Abschlusses der Maßnahme	216	12	1	22	12
30	wegen Abbruchs der Maßnahme	250	4	1	23	4
31	aus sonstigen Gründen	37	-	-	9	4
32	Junge Volljährige am Jahresende	620	9	6	71	16
33	dar. in Heimen	482	8	4	61	13

1) Ohne Nordrhein-Westfalen.

in den Ländern
 junge Minderjährige
 Volljährige gemäß § 75a JWG

Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
gesamt							
712	318	110	255	270	23	21	1
499	288	98	234	245	18	2	2
481	220	38	168	170	20	13	3
.	164	28	152	154	19	4	4
496	199	58	184	220	16	18	5
.	150	49	170	199	15	3	6
182	81	37	78	127	8	16	7
313	101	17	89	67	7	-	8
1	17	4	17	26	1	2	9
697	339	90	239	220	27	16	10
544	302	77	216	200	22	3	11
lich							
482	223	80	196	169	19	5	12
353	214	75	180	157	14	2	13
319	145	22	101	108	14	7	14
.	113	18	92	100	13	4	15
317	140	42	134	127	13	7	16
.	111	40	124	118	12	3	17
126	61	26	61	73	8	5	18
190	70	12	61	39	4	-	19
1	9	4	12	15	1	2	20
484	228	60	163	150	20	5	21
394	216	53	148	139	15	3	22
lich							
230	95	30	59	101	4	16	23
146	74	23	54	88	4	-	24
162	75	16	67	62	6	6	25
.	51	10	60	54	6	-	26
179	59	16	50	93	3	11	27
.	39	9	46	81	3	-	28
56	20	11	17	54	-	11	29
123	31	5	28	28	3	-	30
-	8	-	5	11	-	-	31
213	111	30	76	70	7	11	32
150	86	24	68	61	7	-	33

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Früheres Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen
In Arbeit befindliche Fälle						
1	Insgesamt	105 481	3 687	2 894	9 155	269
	davon für:					
2	Jugendliche ¹⁾	51 556	1 583	1 045	3 963	183
3	Heranwachsende ²⁾	53 925	2 104	1 849	5 192	86
Zugegan						
4	Insgesamt	231 911	9 047	5 060	28 509	5 214
	davon für:					
5	Jugendliche ¹⁾	106 480	3 276	1 310	12 642	2 368
6	Heranwachsende ²⁾	125 431	5 771	3 750	15 867	2 846
7	Deutsche	180 021	8 090	3 166	24 743	3 714
	davon für:					
8	Jugendliche ¹⁾	79 238	2 842	738	10 770	1 596
9	Heranwachsende ²⁾	100 783	5 248	2 428	13 973	2 118
10	Ausländer	51 890	957	1 894	3 766	1 500
	davon für:					
11	Jugendliche ¹⁾	27 242	434	572	1 872	772
12	Heranwachsende ²⁾	24 648	523	1 322	1 894	728
Abgeschlos						
13	Insgesamt	226 908	8 715	5 124	27 635	5 312
	davon für:					
14	Jugendliche ¹⁾	103 367	3 092	1 357	12 202	2 486
15	Heranwachsende ²⁾	123 541	5 623	3 767	15 433	2 826
16	Deutsche	180 464	7 891	3 639	24 296	4 007
	davon für:					
17	Jugendliche ¹⁾	78 742	2 716	888	10 541	1 792
18	Heranwachsende ²⁾	101 722	5 175	2 751	13 755	2 215
19	Ausländer	46 444	824	1 485	3 339	1 305
	davon für:					
20	Jugendliche ¹⁾	24 625	376	469	1 661	694
21	Heranwachsende ²⁾	21 819	448	1 016	1 678	611
Unerle						
22	Insgesamt	110 484	4 019	2 830	10 029	171
	davon für:					
23	Jugendliche ¹⁾	54 669	1 767	998	4 403	65
24	Heranwachsende ²⁾	55 815	2 252	1 832	5 626	106

1) Unter 18 Jahren.

2) 18 bis unter 21 Jahren.

in den Ländern
gerichtshilfe
Insgesamt

Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
-------------------------	--------	---------------------	-----------------------	--------	----------	------------------	-------------

am Anfang des Berichtsjahres

41 301	10 403	5 800	10 094	16 330	2 123	3 425	1
21 629	4 905	2 733	4 360	8 530	905	1 720	2
19 672	5 498	3 067	5 734	7 800	1 218	1 705	3

gene Fälle

72 895	21 720	12 215	29 132	34 632	2 193	11 294	4
34 385	9 858	5 988	14 004	15 570	804	6 275	5
38 510	11 862	6 227	15 128	19 062	1 389	5 019	6
55 732	16 604	10 459	21 059	27 674	1 960	6 820	7
24 819	7 259	4 984	9 580	12 110	707	3 833	8
30 913	9 345	5 475	11 479	15 564	1 253	2 987	9
17 163	5 116	1 756	8 073	6 958	233	4 474	10
9 566	2 599	1 004	4 424	3 460	97	2 442	11
7 597	2 517	752	3 649	3 498	136	2 032	12

sene Fälle

72 345	22 119	11 655	28 442	31 818	2 439	11 304	13
33 746	9 945	5 702	13 599	14 331	848	6 059	14
38 599	12 174	5 953	14 843	17 487	1 591	5 245	15
56 628	17 729	10 204	21 076	25 737	2 266	6 991	16
24 960	7 637	4 853	9 579	11 263	768	3 745	17
31 668	10 092	5 351	11 497	14 474	1 498	3 246	18
15 717	4 390	1 451	7 366	6 081	173	4 313	19
8 786	2 308	849	4 020	3 068	80	2 314	20
6 931	2 082	602	3 346	3 013	93	1 999	21

digte Fälle

41 851	10 004	6 360	10 784	19 144	1 877	3 415	22
22 268	4 818	3 019	4 765	9 769	861	1 936	23
19 583	5 186	3 341	6 019	9 375	1 016	1 479	24

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Früheres Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen
In Arbeit befindliche Fälle						
1	Insgesamt	88 970	3 317	2 479	7 785	63
	davon für:					
2	Jugendliche ¹⁾	43 354	1 451	893	3 357	50
3	Heranwachsende ²⁾	45 616	1 866	1 586	4 428	13
Zugegan						
4	Insgesamt	196 734	8 078	4 318	24 157	4 206
	davon für:					
5	Jugendliche ¹⁾	88 842	2 823	1 106	10 476	1 860
6	Heranwachsende ²⁾	107 892	5 255	3 212	13 681	2 346
7	Deutsche	152 017	7 195	2 642	20 851	2 965
	davon für:					
8	Jugendliche ¹⁾	65 690	2 421	627	8 858	1 245
9	Heranwachsende ²⁾	86 327	4 774	2 015	11 993	1 720
10	Ausländer	44 717	883	1 676	3 306	1 241
	davon für:					
11	Jugendliche ¹⁾	23 152	402	479	1 618	615
12	Heranwachsende ²⁾	21 565	481	1 197	1 688	626
Abgeschlos						
13	Insgesamt	192 757	7 819	4 401	23 440	4 123
	davon für:					
14	Jugendliche ¹⁾	86 239	2 664	1 167	10 103	1 856
15	Heranwachsende ²⁾	106 518	5 155	3 234	13 337	2 267
16	Deutsche	152 811	7 059	3 094	20 573	3 042
	davon für:					
17	Jugendliche ¹⁾	65 304	2 320	771	8 673	1 297
18	Heranwachsende ²⁾	87 507	4 739	2 323	11 900	1 745
19	Ausländer	39 946	760	1 307	2 867	1 081
	davon für:					
20	Jugendliche ¹⁾	20 935	344	396	1 430	559
21	Heranwachsende ²⁾	19 011	416	911	1 437	522
Unerle						
22	Insgesamt	92 947	3 576	2 396	8 502	146
	davon für:					
23	Jugendliche ¹⁾	45 957	1 610	832	3 730	54
24	Heranwachsende ²⁾	46 990	1 966	1 564	4 772	92

1) Unter 18 Jahren.

2) 18 bis unter 21 Jahren.

in den Ländern

gerichtshilfe

Männlich

Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
-------------------------	--------	---------------------	-----------------------	--------	----------	------------------	-------------

am Anfang des Berichtsjahres

35 249	8 823	4 829	8 627	13 160	1 742	2 896	1
18 360	4 120	2 251	3 737	6 890	755	1 490	2
16 889	4 703	2 578	4 890	6 270	987	1 406	3

gene Fälle

61 989	18 420	10 318	24 715	28 939	1 901	9 693	4
28 820	8 247	4 992	11 727	12 837	678	5 276	5
33 169	10 173	5 326	12 988	16 102	1 223	4 417	6
47 422	13 918	8 835	17 736	23 011	1 710	5 732	7
20 790	5 995	4 160	7 967	9 887	597	3 143	8
26 632	7 923	4 675	9 769	13 124	1 113	2 589	9
14 567	4 502	1 483	6 979	5 928	191	3 961	10
8 030	2 252	832	3 760	2 950	81	2 133	11
6 537	2 250	651	3 219	2 978	110	1 828	12

sene Fälle

61 745	18 754	9 840	24 107	26 834	2 029	9 665	13
28 336	8 295	4 729	11 420	11 913	670	5 086	14
33 409	10 459	5 111	12 687	14 921	1 359	4 579	15
48 293	14 927	8 635	17 769	21 637	1 896	5 886	16
20 895	6 317	4 034	8 030	9 298	597	3 072	17
27 398	8 610	4 601	9 739	12 339	1 299	2 814	18
13 452	3 827	1 205	6 338	5 197	133	3 779	19
7 441	1 978	695	3 390	2 615	73	2 014	20
6 011	1 849	510	2 948	2 582	60	1 765	21

digte Fälle

35 493	8 489	5 307	9 235	15 265	1 614	2 924	22
18 844	4 072	2 514	4 044	7 814	763	1 680	23
16 649	4 417	2 793	5 191	7 451	851	1 244	24

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Früheres Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen
In Arbeit befindliche Fälle						
1	Insgesamt	16 511	370	415	1 370	206
	davon für:					
2	Jugendliche ¹⁾	8 202	132	152	606	133
3	Heranwachsende ²⁾	8 309	238	263	764	73
Zugegan						
4	Insgesamt	35 177	969	742	4 352	1 008
	davon für:					
5	Jugendliche ¹⁾	17 638	453	204	2 166	508
6	Heranwachsende ²⁾	17 539	516	538	2 186	500
7	Deutsche	28 004	895	524	3 892	749
	davon für:					
8	Jugendliche ¹⁾	13 548	421	111	1 912	351
9	Heranwachsende ²⁾	14 456	474	413	1 980	398
10	Ausländer	7 173	74	218	460	259
	davon für:					
11	Jugendliche ¹⁾	4 090	32	93	254	157
12	Heranwachsende ²⁾	3 083	42	125	206	102
Abgeschlos						
13	Insgesamt	34 151	896	723	4 195	1 189
	davon für:					
14	Jugendliche ¹⁾	17 128	428	190	2 099	630
15	Heranwachsende ²⁾	17 023	468	533	2 096	559
16	Deutsche	27 653	832	545	3 723	965
	davon für:					
17	Jugendliche ¹⁾	13 438	396	117	1 868	495
18	Heranwachsende ²⁾	14 215	436	428	1 855	470
19	Ausländer	6 498	64	178	472	224
	davon für:					
20	Jugendliche ¹⁾	3 690	32	73	231	135
21	Heranwachsende ²⁾	2 808	32	105	241	89
Unerle						
22	Insgesamt	17 537	443	434	1 527	25
	davon für:					
23	Jugendliche ¹⁾	8 712	157	166	673	11
24	Heranwachsende ²⁾	8 825	286	268	854	14

1) Unter 18 Jahren.

2) 18 bis unter 21 Jahren.

in den Ländern

gerichtshilfe

Weiblich

Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
-------------------------	--------	---------------------	-----------------------	--------	----------	------------------	-------------

am Anfang des Berichtsjahres

6 052	1 580	971	1 467	3 170	381	529	1
3 269	785	482	623	1 640	150	230	2
2 783	795	489	844	1 530	231	299	3

gene Fälle

10 906	3 300	1 897	4 417	5 693	292	1 601	4
5 565	1 611	996	2 277	2 733	126	999	5
5 341	1 689	901	2 140	2 960	166	602	6
8 310	2 686	1 624	3 323	4 663	250	1 088	7
4 029	1 264	824	1 613	2 223	110	690	8
4 281	1 422	800	1 710	2 440	140	398	9
2 596	614	273	1 094	1 030	42	513	10
1 536	347	172	664	510	16	309	11
1 060	267	101	430	520	26	204	12

sene Fälle

10 600	3 365	1 815	4 335	4 984	410	1 639	13
5 410	1 650	973	2 179	2 418	178	973	14
5 190	1 715	842	2 156	2 566	232	666	15
8 335	2 802	1 569	3 307	4 100	370	1 105	16
4 065	1 320	819	1 549	1 965	171	673	17
4 270	1 482	750	1 758	2 135	199	432	18
2 265	563	246	1 028	884	40	534	19
1 345	330	154	630	453	7	300	20
920	233	92	398	431	33	234	21

digte Fälle

6 358	1 515	1 053	1 549	3 879	263	491	22
3 424	746	505	721	1 955	98	256	23
2 934	769	548	828	1 924	165	235	24

LFD. NR.	AUSGABEN 1) / EINNAHMEN	FRÜHERES BUNDES GEBIET		SCHLESWIG- HOLSTEIN		HAMBURG		NIEDER- SACHSEN		BREMEN	
		MILL. DM	%	MILL. DM	%	MILL. DM	%	MILL. DM	%	MILL. DM	%
	AUSGABEN DER JUGENDWOHL- FAHRTSBEHÖRDEN										
1	AUSSERHALB VON EINRICHTUNGEN	876.4	8.1	32.7	9.7	20.2	4.8	83.5	8.1	24.0	15.3
2	IN EINRICHTUNGEN	4 558.2	42.3	159.7	47.2	70.6	16.7	418.7	40.9	114.8	73.2
3	ZUSAMMEN	5 434.6	50.4	192.4	56.9	90.8	21.5	502.2	49.0	138.8	88.5
4	ZUSCHUESSE AN TRÄGER DER FREIEN JUGENDHILFE	3 309.3	30.7	51.6	15.3	332.1	78.5	240.1	23.4	18.0	11.5
5	ZUSAMMEN 2) ...	8 744.1	81.2	244.1	72.1	422.9	100.0	742.3	72.4	156.9	100.0
6	AUSGABEN DER KREISANGEHÖRIGEN GEMEINDEN OHNE EIGENES JUGENDAMT	2 029.6	18.8	94.3	27.9	-	-	282.6	27.6	-	-
7	AUSGABEN INSGESAMT	10 773.7	100.0	338.4	100.0	422.9	100.0	1 024.9	100.0	156.9	100.0
	EINNÄHMEN DER JUGENDWOHL- FAHRTSBEHÖRDEN										
8	AUSSERHALB VON EINRICHTUNGEN	145.9	1.4	8.1	2.4	9.0	2.1	14.0	1.4	1.4	0.9
9	DAR. KOSTENBEITRÄGE UND ÜBERGELEITETE ANSPRÜCHE	101.5	0.9	6.1	1.8	7.7	1.8	11.7	1.1	1.2	0.8
10	IN EINRICHTUNGEN	430.3	4.0	19.4	5.7	0.6	0.1	47.6	4.6	12.6	8.0
11	DAR. KOSTENBEITRÄGE UND ÜBERGELEITETE ANSPRÜCHE	235.8	2.2	7.6	2.2	0.0	0.0	21.7	2.1	1.2	0.8
12	ZUSAMMEN	576.2	5.3	27.6	8.2	9.6	2.3	61.6	6.0	14.0	8.9
13	EINNÄHMEN DER KREISANGEHÖRIGEN GEMEINDEN OHNE EIGENES JUGENDAMT	272.9	2.5	12.2	3.6	-	-	50.1	4.9	-	-
14	EINNÄHMEN INSGESAMT 3)	853.1	7.9	40.3	11.9	10.0	2.4	111.7	10.9	14.0	8.9
	REINE AUSGABEN DER JUGENDWOHL- FAHRTSBEHÖRDEN										
15	AUSSERHALB VON EINRICHTUNGEN	730.5	6.8	24.6	7.3	11.1	2.6	69.5	6.8	22.6	14.4
16	IN EINRICHTUNGEN	4 128.0	38.3	140.3	41.5	70.0	16.6	371.1	36.2	102.2	65.2
17	ZUSAMMEN	4 858.4	45.1	164.8	48.7	81.1	19.2	440.6	43.0	124.9	79.6
18	ZUSCHUESSE AN TRÄGER DER FREIEN JUGENDHILFE	3 305.3	30.7	51.2	15.1	331.7	78.4	240.1	23.4	18.0	11.5
19	ZUSAMMEN 2) ...	8 163.9	75.8	216.0	63.8	412.8	97.6	680.6	66.4	142.9	91.1
20	REINE AUSGABEN DER KREISANGE- HÖRIGEN GEMEINDEN OHNE EIGENES JUGENDAMT	1 756.7	16.3	82.1	24.3	-	-	232.6	22.7	-	-
21	REINE AUSGABEN INSGESAMT	9 920.6	92.1	298.1	88.1	412.8	97.6	913.2	89.1	142.9	91.1

1) OHNE ALLGEMEINE VERWALTUNGSKOSTEN DER JUGENDBEHÖRDEN
SOWIE OHNE AUFWENDUNGEN FÜR INVESTITIONEN.
2) EINSCHL. DER FÖRDERUNG PRIVATER GEWERBLICHER TRÄGER.

3) OHNE ZUWEISUNGEN DES BUNDES.
a) EINSCHL. PERSONALKOSTENZUSCHUESSE FÜR FACHKRÄFTE
IN KINDERTAGESSTÄTTEN DER LÄNDER BADEN-WÜRTTEMBERG
(166 MILL.DM) UND BAYERN (243 MILL.DM).

HILFE 1990 IN DEN LAENDERN

UEBERSICHT

NORDRHEIN- WESTFALEN		HESSEN		RHEINLAND- PFALZ		BADEN- WUERTTEMBERG		BAYERN		SAARLAND		BERLIN (WEST)		LFD. NR.
MILL. DM	%	MILL. DM	%	MILL. DM	%	MILL. DM	%	MILL. DM	%	MILL. DM	%	MILL. DM	%	
199.9	7.2	111.0	9.7	41.8	6.4	82.1	4.3	63.2	6.0	9.5	6.5	208.5	18.1	1
1 353.7	48.7	473.8	41.6	254.3	38.7	614.5	32.4	337.4	31.8	67.8	46.6	693.0	60.2	2
1 553.5	55.9	584.8	51.3	296.1	45.0	696.6	36.7	400.6	37.7	77.4	53.1	901.6	78.3	3
1 071.0	38.6	193.7	17.0	215.9	32.8	501.9	26.5	392.5	37.0	42.2	29.0	250.2	21.7	4
2 624.6	94.5	778.4	68.3	512.0	77.9	1 198.5 a)	63.2	793.1 a)	74.7	119.5	82.1	1 151.8	100.0	5
152.8	5.5	361.8	31.7	145.5	22.1	692.1	36.8	268.4	25.3	26.1	17.9	-	-	6
2 777.5	100.0	1 140.2	100.0	657.5	100.0	1 896.6	100.0	1 061.5	100.0	145.6	100.0	1 151.8	100.0	7
37.1	1.3	16.1	1.4	8.3	1.3	14.2	0.8	13.8	1.3	0.8	0.6	22.9	2.0	8
26.2	0.9	10.1	0.9	5.1	0.8	13.4	0.7	11.1	1.0	0.7	0.5	8.2	0.7	9
109.4	3.9	56.3	4.9	21.7	3.3	84.6	4.5	31.3	2.9	5.6	3.9	41.1	3.6	10
53.6	1.9	14.5	1.3	10.8	1.6	77.5	4.1	29.2	2.7	3.5	2.4	16.2	1.4	11
146.5	5.3	72.4	6.4	30.1	4.6	98.8	5.2	45.1	4.3	6.5	4.4	64.0	5.6	12
20.8	0.8	64.2	5.6	21.9	3.3	99.2	5.2	0.7	0.1	3.7	2.6	-	-	13
169.1	6.1	136.9	12.0	52.1	7.9	198.8	10.5	45.9	4.3	10.3	7.1	64.0	5.6	14
162.8	5.9	94.9	8.3	33.5	5.1	67.9	3.6	49.4	4.7	8.7	6.0	185.6	16.1	15
1 244.3	44.8	417.4	36.6	232.5	35.4	529.9	27.9	306.1	28.8	62.2	42.7	652.0	56.6	16
1 407.0	50.7	512.3	44.9	266.0	40.5	597.7	31.5	355.4	33.5	70.9	48.7	837.6	72.7	17
1 069.2	38.5	193.4	17.0	215.8	32.8	501.1	26.4	392.5	37.0	42.1	28.9	250.2	21.7	18
2 476.3	89.2	705.7	61.9	481.8	73.3	1 098.9	57.9	748.0	70.5	113.0	77.6	1 087.8	94.4	19
132.0	4.8	297.6	26.1	123.6	18.8	598.9	31.6	267.7	25.2	22.4	15.3	-	-	20
2 608.3	93.9	1 003.3	88.0	605.4	92.1	1 697.8	89.5	1 015.6	95.7	135.3	92.9	1 087.8	94.4	21

LFD. NR.	HILFEART	FRÜHERES BUNDESGBIET		SCHLESWIG- HOLSTEIN		HAMBURG		NIEDER- SACHSEN		BREMEN	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%
1	HILFE FÜR MUTTER UND KIND VOR UND NACH DER GEBURT	166 667	1.5	294	0.1	505	0.1	2 673	0.3	-	-
2	HILFE DURCH FAMILIEN- PFLEGE	522 322	4.8	27 551	8.1	15 268	3.6	59 801	5.8	19 822	12.6
3	HILFE DURCH HEIMPFLEGE	2 043 376	19.0	61 881	18.3	96 964	22.9	196 247	19.1	22 338	14.2
4	KINDERTAGESSTÄTTE	5 467 384	50.7	137 219	40.6	250 052	59.1	506 178	49.4	76 747	48.9
5	ERZIEHERISCHE BETREUUNG VON SÄUGLINGEN, KINDERN UND JUGENDLICHEN IM RAHMEN DER GESUNDHEITS- HILFE	18 308	0.2	16	0.0	597	0.1	477	0.0	-	-
6	JUGENDBERUFSHILFE	126 938	1.2	2 875	0.8	17 373	4.1	6 595	0.6	134	0.1
7	VORMUNDSCHAFTSWESEN	5 402	0.1	14	0.0	-	-	121	0.0	2	0.0
8	ERZIEHUNGSBEISTANDSCHAFT	9 262	0.1	67	0.0	-	-	305	0.0	6	0.0
9	JUGENDGERICHTSHILFE	11 410	0.1	54	0.0	331	0.1	1 627	0.2	0	0.0
10	BERATUNG IN FRAGEN DER EHE, FAMILIE UND JUGEND	325 792	3.0	12 218	3.6	1 972	0.5	31 378	3.1	457	0.3
11	ADOPTIONSWESEN	1 504	0.0	15	0.0	9	0.0	15	0.0	0	0.0
12	JUGENDSCHUTZ	30 654	0.3	463	0.1	1 237	0.3	2 992	0.3	14	0.0
13	FORTBILDUNG AUF DEM GEBIET DER JUGENDHILFE	14 438	0.1	378	0.1	387	0.1	1 761	0.2	61	0.0
14	ERHOLUNGSPFLEGE	161 853	1.5	7 048	2.1	3 602	0.9	13 872	1.4	2 756	1.8
15	FREIZEITHILFE	563 838	5.2	40 246	11.9	19 635	4.6	53 754	5.2	9 976	6.4
16	INTERNATIONALE JUGEND- BEGEGNUNG	32 716	0.3	1 081	0.3	247	0.1	6 096	0.6	130	0.1
17	AUSSERSCHULISCHE BILDUNG	165 206	1.5	2 679	0.8	4 793	1.1	13 581	1.3	1 245	0.8
18	FREIWILLIGE ERZIEHUNGS- HILFE	563 914	5.2	26 041	7.7	1 441	0.3	60 469	5.9	19 214	12.2
19	FÜRSORGEERZIEHUNG	28 171	0.3	3 437	1.0	-	-	1 538	0.2	69	0.0
20	HILFE NACH § 75a JWG	133 422	1.2	2 322	0.7	1 219	0.3	13 104	1.3	2 855	1.8
21	SONSTIGE AUSGABEN 1)	244 409	2.3	9 595	2.8	7 227	1.7	42 940	4.2	339	0.2
22	FÜHRUNGS- UND LEITUNGS- AUFGABEN, ZENTRALE FÖRDERUNG 2)	136 712	1.3	2 884	0.9	-	-	9 390	0.9	690	0.4
23	AUSGABEN INSGESAMT	10 773 700	100.0	338 377	100.0	422 859	100.0	1 024 913	100.0	156 857	100.0

*) OHNE ALLGEMEINE VERWALTUNGSKOSTEN DER JUGENDBEHÖRDEN
SOWIE OHNE AUFWENDUNGEN FÜR INVESTITIONEN.

1) EINSCHL. DER FÖRDERUNG PRIVATER GEWERBLICHER TRÄGER.
2) FÖRDERUNG DER FREIEN JUGENDWOHLFARTSPFLEGE.

HILFE 1990 IN DEN LAENDERN
NACH HILFEARTEN *)

NORDRHEIN- WESTFALEN		HESSEN		RHEINLAND- PFALZ		BADEN- WUERTTEMBERG		BAYERN		SAARLAND		BERLIN (WEST)		LFD. NR.
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	
43 819	1.6	4 209	0.4	5 295	0.8	7 417	0.4	1 742	0.2	41	0.0	100 672	8.7	1
126 877	4.6	46 894	4.1	24 384	3.7	55 694	2.9	48 616	4.6	5 395	3.7	92 018	8.0	2
532 304	19.2	129 966	11.4	98 919	15.0	393 153	20.7	208 543	19.6	45 980	31.6	257 082	22.3	3
1 223 951	44.1	636 722	55.8	430 738	65.5	1 051 192	55.4	532 158	50.1	68 781	47.2	553 648	48.1	4
3 490	0.1	1 009	0.1	22	0.0	12 504	0.7	192	0.0	-	-	-	-	5
67 508	2.4	8 005	0.7	798	0.1	8 665	0.5	7 783	0.7	836	0.6	6 365	0.6	6
2 280	0.1	1 136	0.1	33	0.0	84	0.0	1 590	0.1	7	0.0	136	0.0	7
2 215	0.1	1 867	0.2	56	0.0	870	0.0	1 449	0.1	1 676	1.2	751	0.1	8
5 837	0.2	2 708	0.2	104	0.0	179	0.0	340	0.0	104	0.1	126	0.0	9
116 769	4.2	39 512	3.5	16 278	2.5	54 388	2.9	31 653	3.0	2 794	1.9	18 374	1.6	10
1 012	0.0	318	0.0	4	0.0	22	0.0	20	0.0	50	0.0	39	0.0	11
7 252	0.3	1 653	0.1	2 632	0.4	3 405	0.2	2 468	0.2	79	0.1	8 459	0.7	12
3 950	0.1	1 141	0.1	655	0.1	1 483	0.1	1 444	0.1	119	0.1	3 059	0.3	13
66 100	2.4	20 856	1.8	4 765	0.7	21 856	1.2	9 567	0.9	569	0.4	10 863	0.9	14
160 429	5.8	70 423	6.2	24 639	3.7	88 878	4.7	46 552	4.4	3 446	2.4	45 860	4.0	15
7 317	0.3	2 072	0.2	1 137	0.2	3 175	0.2	3 403	0.3	169	0.1	7 889	0.7	16
68 879	2.5	17 239	1.5	8 719	1.3	35 335	1.9	10 321	1.0	1 244	0.9	1 170	0.1	17
177 029	6.4	86 089	7.6	21 263	3.2	75 473	4.0	89 630	8.4	7 101	4.9	163	0.0	18
17 156	0.6	1 571	0.1	313	0.0	1 869	0.1	1 843	0.2	69	0.0	306	0.0	19
43 015	1.5	17 298	1.5	3 994	0.6	29 130	1.5	12 194	1.1	1 575	1.1	6 714	0.6	20
39 929	1.4	40 231	3.5	11 879	1.8	36 464	1.9	15 537	1.5	2 137	1.5	38 130	3.3	21
60 337	2.2	9 286	0.8	885	0.1	15 352	0.8	34 438	3.2	3 451	2.4	-	-	22
2 777 456	100.0	1 140 206	100.0	657 509	100.0	1 896 589	100.0	1 061 485	100.0	145 624	100.0	1 151 823	100.0	23

2 AUFWAND FÜR DIE JUGEND

2.2.2 GESAMTAUFWAND NACH

LFD. NR.	HILFEART	FRUEHERES BUNDESGBEIT		SCHLESWIG- HOLSTEIN		HAMBURG		NIEDER- SACHSEN		BREMEN	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%
AUSGABEN DER JUGEND											
1	HILFE FUER MUTTER UND KIND VOR UND NACH DER GEBURT	166 667	1.9	294	0.1	505	0.1	2 673	0.4	-	-
2	HILFE DURCH FAMILIEN- PFLEGE	522 322	6.0	27 551	11.3	15 268	3.6	59 801	8.1	19 822	12.6
3	HILFE DURCH HEIMPFLEGE	2 043 376	23.4	61 881	25.4	96 964	22.9	196 247	26.4	22 338	14.2
4	KINDERTAGESSTAETTE	3 632 408	41.5	68 688	28.1	250 052	59.1	270 144	36.4	76 747	48.9
5	ERZIEHERISCHE BETREUUNG VON SAEUGLINGEN, KINDERN UND JUGENDLICHEN IM RAHMEN DER GESUNDHEITS- HILFE	17 949	0.2	7	0.0	597	0.1	426	0.1	-	-
6	JUGENDBERUFSHILFE	126 938	1.5	2 875	1.2	17 373	4.1	6 595	0.9	134	0.1
7	VORMUNDSCHAFTSWESEN	5 402	0.1	14	0.0	-	-	121	0.0	2	0.0
8	ERZIEHUNGSBEISTANDSCHAFT	9 262	0.1	67	0.0	-	-	305	0.0	6	0.0
9	JUGENDGERICHTSHILFE	11 410	0.1	54	0.0	331	0.1	1 627	0.2	0	0.0
10	BERATUNG IN FRAGEN DER EHE, FAMILIE UND JUGEND	320 360	3.7	11 441	4.7	1 972	0.5	30 670	4.1	457	0.3
11	ADOPTIONSWESEN	1 504	0.0	15	0.0	9	0.0	15	0.0	0	0.0
12	JUGENDSCHUTZ	30 100	0.3	431	0.2	1 237	0.3	2 896	0.4	14	0.0
13	FORTBILDUNG AUF DEM GEBIET DER JUGENDHILFE	12 648	0.1	235	0.1	387	0.1	1 443	0.2	61	0.0
14	ERHOLUNGSPFLEGE	147 435	1.7	4 825	2.0	3 602	0.9	11 433	1.5	2 756	1.8
15	FREIZEITHILFE	438 611	5.0	19 128	7.8	19 635	4.6	32 532	4.4	9 976	6.4
16	INTERNATIONALE JUGEND- BEGEGNUNG	28 293	0.3	388	0.2	247	0.1	4 838	0.7	130	0.1
17	AUSSERSCHULISCHE BILDUNG	159 134	1.8	2 485	1.0	4 793	1.1	12 743	1.7	1 245	0.8
18	FREIWILLIGE ERZIEHUNGS- HILFE	563 914	6.4	26 041	10.7	1 441	0.3	60 469	8.1	19 214	12.2
19	FUERSORGEERZIEHUNG	28 171	0.3	3 437	1.4	-	-	1 538	0.2	69	0.0
20	HILFE NACH P 75A JWG	133 422	1.5	2 322	1.0	1 219	0.3	13 104	1.8	2 855	1.8
21	SONSTIGE AUSGABEN 1)	208 049	2.4	9 011	3.7	7 227	1.7	23 254	3.1	339	0.2
22	FUEHRUNGS- UND LEITUNGS- AUFGABEN, ZENTRALE FOERDERUNG 2)	136 712	1.6	2 884	1.2	-	-	9 390	1.3	690	0.4
23	ZUSAMMEN ...	8 744 087	100.0	244 072	100.0	422 859	100.0	742 265	100.0	156 857	100.0
AUSGABEN DER KREISANGEHOERIGEN											
24	KINDERTAGESSTAETTE	1 834 976	90.4	68 531	72.7	-	-	236 034	83.5	-	-
25	ERZIEHERISCHE BETREUUNG VON SAEUGLINGEN, KINDERN UND JUGENDLICHEN IM RAHMEN DER GESUNDHEITSHILFE	359	0.0	9	0.0	-	-	51	0.0	-	-
26	BERATUNG IN FRAGEN DER EHE, FAMILIE UND JUGEND	5 433	0.3	778	0.8	-	-	708	0.3	-	-
27	JUGENDSCHUTZ	554	0.0	32	0.0	-	-	96	0.0	-	-
28	FORTBILDUNG AUF DEM GEBIET DER JUGENDHILFE	1 790	0.1	143	0.2	-	-	318	0.1	-	-
29	ERHOLUNGSPFLEGE	14 419	0.7	2 222	2.4	-	-	2 438	0.9	-	-
30	FREIZEITHILFE	125 227	6.2	21 118	22.4	-	-	21 222	7.5	-	-
31	INTERNATIONALE JUGEND- BEGEGNUNG	4 423	0.2	693	0.7	-	-	1 258	0.4	-	-
32	AUSSERSCHULISCHE BILDUNG	6 072	0.3	194	0.2	-	-	838	0.3	-	-
33	SONSTIGE AUSGABEN 1)	36 360	1.8	585	0.6	-	-	19 686	7.0	-	-
34	ZUSAMMEN ...	2 029 613	100.0	94 306	100.0	-	-	282 649	100.0	-	-

*) OHNE ALLGEMEINE VERWALTUNGSKOSTEN DER JUGENDBEHÖRDEN
SOWIE OHNE AUFWENDUNGEN FÜR INVESTITIONEN.

1) EINSCHL. DER FÖRDERUNG PRIVATER GEWERBLICHER TRÄGER.
2) FÖRDERUNG DER FREIEN JUGENDWOHLFAHRTSPFLEGE.

HILFE 1990 IN DEN LAENDERN
HILFEARTEN UND TRAEGERGRUPPEN *)

NORDRHEIN- WESTFALEN		HESSEN		RHEINLAND- PFALZ		BADEN- WUERTTEMBERG		BAYERN		SAARLAND		BERLIN (WEST)		LFD. NR.
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	
WOHLFAHRTSBEHOERDEN														
43 819	1.7	4 209	0.5	5 295	1.0	7 417	0.6	1 742	0.2	41	0.0	100 672	8.7	1
126 877	4.8	46 894	6.0	24 384	4.8	55 694	4.6	48 616	6.1	5 395	4.5	92 018	8.0	2
532 304	20.3	129 966	16.7	98 919	19.3	393 153	32.8	208 543	26.3	45 980	38.5	257 082	22.3	3
1 094 276	41.7	308 815	39.7	294 569	57.5	397 975	33.2	273 249	34.5	44 245	37.0	553 648	48.1	4
3 427	0.1	900	0.1	21	0.0	12 441	1.0	129	0.0	-	-	-	-	5
67 508	2.6	8 005	1.0	798	0.2	8 665	0.7	7 783	1.0	836	0.7	6 365	0.6	6
2 280	0.1	1 136	0.1	33	0.0	84	0.0	1 590	0.2	7	0.0	136	0.0	7
2 215	0.1	1 867	0.2	56	0.0	870	0.1	1 449	0.2	1 676	1.4	751	0.1	8
5 837	0.2	2 708	0.3	104	0.0	179	0.0	340	0.0	104	0.1	126	0.0	9
116 363	4.4	37 548	4.8	15 909	3.1	53 456	4.5	31 394	4.0	2 775	2.3	18 374	1.6	10
1 012	0.0	318	0.0	4	0.0	22	0.0	20	0.0	50	0.0	39	0.0	11
7 116	0.3	1 575	0.2	2 502	0.5	3 369	0.3	2 449	0.3	52	0.0	8 459	0.7	12
3 864	0.1	846	0.1	427	0.1	813	0.1	1 395	0.2	117	0.1	3 059	0.3	13
63 748	2.4	17 412	2.2	4 338	0.8	19 045	1.6	8 964	1.1	446	0.4	10 863	0.9	14
143 446	5.5	46 963	6.0	20 295	4.0	56 378	4.7	41 705	5.3	2 694	2.3	45 860	4.0	15
7 027	0.3	1 529	0.2	911	0.2	2 381	0.2	2 860	0.4	94	0.1	7 889	0.7	16
68 477	2.6	15 265	2.0	8 451	1.7	33 681	2.8	9 684	1.2	1 142	1.0	1 170	0.1	17
177 029	6.7	86 089	11.1	21 263	4.2	75 473	6.3	89 630	11.3	7 101	5.9	163	0.0	18
17 156	0.7	1 571	0.2	313	0.1	1 869	0.2	1 843	0.2	69	0.1	306	0.0	19
43 015	1.6	17 298	2.2	3 994	0.8	29 130	2.4	12 194	1.5	1 575	1.3	6 714	0.6	20
37 504	1.4	38 225	4.9	8 547	1.7	31 027	2.6	13 099	1.7	1 687	1.4	38 130	3.3	21
60 337	2.3	9 286	1.2	885	0.2	15 352	1.3	34 438	4.3	3 451	2.9	-	-	22
2 624 637	100.0	778 426	100.0	512 017	100.0	1 198 475	100.0	793 119	100.0	119 537	100.0	1 151 823	100.0	23
GEMEINDEN OHNE EIGENES JUGENDAMT														
129 675	84.9	327 907	90.6	136 168	93.6	653 217	93.6	258 909	96.5	24 535	94.1	-	-	24
64	0.0	109	0.0	0	0.0	63	0.0	63	0.0	-	-	-	-	25
405	0.3	1 964	0.5	369	0.3	932	0.1	259	0.1	19	0.1	-	-	26
136	0.1	78	0.0	129	0.1	36	0.0	19	0.0	28	0.1	-	-	27
86	0.1	295	0.1	228	0.2	670	0.1	49	0.0	1	0.0	-	-	28
2 352	1.5	3 444	1.0	427	0.3	2 811	0.4	602	0.2	122	0.5	-	-	29
16 984	11.1	23 460	6.5	4 344	3.0	32 500	4.7	4 847	1.8	752	2.9	-	-	30
290	0.2	544	0.2	226	0.2	794	0.1	543	0.2	75	0.3	-	-	31
403	0.3	1 975	0.5	268	0.2	1 654	0.2	637	0.2	103	0.4	-	-	32
2 425	1.6	2 006	0.6	3 331	2.3	5 437	0.8	2 438	0.9	451	1.7	-	-	33
152 819	100.0	361 780	100.0	145 492	100.0	698 114	100.0	268 367	100.0	26 087	100.0	-	-	34

2 AUFWAND FUER DIE JUGEND
2.3.1 AUSSERHALB VON EINRICHTUNGEN

LFD. NR.	HILFEART	FRUEHERES BUNDESGBEIT		SCHLESWIG- HOLSTEIN		HAMBURG		NIEDER- SACHSEN		BREMEN	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%
1	HILFE FUER MUTTER UND - KIND VOR UND NACH DER GEBURT	104 950	11.5	269	0.8	-	-	501	0.5	-	-
2	HILFE DURCH FAMILIENPFLEGE	513 532	56.3	27 551	77.7	15 268	75.7	59 717	64.7	19 822	82.5
3	ERZIEHERISCHE BETREUUNG VON SAEUGLINGEN, KINDERN UND JUGENDLICHEN IM RAHMEN DER GESUNDEITS- HILFE	1 592	0.2	-	-	-	-	397	0.4	-	-
4	JUGENDBERUFSHILFE	12 098	1.3	-	-	-	-	184	0.2	107	0.4
5	VORMUNDSCHAFTSWESEN	1 731	0.2	10	0.0	-	-	121	0.1	2	0.0
6	ERZIEHUNGSBEISTANDSCHAFT	7 032	0.8	67	0.2	-	-	305	0.3	6	0.0
7	JUGENDGERICHTSHILFE	3 822	0.4	-	-	-	-	286	0.3	0	0.0
8	BERATUNG IN FRAGEN DER EHE, FAMILIE UND JUGEND	40 971	4.5	212	0.6	-	-	7 738	8.4	-	-
9	ADOPTIONSWESEN	876	0.1	15	0.0	9	0.0	15	0.0	0	0.0
10	JUGENDSCHUTZ	5 775	0.6	169	0.5	-	-	347	0.4	14	0.1
11	FORTBILDUNG AUF DEM GEBIET DER JUGENDHILFE	2 175	0.2	87	0.2	-	-	394	0.4	39	0.2
12	ERHOLUNGSPFLEGE	39 214	4.3	677	1.9	445	2.2	3 726	4.0	31	0.1
13	FREIZEITHILFE	58 758	6.4	2 956	8.3	93	0.5	6 559	7.1	2	0.0
14	INTERNATIONALE JUGEND- BEGEGNUNG	13 034	1.4	517	1.5	123	0.6	2 903	3.1	126	0.5
15	AUSSERSCHULISCHE BILDUNG	10 838	1.2	215	0.6	1 935	9.6	1 090	1.2	69	0.3
16	FREIWILLIGE ERZIEHUNGS- HILFE	17 899	2.0	30	0.1	-	-	96	0.1	3 205	13.3
17	FUERSORGEERZIEHUNG	1 152	0.1	-	-	-	-	4	0.0	-	-
18	HILFE NACH P 75A JWG	6 672	0.7	10	0.0	-	-	99	0.1	524	2.2
19	SONSTIGE AUSGABEN	69 936	7.7	2 658	7.5	2 285	11.3	7 773	8.4	84	0.3
20	AUSGABEN INSGESAMT	912 055	100.0	35 442	100.0	20 157	100.0	92 255	100.0	24 034	100.0

*) OHNE ALLGEMEINE VERWALTUNGSKOSTEN DER JUGENDBEHORDERN
SOWIE OHNE AUFWENDUNGEN FUER INVESTITIONEN.

HILFE 1990 IN DEN LAENDERN
TUNGEN NACH HILFEARTEN *)

NORDRHEIN- WESTFALEN		HESSEN		RHEINLAND- PFALZ		BADEN- WUERTTEMBERG		BAYERN		SAARLAND		BERLIN (WEST)		LFD. NR.
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	
972	0.5	1 448	1.2	4 807	10.9	3 120	3.6	1 103	1.7	-	-	92 729	44.5	1
121 533	59.6	46 894	39.1	24 384	55.1	55 125	63.2	46 165	70.1	5 395	51.2	91 678	44.0	2
492	0.2	529	0.4	10	0.0	46	0.1	117	0.2	-	-	-	-	3
9 676	4.7	859	0.7	135	0.3	183	0.2	20	0.0	162	1.5	771	0.4	4
219	0.1	1 032	0.9	27	0.1	22	0.0	160	0.2	7	0.1	130	0.1	5
1 069	0.5	1 867	1.6	16	0.0	870	1.0	405	0.6	1 676	15.9	751	0.4	6
1 247	0.6	1 834	1.5	66	0.1	132	0.2	76	0.1	53	0.5	126	0.1	7
8 566	4.2	12 084	10.1	2 095	4.7	1 991	2.3	1 317	2.0	983	9.3	5 984	2.9	8
409	0.2	318	0.3	4	0.0	14	0.0	16	0.0	37	0.4	39	0.0	9
2 289	1.1	681	0.6	562	1.3	589	0.7	905	1.4	28	0.3	191	0.1	10
693	0.3	443	0.4	72	0.2	107	0.1	144	0.2	12	0.1	184	0.1	11
11 573	5.7	7 169	6.0	823	1.9	4 600	5.3	2 198	3.3	304	2.9	7 668	3.7	12
17 175	8.4	12 576	10.5	6 158	13.9	3 328	3.8	6 527	9.9	1 322	12.5	2 062	1.0	13
3 500	1.7	1 271	1.1	646	1.5	522	0.6	2 055	3.1	124	1.2	1 247	0.6	14
1 797	0.9	3 196	2.7	629	1.4	576	0.7	959	1.5	122	1.2	250	0.1	15
5 938	2.9	7 583	6.3	277	0.6	537	0.6	232	0.4	-	-	0	0.0	16
669	0.3	146	0.1	-	-	6	0.0	23	0.0	-	-	303	0.1	17
1 268	0.6	1 914	1.6	-	-	2 742	3.1	67	0.1	-	-	47	0.0	18
14 794	7.3	17 947	15.0	3 538	8.0	12 760	14.6	3 404	5.2	314	3.0	4 379	2.1	19
203 879	100.0	119 792	100.0	44 251	100.0	87 271	100.0	65 893	100.0	10 540	100.0	208 541	100.0	20

2 AUFWAND FÜR DIE JUGEND
2.3.2 AUSSERHALB VON EINRICHTUNGEN

LFD. NR.	HILFEART	FRÜHERES BUNDESGBEIT		SCHLESWIG- HOLSTEIN		HAMBURG		NIEDER- SACHSEN		BREMEN	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%
AUSGABEN DER JUGEND											
1	HILFE FÜR MUTTER UND KIND VOR UND NACH DER GEBURT	104 950	12.0	269	0.8	-	-	501	0.6	-	-
2	HILFE DURCH FAMILIENPFLEGE	513 532	58.6	27 551	84.2	15 268	75.7	59 717	71.5	19 822	82.5
3	ERZIEHERISCHE BETREUUNG VON SÄUGLINGEN, KINDERN UND JUGENDLICHEN IM RAHMEN DER GESUNDHEITS- HILFE	1 548	0.2	-	-	-	-	388	0.5	-	-
4	JUGENDBERUFSHILFE	12 098	1.4	-	-	-	-	184	0.2	107	0.4
5	VORMUNDSCHAFTSWESEN	1 731	0.2	10	0.0	-	-	121	0.1	2	0.0
6	ERZIEHUNGSBEISTANDSCHAFT	7 032	0.8	67	0.2	-	-	305	0.4	6	0.0
7	JUGENDGERICHTSHILFE	3 822	0.4	-	-	-	-	286	0.3	0	0.0
8	BERATUNG IN FRAGEN DER EHE, FAMILIE UND JUGEND	40 116	4.6	205	0.6	-	-	7 577	9.1	-	-
9	ADOPTIONSWESEN	876	0.1	15	0.0	9	0.0	15	0.0	0	0.0
10	JUGENDSCHUTZ	5 587	0.6	167	0.5	-	-	308	0.4	14	0.1
11	FORTBILDUNG AUF DEM GEBIET DER JUGENDHILFE	2 002	0.2	58	0.2	-	-	338	0.4	39	0.2
12	ERHOLUNGSPFLEGE	33 458	3.8	294	0.9	445	2.2	2 608	3.1	31	0.1
13	FREIZEITHILFE	39 993	4.6	1 505	4.6	93	0.5	2 747	3.3	2	0.0
14	INTERNATIONALE JUGEND- BEGEGNUNG	10 494	1.2	41	0.1	123	0.6	2 273	2.7	126	0.5
15	AUSSERSCHULISCHE BILDUNG	10 036	1.1	169	0.5	1 935	9.6	843	1.0	69	0.3
16	FREIWILLIGE ERZIEHUNGS- HILFE	17 899	2.0	30	0.1	-	-	96	0.1	3 205	13.3
17	FÜRSORGEERZIEHUNG	1 152	0.1	-	-	-	-	4	0.0	-	-
18	HILFE NACH P 75A JWG	6 672	0.8	10	0.0	-	-	99	0.1	524	2.2
19	SONSTIGE AUSGABEN	63 407	7.2	2 343	7.2	2 285	11.3	5 100	6.1	84	0.3
20	ZUSAMMEN ...	876 404	100.0	32 732	100.0	20 157	100.0	83 511	100.0	24 034	100.0
AUSGABEN DER KREISANGEHÖRIGEN											
21	ERZIEHERISCHE BETREUUNG VON SÄUGLINGEN, KINDERN UND JUGENDLICHEN IM RAHMEN DER GESUNDHEITSHILFE	44	0.1	-	-	-	-	9	0.1	-	-
22	BERATUNG IN FRAGEN DER EHE, FAMILIE UND JUGEND	854	2.4	8	0.3	-	-	161	1.8	-	-
23	JUGENDSCHUTZ	187	0.5	3	0.1	-	-	39	0.5	-	-
24	FORTBILDUNG AUF DEM GEBIET DER JUGENDHILFE	173	0.5	29	1.1	-	-	56	0.6	-	-
25	ERHOLUNGSPFLEGE	5 757	16.1	383	14.1	-	-	1 118	12.8	-	-
26	FREIZEITHILFE	18 765	52.6	1 451	53.5	-	-	3 812	43.6	-	-
27	INTERNATIONALE JUGEND- BEGEGNUNG	2 540	7.1	476	17.5	-	-	629	7.2	-	-
28	AUSSERSCHULISCHE BILDUNG	802	2.3	47	1.7	-	-	247	2.8	-	-
29	SONSTIGE AUSGABEN	6 529	18.3	315	11.6	-	-	2 673	30.6	-	-
30	ZUSAMMEN ...	35 651	100.0	2 710	100.0	-	-	8 744	100.0	-	-

*) OHNE ALLGEMEINE VERWALTUNGSKOSTEN DER JUGENDBEHÖRDEN
SOWIE OHNE AUFWENDUNGEN FÜR INVESTITIONEN.

HILFE 1990 IN DEN LAENDERN

NACH HILFEARTEN UND TRAEGERGRUPPEN *)

NORDRHEIN- WESTFALEN		HESSEN		RHEINLAND- PFALZ		BADEN- WUERTTEMBERG		BAYERN		SAARLAND		BERLIN (WEST)		LFD. NR.
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	

WOHLFAHRTSBEHORDERN

972	0.5	1 448	1.3	4 607	11.5	3 120	3.8	1 103	1.7	-	-	92 729	44.5	1
121 533	60.8	46 894	42.3	24 384	58.4	55 125	67.2	46 165	73.0	5 395	56.7	91 678	44.0	2
492	0.2	529	0.5	10	0.0	22	0.0	106	0.2	-	-	-	-	3
9 676	4.8	859	0.8	135	0.3	183	0.2	20	0.0	162	1.7	771	0.4	4
219	0.1	1 032	0.9	27	0.1	22	0.0	160	0.3	7	0.1	130	0.1	5
1 069	0.5	1 867	1.7	16	0.0	870	1.1	405	0.6	1 676	17.6	751	0.4	6
1 247	0.6	1 834	1.7	66	0.2	132	0.2	76	0.1	53	0.6	126	0.1	7
8 556	4.3	11 843	10.7	2 019	4.8	1 638	2.0	1 312	2.1	981	10.3	5 984	2.9	8
409	0.2	318	0.3	4	0.0	14	0.0	16	0.0	37	0.4	39	0.0	9
2 265	1.1	670	0.6	467	1.1	587	0.7	904	1.4	16	0.2	191	0.1	10
687	0.3	387	0.3	68	0.2	96	0.1	132	0.2	12	0.1	184	0.1	11
10 899	5.5	5 171	4.7	627	1.5	3 652	4.4	1 843	2.9	219	2.3	7 668	3.7	12
14 355	7.2	6 713	6.0	5 185	12.4	1 460	1.8	5 052	8.0	820	8.6	2 062	1.0	13
3 341	1.7	946	0.9	512	1.2	152	0.2	1 665	2.6	68	0.7	1 247	0.6	14
1 778	0.9	3 027	2.7	593	1.4	424	0.5	912	1.4	36	0.4	250	0.1	15
5 938	3.0	7 583	6.8	277	0.7	537	0.7	232	0.4	-	-	0	0.0	16
669	0.3	146	0.1	-	-	6	0.0	23	0.0	-	-	303	0.1	17
1 268	0.6	1 914	1.7	-	-	2 742	3.3	67	0.1	-	-	47	0.0	18
14 484	7.2	17 806	16.0	2 587	6.2	11 299	13.8	3 006	4.8	33	0.3	4 379	2.1	19
199 859	100.0	110 986	100.0	41 786	100.0	82 083	100.0	63 199	100.0	9 517	100.0	208 541	100.0	20

GEMEINDEN OHNE EIGENES JUGENDAMT

-	-	-	-	-	-	24	0.5	11	0.4	-	-	-	-	21
10	0.2	241	2.7	76	3.1	353	6.8	5	0.2	1	0.1	-	-	22
24	0.6	11	0.1	95	3.9	3	0.0	1	0.0	12	1.2	-	-	23
5	0.1	56	0.6	4	0.2	11	0.2	12	0.4	-	-	-	-	24
673	16.8	1 999	22.7	196	7.9	948	18.3	355	13.2	86	8.4	-	-	25
2 820	70.1	5 863	66.6	973	39.5	1 868	36.0	1 475	54.8	503	49.1	-	-	26
159	4.0	326	3.7	134	5.4	370	7.1	390	14.5	55	5.4	-	-	27
19	0.5	169	1.9	36	1.5	151	2.9	47	1.8	86	8.4	-	-	28
310	7.7	141	1.6	951	38.6	1 461	28.2	398	14.8	280	27.4	-	-	29
4 020	100.0	8 806	100.0	2 466	100.0	5 188	100.0	2 694	100.0	1 023	100.0	-	-	30

2 AUFWAND FÜR DIE JUGEND
2.4.1 IN EINRICHTUNGEN

LFD. NR.	HILFEART	FRÜHERES BUNDESGEBIET		SCHLESWIG- HOLSTEIN		HAMBURG		NIEDER- SACHSEN		BREMEN	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%
1	HILFE FÜR MUTTER UND KIND VOR UND NACH DER GEBURT	14 018	0.2	-	-	505	0.7	151	0.0	-	-
2	HILFE DURCH HEIMPFLEGE	1 864 748	32.4	61 881	29.9	44 783	63.4	196 175	32.9	22 338	19.5
3	KINDERTAGESSTÄTTE	2 608 864	45.4	71 958	34.8	-	-	249 421	41.9	62 990	54.9
4	ERZIEHERISCHE BETREUUNG VON SÄUGLINGEN, KINDERN UND JUGENDLICHEN IM RAHMEN DER GESUNDHEITS- HILFE	13 155	0.2	1	0.0	597	0.8	34	0.0	-	-
5	JUGENDBERUFSHILFE	30 928	0.5	2 875	1.4	10 474	14.8	3 236	0.5	27	0.0
6	BERATUNG IN FRAGEN DER EHE, FAMILIE UND JUGEND	89 510	1.6	3 026	1.5	779	1.1	8 897	1.5	352	0.3
7	JUGENDSCHUTZ	3 172	0.1	37	0.0	-	-	806	0.1	-	-
8	FORTBILDUNG AUF DEM GEBIET DER JUGENDHILFE	5 496	0.1	130	0.1	387	0.5	653	0.1	9	0.0
9	ERHOLUNGSPFLEGE	37 574	0.7	1 521	0.7	-	-	4 958	0.8	2 540	2.2
10	FREIZEITHILFE	307 466	5.3	27 420	13.3	9 799	13.9	35 980	6.0	8 126	7.1
11	INTERNATIONALE JUGEND- BEGEGNUNG	5 080	0.1	126	0.1	-	-	608	0.1	-	-
12	AUSSERSCHULISCHE BILDUNG	17 113	0.3	724	0.3	-	-	1 171	0.2	-	-
13	FREIWILLIGE ERZIEHUNGS- HILFE	546 016	9.5	26 011	12.6	1 441	2.0	60 373	10.1	16 009	13.9
14	FÜRSORGEERZIEHUNG	27 018	0.5	3 437	1.7	-	-	1 534	0.3	69	0.1
15	HILFE NACH § 75a JWG	126 750	2.2	2 312	1.1	1 219	1.7	13 005	2.2	2 331	2.0
16	SONSTIGE AUSGABEN	51 992	0.9	5 466	2.6	633	0.9	18 736	3.1	-	-
17	AUSGABEN INSGESAMT	5 748 899	100.0	206 926	100.0	70 618	100.0	595 736	100.0	114 791	100.0

*) OHNE ALLGEMEINE VERWALTUNGSKOSTEN DER JUGENDBEHÖRDEN
SOWIE OHNE AUFWENDUNGEN FÜR INVESTITIONEN.

HILFE 1990 IN DEN LAENDERN
NACH HILFEARTEN *)

NDRDREIN- WESTFALEN		HESSEN		RHEINLAND- PFALZ		BADEN- WUERTTEMBERG		BAYERN		SAARLAND		BERLIN (WEST)		LFD. NR.
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	
2 801	0.2	834	0.1	-	-	1 767	0.2	17	0.0	-	-	7 943	1.1	1
532 098	36.5	129 436	17.2	98 905	26.3	280 748	26.6	208 518	61.6	45 980	52.1	243 885	35.2	2
547 022	37.5	456 208	60.8	231 815	61.6	557 248	52.9	21 555	6.4	32 490	36.8	378 156	54.6	3
1 958	0.1	302	0.0	12	0.0	10 242	1.0	10	0.0	-	-	-	-	4
5 128	0.4	1 968	0.3	391	0.1	843	0.1	337	0.1	436	0.5	5 212	0.8	5
30 943	2.1	6 091	0.8	2 342	0.6	35 715	3.4	679	0.2	-	-	684	0.1	6
1 814	0.1	30	0.0	128	0.0	318	0.0	32	0.0	5	0.0	2	0.0	7
188	0.0	372	0.0	161	0.0	717	0.1	6	0.0	-	-	2 874	0.4	8
6 524	0.4	10 499	1.4	1 411	0.4	7 799	0.7	1 648	0.5	93	0.1	583	0.1	9
86 125	5.9	42 248	5.6	10 994	2.9	41 090	3.9	1 457	0.4	427	0.5	43 798	6.3	10
925	0.1	207	0.0	66	0.0	356	0.0	67	0.0	-	-	2 726	0.4	11
7 582	0.5	2 971	0.4	3 107	0.8	1 344	0.1	82	0.0	14	0.0	118	0.0	12
171 091	11.7	78 505	10.5	20 985	5.6	74 937	7.1	89 398	26.4	7 101	8.1	163	0.0	13
16 487	1.1	1 425	0.2	313	0.1	1 862	0.2	1 820	0.5	69	0.1	3	0.0	14
41 748	2.9	15 384	2.0	3 994	1.1	26 388	2.5	12 127	3.6	1 575	1.8	6 667	1.0	15
6 769	0.5	4 386	0.6	1 977	0.5	12 873	1.2	911	0.3	10	0.0	230	0.0	16
1 459 204	100.0	750 866	100.0	376 601	100.0	1 054 248	100.0	338 664	100.0	88 200	100.0	693 046	100.0	17

LFD. NR.	HILFEART	FRUEHERES BUNDESGBEIT		SCHLESWIG- HOLSTEIN		HAMBURG		NIEDER- SACHSEN		BREMEN	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%
AUSGABEN DER JUGEND											
1	HILFE FUER MUTTER UND KIND VOR UND NACH DER GEBURT	14 018	0.3	-	-	505	0.7	151	0.0	-	-
2	HILFE DURCH HEIMPFLERGE	1 864 748	40.9	61 881	38.7	44 783	63.4	196 175	46.9	22 338	19.5
3	KINDERTAGESSTAETTE	1 525 906	33.5	41 394	25.9	-	-	102 179	24.4	62 990	54.9
4	ERZIEHERISCHE BETREUUNG VON SAEUGLINGEN, KINDERN UND JUGENDLICHEN IM RAHMEN DER GESUNDHEITS- HILFE	13 151	0.3	-	-	597	0.8	34	0.0	-	-
5	JUGENDBERUFSHILFE	30 928	0.7	2 875	1.8	10 474	14.8	3 236	0.8	27	0.0
6	BERATUNG IN FRAGEN DER EHE, FAMILIE UND JUGEND	88 330	1.9	3 026	1.9	779	1.1	8 896	2.1	352	0.3
7	JUGENDSCHUTZ	3 051	0.1	16	0.0	-	-	774	0.2	-	-
8	FORTBILDUNG AUF DEM GEBIET DER JUGENDHILFE	4 739	0.1	26	0.0	387	0.5	520	0.1	9	0.0
9	ERHOLUNGSPFLEGE	34 564	0.8	1 127	0.7	-	-	4 366	1.0	2 540	2.2
10	FREIZEITHILFE	228 709	5.0	11 519	7.2	9 799	13.9	21 301	5.1	8 126	7.1
11	INTERNATIONALE JUGEND- BEGEGNUNG	4 327	0.1	43	0.0	-	-	450	0.1	-	-
12	AUSSERSCHULISCHE BILDUNG	14 309	0.3	679	0.4	-	-	868	0.2	-	-
13	FREIWILLIGE ERZIEHUNGS- HILFE	546 016	12.0	26 011	16.3	1 441	2.0	60 373	14.4	16 009	13.9
14	FUERSORGEERZIEHUNG	27 018	0.6	3 437	2.2	-	-	1 534	0.4	69	0.1
15	HILFE NACH P 754 JWG	126 750	2.8	2 312	1.4	1 219	1.7	13 005	3.1	2 331	2.0
16	SONSTIGE AUSGABEN	31 671	0.7	5 357	3.4	633	0.9	4 818	1.2	-	-
17	ZUSAMMEN ...	4 558 235	100.0	159 703	100.0	70 618	100.0	418 680	100.0	114 791	100.0
AUSGABEN DER KREISANGEHOERIGEN											
18	KINDERTAGESSTAETTE	1 082 958	91.0	30 564	64.7	-	-	147 242	83.2	-	-
19	ERZIEHERISCHE BETREUUNG VON SAEUGLINGEN, KINDERN UND JUGENDLICHEN IM RAHMEN DER GESUNDHEITSHILFE	4	0.0	1	0.0	-	-	-	-	-	-
20	BERATUNG IN FRAGEN DER EHE, FAMILIE UND JUGEND	1 180	0.1	-	-	-	-	1	0.0	-	-
21	JUGENDSCHUTZ	121	0.0	20	0.0	-	-	31	0.0	-	-
22	FORTBILDUNG AUF DEM GEBIET DER JUGENDHILFE	757	0.1	105	0.2	-	-	133	0.1	-	-
23	ERHOLUNGSPFLEGE	3 010	0.3	394	0.8	-	-	592	0.3	-	-
24	FREIZEITHILFE	78 757	6.6	15 901	33.7	-	-	14 679	8.3	-	-
25	INTERNATIONALE JUGEND- BEGEGNUNG	753	0.1	83	0.2	-	-	157	0.1	-	-
26	AUSSERSCHULISCHE BILDUNG	2 804	0.2	44	0.1	-	-	303	0.2	-	-
27	SONSTIGE AUSGABEN	20 320	1.7	110	0.2	-	-	13 918	7.9	-	-
28	ZUSAMMEN ...	1 190 664	100.0	47 222	100.0	-	-	177 056	100.0	-	-

*) OHNE ALLGEMEINE VERWALTUNGSKOSTEN DER JUGENDBEHOERDEN
SOWIE OHNE AUFWENDUNGEN FUER INVESTITIONEN.

HILFE 1990 IN DEN LAENDERN
NACH HILFEARTEN UND TRAEGERGRUPPEN *)

NORDRHEIN- WESTFALEN		HESSEN		RHEINLAND- PFALZ		BADEN- WUERTTEMBERG		BAYERN		SAARLAND		BERLIN (WEST)		LFD. NR.
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	
WOHLFAHRTSBEHÖRDEN														
2 801	0.2	834	0.2	-	-	1 767	0.3	17	0.0	-	-	7 943	1.1	1
532 098	39.3	129 436	27.3	98 905	38.9	280 748	45.7	208 518	61.8	45 980	67.8	245 885	35.2	2
453 695	33.5	197 787	41.7	113 776	44.7	143 033	23.3	20 683	6.1	12 212	18.0	378 156	54.6	3
1 958	0.1	302	0.1	12	0.0	10 238	1.7	10	0.0	-	-	-	-	4
5 128	0.4	1 968	0.4	391	0.2	843	0.1	337	0.1	436	0.6	5 212	0.8	5
30 943	2.3	5 297	1.1	2 261	0.9	35 416	5.8	676	0.2	-	-	684	0.1	6
1 796	0.1	27	0.0	94	0.0	312	0.1	24	0.0	5	0.0	2	0.0	7
186	0.0	163	0.0	85	0.0	488	0.1	1	0.0	-	-	2 874	0.4	8
6 288	0.5	9 794	2.1	1 352	0.5	6 868	1.1	1 554	0.5	93	0.1	583	0.1	9
75 558	5.6	27 467	5.8	8 671	3.4	20 844	3.4	1 261	0.4	364	0.5	43 798	6.3	10
887	0.1	113	0.0	26	0.0	37	0.0	45	0.0	-	-	2 726	0.4	11
7 344	0.5	1 865	0.4	2 919	1.1	431	0.1	75	0.0	10	0.0	118	0.0	12
171 091	12.6	78 505	16.6	20 985	8.3	74 937	12.2	89 398	26.5	7 101	10.5	163	0.0	13
16 487	1.2	1 425	0.3	313	0.1	1 862	0.3	1 820	0.5	69	0.1	3	0.0	14
41 740	3.1	15 384	3.2	3 994	1.6	26 388	4.3	12 127	3.6	1 575	2.3	6 667	1.0	15
5 642	0.4	3 402	0.7	501	0.2	10 259	1.7	830	0.2	-	-	230	0.0	16
1 353 651	100.0	473 768	100.0	254 285	100.0	614 473	100.0	337 376	100.0	67 845	100.0	693 046	100.0	17
GEMEINDEN OHNE EIGENES JUGENDAMT														
93 326	88.4	258 421	93.3	118 039	96.5	414 215	94.2	873	67.8	20 278	99.6	-	-	18
-	-	-	-	-	-	3	0.0	-	-	-	-	-	-	19
-	-	795	0.3	81	0.1	300	0.1	4	0.3	-	-	-	-	20
18	0.0	4	0.0	34	0.0	6	0.0	8	0.6	-	-	-	-	21
2	0.0	209	0.1	76	0.1	228	0.1	5	0.4	-	-	-	-	22
236	0.2	704	0.3	60	0.0	930	0.2	94	7.3	-	-	-	-	23
10 568	10.0	14 782	5.3	2 323	1.9	20 246	4.6	196	15.2	63	0.3	-	-	24
38	0.0	94	0.0	40	0.0	319	0.1	22	1.7	-	-	-	-	25
238	0.2	1 106	0.4	188	0.2	913	0.2	7	0.5	4	0.0	-	-	26
1 128	1.1	985	0.4	1 475	1.2	2 614	0.6	81	6.3	10	0.0	-	-	27
105 554	100.0	277 099	100.0	122 316	100.0	439 775	100.0	1 288	100.0	20 355	100.0	-	-	28

LFD. NR.	HILFEART	FRÜHERES BUNDESGEBIET		SCHLESWIG- HOLSTEIN		HAMBURG		NIEDER- SACHSEN		BREMEN	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%
1	HILFE FÜR MUTTER UND KIND VOR UND NACH DER GEBURT	47 700	1.2	25	0.0	-	-	2 022	0.6	-	-
2	HILFE DURCH FAMILIEN- PFLEGE	8 789	0.2	-	-	-	-	84	0.0	-	-
3	HILFE DURCH HEIMPFLEGE	178 629	4.3	-	-	52 181	15.7	72	0.0	-	-
4	KINDERTAGESSTÄTTE	2 858 520	69.5	65 261	68.0	250 052	75.3	256 757	76.4	13 757	76.3
5	ERZIEHERISCHE BETREUUNG VON SÄUGLINGEN, KINDERN UND JUGENDLICHEN IM RAHMEN DER GESUNDHEITS- HILFE	3 561	0.1	15	0.0	-	-	46	0.0	-	-
6	JUGENDBERUFSHILFE	83 913	2.0	-	-	6 899	2.1	3 175	0.9	-	-
7	VORMUNDSCHAFTSWESEN	3 671	0.1	4	0.0	-	-	0	0.0	-	-
8	ERZIEHUNGSBEISTANDSCHAFT	2 230	0.1	-	-	-	-	-	-	-	-
9	JUGENDGERICHTSHILFE	7 588	0.2	54	0.1	331	0.1	1 341	0.4	-	-
10	BERATUNG IN FRAGEN DER EHE, FAMILIE UND JUGEND	195 312	4.8	8 980	9.4	1 193	0.4	14 744	4.4	105	0.6
11	ADOPTIONSWESEN	628	0.0	-	-	-	-	-	-	-	-
12	JUGENDSCHUTZ	21 708	0.5	258	0.3	1 237	0.4	1 839	0.5	-	-
13	FORTBILDUNG AUF DEM GEBIET DER JUGENDHILFE	6 767	0.2	161	0.2	-	-	714	0.2	14	0.1
14	ERHOLUNGSPFLEGE	85 065	2.1	4 850	5.1	3 157	1.0	5 188	1.5	185	1.0
15	FREIZEITHILFE	197 614	4.8	9 870	10.3	9 743	2.9	11 214	3.3	1 848	10.2
16	INTERNATIONALE JUGEND- BEGEGNUNG	14 602	0.4	438	0.5	123	0.0	2 585	0.8	4	0.0
17	AUSSERSCHULISCHE BILDUNG	137 255	3.3	1 740	1.8	2 858	0.9	11 320	3.4	1 175	6.5
18	SONSTIGE AUSGABEN	121 417	3.0	1 469	1.5	4 309	1.3	15 793	4.7	255	1.4
19	FÜHRUNGS- UND LEITUNGS- AUFGABEN, ZENTRALE FÖRDERUNG 1)	136 712	3.3	2 884	3.0	-	-	9 390	2.8	680	3.8
20	AUSGABEN INSGESAMT	4 111 681	100.0	96 008	100.0	332 084	100.0	336 284	100.0	18 033	100.0

*) OHNE ALLGEMEINE VERWALTUNGSKOSTEN DER JUGENDBEHÖRDEN
SOWIE OHNE AUFWENDUNGEN FÜR INVESTITIONEN.

1) FÖRDERUNG DER FREIEN JUGENDWOHLFAHRTSPFLEGE.
EINSCHL. PERSONALKOSTENZUSCHÜSSE FÜR FACHKRÄFTE
a) IN KINDERTAGESSTÄTTEN DER LÄNDER BADEN-WÜRTTEMBERG
(166 MILL.DM) UND BAYERN (486 MILL.DM).

HILFE 1990 IN DEN LAENDERN
JUGENDHILFE NACH HILFEARTEN *)

NORDRHEIN- WESTFALEN		HESSEN		RHEINLAND- PFALZ		BADEN- WUERTTEMBERG		BAYERN		SAARLAND		BERLIN (WEST)		LFD. NR.
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	
40 046	3.6	1 928	0.7	487	0.2	2 530	0.3	621	0.1	41	0.1	-	-	1
5 344	0.5	-	-	-	-	569	0.1	2 452	0.4	-	-	340	0.1	2
205	0.0	530	0.2	14	0.0	112 405	14.9	24	0.0	-	-	13 197	5.3	3
676 929	60.8	180 514	67.0	198 923	84.1	493 944 ^{a)}	65.4	510 603 ^{a)}	77.7	36 291	77.4	175 491	70.1	4
1 040	0.1	178	0.1	0	0.0	2 217	0.3	65	0.0	-	-	-	-	5
52 704	4.7	5 179	1.9	271	0.1	7 639	1.0	7 427	1.1	238	0.5	381	0.2	6
2 060	0.2	104	0.0	6	0.0	62	0.0	1 430	0.2	-	-	5	0.0	7
1 146	0.1	-	-	40	0.0	-	-	1 045	0.2	-	-	-	-	8
4 589	0.4	874	0.3	38	0.0	47	0.0	264	0.0	51	0.1	-	-	9
77 259	6.9	21 336	7.9	11 841	5.0	16 682	2.2	29 657	4.5	1 811	3.9	11 705	4.7	10
603	0.1	-	-	-	-	8	0.0	4	0.0	13	0.0	-	-	11
3 149	0.3	941	0.3	1 941	0.8	2 498	0.3	1 532	0.2	46	0.1	8 265	3.3	12
3 070	0.3	327	0.1	422	0.2	659	0.1	1 294	0.2	106	0.2	-	-	13
48 004	4.3	3 188	1.2	2 531	1.1	9 457	1.3	5 721	0.9	172	0.4	2 612	1.0	14
57 129	5.1	15 599	5.8	7 487	3.2	44 460	5.9	38 568	5.9	1 697	3.6	-	-	15
2 892	0.3	594	0.2	425	0.2	2 297	0.3	1 282	0.2	46	0.1	3 916	1.6	16
59 500	5.3	11 072	4.1	4 983	2.1	33 415	4.4	9 280	1.4	1 109	2.4	802	0.3	17
18 238	1.6	17 898	6.6	6 364	2.7	10 721	1.4	11 035	1.7	1 814	3.9	33 521	13.4	18
60 337	5.4	9 286	3.4	885	0.4	15 352	2.0	34 438	5.2	3 451	7.4	-	-	19
1 114 245	100.0	269 548	100.0	236 657	100.0	754 961	100.0	656 742	100.0	46 884	100.0	250 236	100.0	20

2 AUFWAND FUER DIE JUGEND
2.5.2 ZUSCHUESSE AN TRAEGER DER FREIEN

LFD. NR.	HILFEART	FRUEHERES BUNDESGBEIT		SCHLESWIG- HOLSTEIN		HAMBURG		NIEDER- SACHSEN		BREMEN	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%
AUSGABEN DER JUGEND											
1	HILFE FUER MUTTER UND KIND VOR UND NACH DER GEBURT	47 700	1.4	25	0.0	-	-	2 022	0.8	-	-
2	HILFE DURCH FAMILIEN- PFLEGE	8 789	0.3	-	-	-	-	84	0.0	-	-
3	HILFE DURCH HEIMPFLEGE	178 629	5.4	-	-	52 181	15.7	72	0.0	-	-
4	KINDERTAGESSTAETTE	2 106 503	63.7	27 294	52.9	250 052	75.3	167 965	70.0	13 757	76.3
5	ERZIEHERISCHE BETREUUNG VON SAEUGLINGEN, KINDERN UND JUGENDLICHEN IM RAHMEN DER GESUNDHEITS- HILFE	3 250	0.1	7	0.0	-	-	4	0.0	-	-
6	JUGENDBERUFSHILFE	83 913	2.5	-	-	6 899	2.1	3 175	1.3	-	-
7	VORMUNDSCHAFTSWESEN	3 671	0.1	4	0.0	-	-	0	0.0	-	-
8	ERZIEHUNGSBEISTANDSCHAFT	2 230	0.1	-	-	-	-	-	-	-	-
9	JUGENDGERICHTSHILFE	7 588	0.2	54	0.1	331	0.1	1 341	0.6	-	-
10	BERATUNG IN FRAGEN DER EHE, FAMILIE UND JUGEND	191 913	5.8	8 210	15.9	1 193	0.4	14 198	5.9	105	0.6
11	ADOPTIONSWESEN	628	0.0	-	-	-	-	-	-	-	-
12	JUGENDSCHUTZ	21 461	0.6	248	0.5	1 237	0.4	1 814	0.8	-	-
13	FORTBILDUNG AUF DEM GEBIET DER JUGENDHILFE	5 907	0.2	152	0.3	-	-	584	0.2	14	0.1
14	ERHOLUNGSPFLEGE	79 413	2.4	3 405	6.6	3 157	1.0	4 460	1.9	185	1.0
15	FREIZEITHILFE	169 909	5.1	6 104	11.8	9 743	2.9	8 483	3.5	1 848	10.2
16	INTERNATIONALE JUGEND- BEGEGNUNG	13 472	0.4	304	0.6	123	0.0	2 114	0.9	4	0.0
17	AUSSERSCHULISCHE BILDUNG	134 789	4.1	1 637	3.2	2 858	0.9	11 032	4.6	1 175	6.5
18	SONSTIGE AUSGABEN	112 807	3.4	1 311	2.5	4 309	1.3	13 336	5.6	255	1.4
19	FUEHRUNGS- UND LEITUNGS- AUFGABEN, ZENTRALE FOERDERUNG 1)	136 712	4.1	2 884	5.6	-	-	9 390	3.9	690	3.8
20	ZUSAMMEN ...	3 309 284	100.0	51 637	100.0	332 084	100.0	240 074	100.0	18 033	100.0
AUSGABEN DER KREISANGEHOERIGEN											
21	KINDERTAGESSTAETTE	752 018	93.7	37 967	85.6	-	-	88 791	92.3	-	-
22	ERZIEHERISCHE BETREUUNG VON SAEUGLINGEN, KINDERN UND JUGENDLICHEN IM RAHMEN DER GESUNDHEITSHILFE	311	0.0	8	0.0	-	-	42	0.0	-	-
23	BERATUNG IN FRAGEN DER EHE, FAMILIE UND JUGEND	3 399	0.4	770	1.7	-	-	546	0.6	-	-
24	JUGENDSCHUTZ	247	0.0	10	0.0	-	-	25	0.0	-	-
25	FORTBILDUNG AUF DEM GEBIET DER JUGENDHILFE	860	0.1	9	0.0	-	-	129	0.1	-	-
26	ERHOLUNGSPFLEGE	5 652	0.7	1 445	3.3	-	-	728	0.8	-	-
27	FREIZEITHILFE	27 705	3.5	3 766	8.5	-	-	2 731	2.8	-	-
28	INTERNATIONALE JUGEND- BEGEGNUNG	1 130	0.1	134	0.3	-	-	471	0.5	-	-
29	AUSSERSCHULISCHE BILDUNG	2 466	0.3	103	0.2	-	-	288	0.3	-	-
30	SONSTIGE AUSGABEN	8 610	1.1	159	0.4	-	-	2 457	2.6	-	-
31	ZUSAMMEN ...	802 397	100.0	44 371	100.0	-	-	96 210	100.0	-	-

*) OHNE ALLGEMEINE VERWALTUNGSKOSTEN DER JUGENDBEHOERDEN
SOWIE OHNE AUFWENDUNGEN FUER INVESTITIONEN.

1) FOERDERUNG DER FREIEN JUGENDWOHLFAHRTSPFLEGE.
a) EINSCHL. PERSONALKOSTENZUSCHUESSE FUER FACHKRAEFTE
IN KINDERTAGESSTAETTEN DER LAENDER BADEN-WUERTTEMBERG
(166 MILL.DM) UND BAYERN (243 MILL.DM).
b) EINSCHL. PERSONALKOSTENZUSCHUESSE FUER FACHKRAEFTE
IN KINDERTAGESSTAETTEN IN BAYERN (243 MILL.DM).

HILFE 1990 IN DEN LAENDERN
JUGENDHILFE NACH HILFEARTEN UND TRAEGERGRUPPEN *)

NORDRHEIN- WESTFALEN		HESSEN		RHEINLAND- PFALZ		BADEN- WUERTTEMBERG		BAYERN		SAARLAND		BERLIN (WEST)		LFD. NR.
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	
WOHLFAHRTSBEHOERDEN														
40 045	3.7	1 928	1.0	487	0.2	2 530	0.5	621	0.2	41	0.1	-	-	1
5 344	0.5	-	-	-	-	569	0.1	2 452	0.6	-	-	340	0.1	2
205	0.0	530	0.3	14	0.0	112 405	22.4	24	0.0	-	-	13 197	5.3	3
640 580	59.8	111 028	57.3	180 793	83.7	254 942 a)	50.8	252 567 a)	64.3	32 033	76.0	175 491	70.1	4
976	0.1	69	0.0	-	-	2 181	0.4	13	0.0	-	-	-	-	5
52 704	4.9	5 179	2.7	271	0.1	7 639	1.5	7 427	1.9	238	0.6	381	0.2	6
2 060	0.2	104	0.1	6	0.0	62	0.0	1 430	0.4	-	-	5	0.0	7
1 146	0.1	-	-	40	0.0	-	-	1 045	0.3	-	-	-	-	8
4 589	0.4	874	0.5	38	0.0	47	0.0	264	0.1	51	0.1	-	-	9
76 864	7.2	20 408	10.5	11 629	5.4	16 402	3.3	29 407	7.5	1 794	4.3	11 705	4.7	10
603	0.1	-	-	-	-	8	0.0	4	0.0	13	0.0	-	-	11
3 055	0.3	678	0.5	1 941	0.9	2 470	0.5	1 522	0.4	30	0.1	8 265	3.3	12
2 991	0.3	297	0.2	274	0.1	229	0.0	1 262	0.3	105	0.2	-	-	13
46 561	4.3	2 447	1.3	2 359	1.1	8 525	1.7	5 567	1.4	135	0.3	2 612	1.0	14
53 533	5.0	12 784	6.6	6 439	3.0	34 074	6.8	35 392	9.0	1 510	3.6	-	-	15
2 799	0.3	470	0.2	373	0.2	2 192	0.4	1 150	0.3	26	0.1	3 916	1.6	16
59 355	5.5	10 373	5.4	4 939	2.3	32 825	6.5	8 697	2.2	1 096	2.6	802	0.3	17
17 252	1.6	17 017	8.8	5 459	2.5	9 431	1.9	9 263	2.4	1 653	3.9	33 521	13.4	18
60 337	5.6	9 286	4.8	885	0.4	15 352	3.1	34 438	8.8	3 451	8.2	-	-	19
1 071 001	100.0	193 672	100.0	215 947	100.0	501 882	100.0	392 544	100.0	42 175	100.0	250 236	100.0	20
GEMEINDEN OHNE EIGENES JUGENDAMT														
36 349	84.1	69 485	91.6	18 130	87.5	239 002	94.4	258 036 b)	97.7	4 258	90.4	-	-	21
64	0.1	109	0.1	0	0.0	36	0.0	52	0.0	-	-	-	-	22
395	0.9	928	1.2	212	1.0	280	0.1	250	0.1	18	0.4	-	-	23
94	0.2	63	0.1	-	-	28	0.0	11	0.0	16	0.3	-	-	24
79	0.2	30	0.0	148	0.7	431	0.2	32	0.0	1	0.0	-	-	25
1 443	3.3	741	1.0	172	0.8	932	0.4	154	0.1	37	0.8	-	-	26
3 597	8.3	2 815	3.7	1 048	5.1	10 386	4.1	3 176	1.2	186	4.0	-	-	27
93	0.2	124	0.2	52	0.2	105	0.0	132	0.0	20	0.4	-	-	28
145	0.3	700	0.9	44	0.2	590	0.2	583	0.2	13	0.3	-	-	29
986	2.3	881	1.2	905	4.4	1 290	0.5	1 773	0.7	160	3.4	-	-	30
43 244	100.0	75 876	100.0	20 710	100.0	253 079	100.0	264 198	100.0	4 709	100.0	-	-	31

Fachserie 13: Sozialleistungen

Reihe 1: Versicherte in der Kranken- und Rentenversicherung

Die Mikrozensus-Ergebnisse über den Krankenversicherungsschutz und über Altersvorsorge in der gesetzlichen Rentenversicherung werden in jährlichen Berichten dargestellt. Die Angaben zur Krankenversicherung beziehen sich auf die Wohnbevölkerung nach der Beteiligung am Erwerbsleben, der Art der Krankenkasse/-versicherung des Versicherungsschutzes. Weitere Unterteilungen erfolgen u. a. nach Geschlecht, Altersgruppen, Stellung im Beruf und monatlichem Nettoeinkommen.

Die Tabellen zur Altersvorsorge enthalten Daten über Pflichtmitglieder und Beitragszahler nach der Beteiligung am Erwerbsleben; gegliedert nach Geschlecht, Altersgruppen, Stellung im Beruf, Art der gesetzlichen Rentenversicherung und Versicherungsverhältnis. Einige Eckdaten sind im langfristigen Vergleich nachgewiesen.

Reihe 2: Sozialhilfe

Die Jahresberichte bringen Angaben über den Sozialhilfeaufwand (Ausgaben/Einnahmen) und über Sozialhilfeempfänger in länderweiser Gliederung. Nachgewiesen werden Hilfearten sowie Hilfen außerhalb und innerhalb von Einrichtungen. Dabei werden die Empfänger von Sozialhilfe u. a. nach Hilfearten, Geschlecht, Altersgruppen und Ausländereigenschaft sowie Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt auch nach Hauptursache der Hilfestellung und nach der Art weiterer Einkünfte aufgegliedert.

Reihe 2.S.1: Sozialhilfe in den neuen Bundesländern

Die in diesem Sonderheft dargestellten Ergebnisse über die Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe sowie über die Sozialhilfeempfänger in den neuen Bundesländern im zweiten Halbjahr 1990 dokumentieren u. a. Zahl und Struktur der Hilfeempfänger in einem Zeitraum unmittelbar nach Einführung des Sozialhilfegesetzes. Im Vordergrund stehen dabei die Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt. Außerdem werden im Anhang Grunddaten über die erste, zum Stichtag 30. 9. 1990, durchgeführte Erhebung nachgewiesen.

Reihe 3: Kriegsopferfürsorge

In jährlicher Erscheinungsfolge berichtet diese Reihe über die Ausgaben und Einnahmen sowie über die Empfänger laufender und die Fälle einmaliger Leistungen in länderweiser Gliederung. Der Nachweis erfolgt nach Hilfearten sowie nach Empfängergruppen (Beschädigte und Hinterbliebene sowie Sonderfürsorgeberechtigte).

Reihe 4: Wohngeld

Die jährliche Veröffentlichung enthält detaillierte Angaben über Wohngeldempfänger und Wohngeldansprüche. Die wichtigsten Gliederungsmerkmale betreffen Haushaltsgröße und soziale Stellung des Wohngeldempfängers, Höhe des Familieneinkommens und des Wohngeldes, Bezugsfähigkeit und Ausstattung der Wohnung, Wohnfläche, monatliche Mietbelastung je m², Belastungsgrad der Einkommen und bei der Einkommensermittlung abzusetzende Beträge.

Reihe 5: Schwerbehinderte und Rehabilitationsmaßnahmen

5.1: Schwerbehinderte

Die Veröffentlichung – Erscheinungsfolge alle zwei Jahre – enthält in länderweiser Gliederung Daten über die von den Versorgungsämtern als Schwerbehinderte anerkannten Personen, d. h. bei denen ein Grad der Behinderung von 50 und mehr festgestellt worden ist. Nachgewiesen werden die Schwerbehinderten nach Geschlecht, Altersgruppen, Staatsangehörigkeit, Grad der Behinderung, Art und Ursache der Behinderung sowie nach Mehrfachbehinderung.

5.2: Rehabilitationsmaßnahmen

Der Jahresbericht enthält Angaben über die von den gesetzlichen Trägern der Rehabilitation im Berichtsjahr durchgeführten medizinischen und berufsfördernden Rehabilitationsmaßnahmen sowie die Maßnahmen zur sozialen Eingliederung. Dabei wird u. a. nach Art, Dauer und Ergebnis der Maßnahme differenziert. Außerdem finden sich Angaben über die Rehabilitanden u. a. in der Gliederung nach Geschlecht, Altersgruppen, Stellung im Beruf sowie Art und Ursache der Behinderung.

Reihe 6: Jugendhilfe

6.1: Erzieherische Hilfen und Aufwand für die Jugendhilfe

Die jährliche Veröffentlichung unterrichtet über erzieherische und fürsorgereiche Maßnahmen der Jugendhilfe (u. a. Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft, Beistandschaft, Adoptionen, Sorgerechtsentziehungen, Erziehungs- und Familienberatung, Erziehungsbeistandschaft, formlose erzieherische Betreuung, Hilfe zur Erziehung, Freiwillige Erziehungshilfe, Fürsorgeerziehung, Hilfe für junge Volljährige, Jugendgerichtshilfe) sowie über den Aufwand der Jugendwohlfahrtsbehörden für die Jugendhilfe (außerhalb von Einrichtungen und in Einrichtungen) einschl. der Zuschüsse an die Träger der freien Jugendhilfe. Wesentliche Änderungen der Statistik erfolgen ab Berichtsjahr 1991 im Zusammenhang mit dem Inkrafttreten des neuen Jugendhilferechts.

6.2: Maßnahmen der Jugendarbeit im Rahmen der Jugendhilfe

Dieser in vierjährigen Abständen erscheinende Bericht enthält Angaben über die von den öffentlichen und freien Trägern der Jugendhilfe durchgeführten Maßnahmen der Jugendarbeit im Bereich der Kinder- und Jugendberufshilfe, der internationalen Jugendarbeit, der Jugendberufshilfe und der Fortbildungsmaßnahmen der Mitarbeiter in der Jugendarbeit. Nachgewiesen wird u. a. die Zahl der Maßnahmen und der Teilnehmer; die Maßnahmen werden nach Dauer und Trägerschaft gegliedert.

6.3: Einrichtungen und tätige Personen in der Jugendhilfe

Diese Veröffentlichung berichtet alle vier Jahre über Einrichtungen der Jugendhilfe und – soweit möglich – die in ihnen verfügbaren Plätze sowie über dort tätige Personen. Dabei wird gegliedert nach Trägerschaft und Art der Einrichtung, sowie nach Alter, Ausbildungsabschluß, Stellung im Beruf und Arbeitsbereich der in der Jugendhilfe tätigen Personen.

Reihe S: Sonderbeiträge

In unregelmäßiger Folge werden Daten aus Sondererhebungen der Sozialhilfe, der Kriegsopferfürsorge und der Jugendhilfe veröffentlicht.

S. 5: Hilfe zur Pflege November 1977

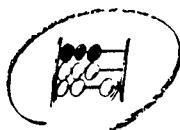
In diesem Sonderbeitrag wurde tiefgegliedertes Zahlenmaterial über die gesundheitlichen und sozialen Verhältnisse der Pflegebedürftigen, ihre Einkommenslage sowie die Höhe und Zusammensetzung der Aufwendungen für Hilfe zur Pflege veröffentlicht.

S. 6: Laufende Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt September 1981

In dieser Zusatzstatistik wurden über die in der jährlichen Statistik ermittelten Grunddaten hinaus zusätzliche Erkenntnisse über die Struktur des Empfängerkreises der Hilfeleistungen und über die Art der Hilfeleistungen gewonnen.

S. 7: Einmalige Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt September 1981 bis August 1982

Diese Zusatzstatistik erbrachte Erkenntnisse über die Struktur des Empfängerkreises und über die Art der Hilfeleistungen. Im Vordergrund stehen dabei Informationen über die Zusammensetzung des Kreises der Hilfeempfänger nach bestimmten Personengruppen, speziell über Ausländer und Asylbegehrende.



STATISTISCHES BUNDESAMT
GUSTAV-STRESEMANN-RING 11
6200 WIESBADEN 1

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag METZLER-POESCHEL, Verlagsauslieferung Hermann Leins, Postfach 11 52, 7408 Kusterdingen, erhältlich.



Statistisches Bundesamt

Sowjetunion

1980 – 1991

Bilanz der letzten Jahre

Mit diesem Band liefert das Statistische Bundesamt im Rahmen seiner auslandsstatistischen Länderberichtsreihe ein detailliertes Bild sowohl über die Wirtschaft als auch über wichtige gesellschaftliche Bereiche der früheren Großmacht im Verlauf der 80er Jahre.

Ein Rückblick auf das letzte Jahrzehnt der Sowjetunion, als Ausgangspunkt für den Start in die Zukunft in der neuen "GEMEINSCHAFT UNABHÄNGIGER STAATEN".

Die Aufgliederung nach einzelnen Republiken ermöglicht regionale Vergleiche und gibt Aufschluß über die internen Verflechtungen innerhalb dieses ehemaligen Staatenbündnisses.

Die "Schlußbilanz", verfaßt vom Institut für Angewandte Wirtschaftsforschung (Berlin/Halle), behandelt die Darstellung und Analyse der Zerfallsursachen sowie die Einschätzung des gegenwärtigen Standes der Wirtschaftsreformen.

154 Seiten
Illustriert mit
farbigen Karten
und Graphiken
DM 24,80
Best.-Nr. 52 01 000-92001
ISBN 3-8246-0274-1

Erhältlich über den Buchhandel oder direkt beim Verlag Metzler-Poeschel, Verlagsauslieferung H. Leins GmbH & Co. KG, Postfach 11 52, 7408 Kusterdingen.

Bestell-Nr. 2130610-90700